

Inhaltsverzeichnis

A Das Institut für Politikwissenschaft

Editorial	Seite	2
Informationen für ausländische Studierende	Seite	3

B Informationsteil

Personen, Adressen und Sprechzeiten	Seite	4
Wichtige Termine	Seite	8
Wichtige Einrichtungen	Seite	9
Studienfachberatung	Seite	10

C Informationen des Fachschaftsrates

Der Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät	Seite	11
Die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft	Seite	12

D Studien- und Prüfungsordnungen am Institut für Politikwissenschaft

Übersicht.....	Seite	13
Informationen zu den BA-Studiengängen.....	Seite	14
Stundenplanung im BA-Studiengang Politikwissenschaft.....	Seite	21
Hinweise z. Studienablauf in d. lehramtsbez. BA-/MA-Studiengängen.....	Seite	24
Stundenplanung im BA-Studiengang Gemeinschaftskunde.....	Seite	25
Stundenplanung im BA-Studiengang WSK.....	Seite	28
Stundenplanung in den lehramtsbez. MA-Studiengängen.....	Seite	31
Informationen zum Masterstudiengang „Politik u. Verfassung“	Seite	35
Stundenplanung im Masterstudiengang „Politik u. Verfassung“	Seite	38
Zu erwerbende Leistungsnachweise.....	Seite	40
Fristen im Magisterstudiengang.....	Seite	41
Studienablaufpläne Magisterstudiengang	Seite	42
Studienablaufpläne tradition. Lehramtsstudiengänge	Seite	44

E Veranstaltungsangebot

Hinweise zum Ablauf des Lehrbetriebes	Seite	49
Abkürzungen	Seite	50
Übersicht über die Lehrveranstaltungen	Seite	51

Das Institut für Politikwissenschaft

Editorial

Liebe Studierende,

wir heißen Sie am Institut für Politikwissenschaft recht herzlich zum Sommersemester 2012 willkommen! Unser kommentiertes Vorlesungsverzeichnis soll Ihnen eine verlässliche Orientierung über unser Institut geben und dabei helfen, eine gute Auswahl aus dem Lehrangebot zu treffen. Sie finden hier alle für Sie wichtigen Informationen rund um das Studium am Institut für Politikwissenschaft. Falls Sie dennoch Lücken entdecken, informieren Sie bitte per Mail das Institutssekretariat und wir werden dies im nächsten Kommentierten Vorlesungsverzeichnis berücksichtigen!

In den Abschnitten A bis C gibt es alle Hinweise grundsätzlicher und praktischer Art; im Abschnitt E folgen detaillierte Angaben zu den im kommenden Semester angebotenen Lehrveranstaltungen. Bitte beachten Sie, dass es für die Studierenden in allen Bachelor- und Masterstudiengängen für jedes Semester genau vorgeschriebene Pflichtlehrveranstaltungen gibt. Bitte beachten Sie insbesondere die zur Organisation der Lehrveranstaltungen notwendigen Einschreibung über das System OPAL (<https://bildungsportal.sachsen.de/opal/dmz/>). Einzelheiten hierzu finden Sie in diesem Heft im Bereich der einzelnen Lehrveranstaltungen sowie auf der Homepage des Instituts für Politikwissenschaft (<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw>). *Zusätzlich* ist es erforderlich, sich im Laufe des Semesters für jede einzelne zu absolvierende *Prüfungsleistung* über das Internet verbindlich anzumelden (<http://www.tu-dresden.de/phil/fak/pa/>).

Die große Zahl von – derzeit – ca. 1000 Studierenden der Politikwissenschaft (davon ca. jew. 250 BA-Studierende im Kern- und Ergänzungsbereich sowie 40 im Masterstudiengang Politikwissenschaft; weiterhin ca. 70 im Magisterstudiengang, 380 im Lehramt, davon ca. 260 in den modularisierten Lehramtsstudiengängen) hat uns schon im Wintersemester 1998/99 gezwungen, einen *numerus clausus* einzuführen. Herzlichen Glückwunsch, dass Sie es geschafft haben, an unserem Institut studieren zu können! Wir kümmern uns um gute Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für Sie – und umgekehrt zählen wir darauf, dass auch Sie Ihr Bestes dazu beitragen, dass Ihre Jahre an unserem Institut zu den intellektuell wie sozial besonders fruchtbaren werden. Nutzen Sie also die von uns gebotenen Bildungsmöglichkeiten, degleichen alle Möglichkeiten studentischer Mitbeteiligung am Leben unseres Instituts und wechselseitigen Zusammenwirkens in Arbeitsgruppen, Gesprächskreisen usw. – und lassen Sie sich ebenso wenig wie wir durch die angespannte Haushaltslage und durch einige Ausstattungsmängel von einer optimistischen Grundhaltung abbringen!

Alles Gute im neuen Semester und für Ihr Studium überhaupt wünscht Ihnen
im Namen der gesamten Dozentenschaft

Prof. Dr. Anja Besand
Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Politikwissenschaft



Ausländische Studierende am Institut für Politikwissenschaft



Am Institut für Politikwissenschaft studieren, was uns sehr freut, auch etliche Studierende aus dem Ausland, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Sie kommen entweder für ein oder zwei Semester im Rahmen von ERASMUS-Austauschvereinbarungen oder eben als Vollzeitstudierende, meist im BA-Studiengang Politikwissenschaft oder im bisherigen Magisterstudien- gang.

Wer je selbst im Ausland studiert hat, der weiß: Am schönsten ist ein Auslandssemester dann, wenn man rasch vielerlei Kontakte mit Einheimischen herstellen kann; und umgekehrt kann ein Auslandssemester höchst enttäuschend sein, wenn man einfach keine Gelegenheiten findet, die Sprache des Gastlandes zu sprechen und in dessen Gesellschaft einzutauchen.

Wir wollen uns weiterhin bemühen, unseren ausländischen Studierenden das Studium an unserem Institut und den Aufenthalt in Dresden so gelungen wie möglich zu machen. Um zu erfahren, was dabei hilfreich wäre, haben wir uns im Januar 2008 mit einigen unserer ausländischen Studierenden getroffen und deren typische Probleme sowie noch ungenutzten Förderungspotenziale besprochen. Auf der Grundlage dessen wollen wir künftig wie folgt verfahren und bitten, dass möglichst viele deutsche Studierende durch eigenes Engagement zum Erfolg jener Vorhaben beitragen:

- Eine gute Idee ist es sicher, sich den **Lehrenden** zu Beginn des Semesters jeweils persönlich zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung vorzustellen.
- Natürlich sollten die ausländischen Studierenden sowohl mit dem **ERASMUS-Beauftragten** der Philosophischen Fakultät, Prof. Dr. Jürgen Müller (mail: Juer- gen.Mueller@tu-dresden.de), Kontakt aufnehmen auch mit dem **Fachstudienberater** des Instituts, Herrn Klemens Schrenk, M.A. (mail: Klemens.Schrenk@tu-dresden.de), und zwar selbst dann, wenn es zum Stundenplan oder Studienablauf keinen wirklichen Beratungsbedarf zu geben scheint. Erfahrungsgemäß fühlt man sich an einem Institut dann heimischer, wenn man schon einmal das eine oder andere Büro eines Lehrenden dort aufgesucht hat – und nützliche Hinweise wird man gewiss auch erhalten!
- Einige ausländische Studierende haben in begrüßenswerter Weise bereits eigenes Engagement entwickelt und Lerngruppen oder elektronische Netzwerke (z.B. **Studi-VZ**) gebildet. Kontakt zu ihnen sowie zu deutschen Studierenden vermittelt im Rahmen seiner Möglichkeiten gerne der jeweilige Fachstudienberater des Instituts.
- Für Hinweise auf weitere Möglichkeiten, unsere ausländischen Studierenden möglichst gut in die Gemeinschaft aller Studierenden an unserem Institut zu integrieren, sind wir dankbar. Wenden Sie sich dafür bitte an die Geschäftsführende Direktorin.

Die Geschäftsführende Direktorin

Der Fachstudienberater

Informationsteil

Personen- und Adressenverzeichnis Sprechzeiten

Geschäftsführende Direktorin

Prof, Dr. Anja Besand

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/didpb>

Institutssekretariat: v.-Gerber-Bau, R. 261, Doris Barufke, Tel.: 463-35827, Fax: 463-37760

Öffnungszeiten: MO-MI: 9.00-16.00; DO: 9.00-14.00 Uhr; FR: 8.00-13.30 Uhr

e-mail: Doris.Barufke@tu-dresden.de

Fachstudienberater

Studienorganisation der Fachstudiengänge

Klemens Schrenk, M.A., v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), R. 259, Tel.: 463-35854

e-mail: klemens.schrenk@tu-dresden.de

Sprechstunde: Donnerstag 17.00-18.00 Uhr

Beachten Sie bitte auch die Sprechstunde von Herrn Schrenk am *Dienstag von 9 bis 12 Uhr* im Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät!

Studienorganisation der Lehramtsstudiengänge

Rico Behrens

Raum 267

Tel.: 463-37441

e-mail: rico.behrens@tu-dresden.de

Sprechstunde: Montag 10.00-11.30 Uhr

Mit Fragen die Organisation ihres Studiums betreffend wenden Sie sich bitte an die entsprechenden Studienfachberater. Mit Fragen zu einzelnen Veranstaltung wenden Sie Sie bitte an die entsprechenden Professoren und Dozenten

Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/poltheo>

Prof. Dr. Hans Vorländer

v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 231, Tel.: 463-35812, Fax: 463-37233

e-mail: Hans.Vorlaender@tu-dresden.de

Sprechstunde: Dienstag 13.30-14.30 Uhr (ab 23.04.)

Sekretariat:

Maritta Brückner

Raum 233

Tel.: 463-35811

e-mail: maritta.brueckner@tu-dresden.de

Öffnungszeiten des Sekretariats: MO/DO: 9-13 Uhr u. DI/MI 10-12; 14-16 Uhr

Dr. Stephan Dreischer Raum BZW 531 Tel.: 463-42471
e-mail: Stephan.dreischer@mailbox.tu-dresden.de

Sebastian Heer, M.A. Raum BZW 532 Tel.: 463-35779
e-mail: sebastian.heer@tu-dresden.de

Katharina Kern, M.A: Raum BZW 532 Tel.: 463-35779
katharina.kern@tu-dresden.de

Krätzschmar-König, Janett, M.A. Raum 240 Tel.: 463-35763
e-mail: janett.kraetzschmar-koenig@tu-dresden.de

Lehrstuhl für Internationale Politik

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/intpol>

Prof. Dr. Eugénia da Conceição-Heldt
v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 255, Tel.: 463-35809
e-mail: eugenia_da.conceicao-heldt@tu-dresden.de
Sprechstunde: Donnerstag 12.00-13.00 Uhr (m. vorheriger Anmeldung)

Sekretariat:

Wibke Sperling Raum 257 Tel.: 463-35810
e-mail: Wibke.Sperling@tu-dresden.de
Öffnungszeiten des Sekretariats: DI-DO 10.00-15.00 Uhr

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Christin Linße, M.A. Raum 262 Tel.: 463-31920
e-mail: Christin.Linsse@tu-dresden.de
Sprechstunde: Mittwoch 13.00-14.00 Uhr u.n.V.

N.N. Raum 260 Tel.: 463-35712

Patrick Mello, MA Raum 258 Tel.: 463-35803

Professur für Didaktik der politischen Bildung

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/didpb>

Prof. Dr. Anja Besand
v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 263, Tel.: 463-35050, Fax: 463-37760
e-mail: anja.besand@tu-dresden.de
Sprechstunde: Dienstag 11.00-12.00 Uhr

Sekretariat:

Doris Barufke Raum 261 Tel.: 463-35050
e-mail: Doris.Barufke@tu-dresden.de
Öffnungszeiten: MO-MI: 9.00-16.00; DO: 9.00-14.00 Uhr; FR: 8.00-13.30 Uhr

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Rico Behrens Raum 267 Tel.: 463-37441
e-mail: Rico.Behrens@tu-dresden.de
Sprechstunde: Montag 10.00-11.30 Uhr

Brigitte Fuhrmann Raum 265 Tel.: 463-35767
 e-mail: brigitte.fuhrmann@mailbox.tu-dresden.de
Sprechstunde: Montag 10.00-11.00 Uhr u.n.V.

Thomas Kipper Tel.: 463-38767
 e-mail: Thomas.Kipper@mailbox.tu-dresden.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Ingo Seifert Raum 268 Tel.: 463-37454
 e-mail: ingo.seifert@mailbox.tu-dresden.de
Sprechstunde: Montag 15.00-17.00 Uhr

Iwelina Fröhlich (Lehrbeauftragte) Raum 268 Tel.: 463-37466
 e-mail: iwelina.froehlich@mailbox.tu-dresden.de
Sprechstunde: Mittwoch 11.00-12.00 Uhr

Prof. em. Dr. Wolfgang Ismayr

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/deureg/>
 v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 201, Tel.: 463-35764
 e-mail: wolfgang.ismayr@tu-dresden.de Fax: 463-37232
Sprechstunde: nach Vereinbarung

apl. Professoren/Honorarprofessoren

apl. Prof. Dr. Uwe Backes Tel.: 463-31654
 (Stellv. Direktor des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung)
 e-mail: backes@mail.zih.tu-dresden.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Hon.-Prof. Dr. Peter Hampe Tel.: über 463-35827
 e-mail: Peter.Hampe@mailbox.tu-dresden.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Hon.-Prof. Dr. Jürgen Staupe Tel.: über 463-35827
 e-mail: juergen.staupe@smk.sachsen.de
Sprechstunde: nach der Veranstaltung

Lehrbeauftragte

PD Dr. Mark Arenhövel Tel.: 463-37320
 e-mail: mark.arenhoevel@tu-dresden.de
Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr

PD Dr. Steffen Kailitz (H.-Arendt-Institut) Tel.: 463-34390
 e-mail: kailitz@hait.tu-dresden.de
Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr

Zentrum für sozialwissenschaftliche Methoden

<http://www.tu-dresden.de/phil/fak/zsm>

Wichtige Termine

Sommersemester 2012	02.04.2012-30.09.2012
Lehrveranstaltungen	02.04.2012-25.05.2012 04.06.2012-14.07.2012
Vorlesungsfreie Zeiten/Feiertage	
Ostern	06.04.2012-09.04.2012
Uni-Tag	09.06.2012
1. Mai	01.05.2012
dies academicus	09.05.2012
Himmelfahrt	17.05.2012
Pfingsten	26.05.2012-03.06.2012
Vorlesungsfreie Zeit	10.06.2012-30.09.2012
Kernprüfungszeit	bis 11.08,2012

Wichtige Einrichtungen

Dekanat der Philosophischen Fakultät

Dekan:	Prof. Dr. Bruno Klein
Sekretariat:	Barbara Grau Tel.: 463-34022 Zellescher Weg 17 (dreipunct), R. A 303
Studiendekanin:	Prof. Dr. Susanne Schötz Tel.: 463-35851 August-Bebel-Straße 19, R. 330
Erasmusbeauftragter	Prof. Dr. Jürgen Müller Tel.: 463-35706 August-Bebel-Straße 20, R. 112

Fachschaftratsrat der Philosophischen Fakultät (FSR)

Zellescher Weg 20, (Eingang Seminargebäude 2), R. 14b
Tel./Fax: 463-36393
online: <http://www.fsrphil.de>
hallo@fsrphil.de

Studentische Vertreter für das Institut für Politikwissenschaft

Vorstand:

Philipp Glanz (Glanz.philipp@gmx.de)

Jens Wodrich (jenswodrich@gmx.de)

Fachstudienkommission:

Philipp Glanz (Glanz.philipp@gmx.de)

Dominique Last (Dominique.last@stura.tu-dresden.de)

Robert Stübner (robert_stuebner@web.de)

Sebastian Trept (sebastian.trept@gmx.de)

Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät

Tel.: 463-35807; Fax: 463-35839; mail: pa.phf-slk@mailbox.tu-dresden.de
Bürohaus Zellescher Weg 17 („dreipunct“), Glasanbau Sockelgeschoss, Z. 11
Öffnungszeiten: MO/DI/DO: 9-12 DI 13-16 Uhr, MI/FR geschlossen

Zentralisiertes Lehrerprüfungsamt f. die lehramtsbezogenen BA- und MA-Studiengänge

Tel.: 463-32225; Fax: 463-37933; mail: pa.la@mailbox.tu-dresden.de
Öffnungszeiten: MO/DI/DO 9-12 DI 13-16, MI/FR geschlossen

Akademisches Auslandsamt (AAA)

Mommsenstr. 10, Toepler-Bau

Informationen zum Auslandsstudium: <http://tu-dresden.de/internationales/deutschstud/>

Studienfachberatung

Die Studienfachberatung in allen allgemeinen und organisatorischen Fragen soll den Studierenden bei allen Unsicherheiten, Unklarheiten und Schwierigkeiten während des Studiums helfen. Studienfachberater für die Studienorganisation in allen Studiengängen unseres Instituts ist im Sommersemester 2012 Herr Klemens Schrenk (Sprechstunde Donnerstag 17.00-18.00 Uhr, R. 259).

Die fachwissenschaftliche Studienberatung erfolgt an den jeweiligen Lehrstühlen

Studienfachberater für die Fachdidaktik ist Herr Rico Behrens (Sprechstunde: Montag 10.00-11.30 Uhr, R. 267).

Im Übrigen kann sich jeder Studierende während der ersten Semester eine(n) der hauptberuflich am Institut für Politikwissenschaft Lehrenden als Mentor(in) auswählen und mit ihm oder ihr immer wieder über das Studium und dessen Erfolg im Austausch bleiben. Obendrein sollte im dritten Semester mit einem der hauptamtlich am Institut Lehrenden ein studienberatendes Gespräch geführt werden.

FACHSCHAFTSRAT DER
PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT
DER TU DRESDEN

lobbyismus für STUDIERENDE

Der Fachschaftsrat ist deine gewählte Interessenvertretung!
Über unsere Gremienvertreter nehmen wir Einfluss auf alle
wichtigen Entscheidungen auf Fakultäts- und Universitäts-
ebene. Mit unseren finanziellen Mitteln fördern wir das
studentische Leben an der Fakultät.

Mach mit!



Immer aktuelle Infos unter:

www.fsrphil.de

Die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft

Was die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft (früher: "StuVIPol") genau tun, könnt Ihr sie gerne selbst erfragen; unten findet Ihr die entsprechenden Email-Anschriften. Trotzdem hier eine kleine Einführung.

Es gibt auf der Institutsebene zwei wichtige Gremien, in denen auch die Fachschaft vertreten ist:

- Der **Institutsrat (IR)** ist der Vorstand des Instituts für Politikwissenschaft und besteht aus allen Professoren sowie aus Vertretern des Mittelbaus (z.B. wiss. Mitarbeiter) sowie aus zwei Studentenvertretern. Dort werden alle das Institut betreffenden Entscheidungen getroffen.
- In der **Fachstudienkommission (FSK)** hingegen werden – wie der Name schon sagt – alle Themen besprochen und Entscheidungen vorbereitet, die das Studium betreffen (z.B. Änderungen der Studienordnung etc.). Da die Kommission sehr klein ist und drei Studentenvertreter entsandt werden dürfen, sind die Einflussmöglichkeiten der Studis hier sehr hoch.

Derzeit vertreten ganz unmittelbar die studentischen Interessen

- **Philipp Glanz (IR/FSK)** – mail: Glanz.philipp@gmx.de
Student BA Allgemeinbildendes Lehramt
- **Dominique Last (FSK)** – mail: dominique.last@stura.tu-dresden.de
Studentin Magister Politikwissenschaft
- **Robert Stübner (FSK)** – mail: robert.stuebner@web.de
Student BA Politikwissenschaft
- **Jens Wodrich (IR)** – mail: jenswodrich@gmx.de
Student BA Ergänzungsbereich Politikwissenschaft
- **Sebastian Trept (FSK)** – mail: sebastian.trept@gmx.de
Student MA „Politik und Verfassung“

Die studentischen Vertreter können Eure Interessen natürlich nur dann gut vertreten, wenn sie diese auch kennen. Deshalb sind sie auf breite Mitarbeit seitens der Studierenden angewiesen. Es wäre deshalb gut, sich mit allen Ideen, Fragen oder Problemen, Fragen oder Ideen immer wieder an die Studierendenvertreter zu wenden – sei es per Mail, telefonisch oder bei einem der Treffen. Für ausländische Studierende könnte das obendrein ein guter Weg sein, mit deutschen Studierenden in engeren Kontakt zu kommen.

Übrigens: Um in diesen Gremien zu arbeiten, muss man nicht Mitglied des Fachschaftsrates sein; der FSR übernimmt lediglich die Entsendung. Wer also Lust hätte, einmal „Gremienluft“ zu schnuppern und am Leben des Instituts oder der Fakultät im Dienst studentischer Interessen mitzuwirken, der melde sich einfach bei den Studentenvertretern!

Hinweise zu den am Institut für Politikwissenschaft geltenden Studien- und Prüfungsordnungen

1. Übersicht

Am Institut für Politikwissenschaft gelten die folgenden Studien- und Prüfungsordnungen:

- für den **Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft:**
Prüfungsordnung, Studienordnung (mit Verzeichnis der Modulbeschreibungen und verpflichtendem Stundenplan)
- für den **Master-Studiengang „Politik und Verfassung“:**
Prüfungsordnung, Studienordnung (mit Verzeichnis der Modulbeschreibungen und verbindlichem Studienablaufplan)
- für den **Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft** für das Lehramt an Gymnasien und Mittelschulen:
Prüfungsordnung, Studienordnung (mit Verzeichnis der Modulbeschreibungen und verpflichtendem Stundenplan)
- für den **Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Wirtschafts- und Sozialkunde** an Berufsbildenden Schulen: Prüfungsordnung, Studienordnung (mit Verzeichnis der Modulbeschreibungen und verpflichtendem Stundenplan)
- für den **Lehramtsbezogenen Masterstudiengang Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft** an Gymnasien: Prüfungsordnung, Studienordnung (mit Verzeichnis der Modulbeschreibungen)
- für den **Lehramtsbezogenen Masterstudiengang Wirtschafts- u. Sozialkunde** an Berufsbildenden Schulen: Prüfungsordnung, Studienordnung (mit Verzeichnis der Modulbeschreibungen)
- für den (auslaufenden) Studiengang **Politikwissenschaft Magister Hauptfach:** Magisterstudienordnung Politikwissenschaft, Magisterprüfungsordnung der TU Dresden
- für den (auslaufenden) Studiengang **Politikwissenschaft Magister Nebenfach:** Magisterstudienordnung Politikwissenschaft, Magisterprüfungsordnung der TU Dresden
- für den (auslaufenden nichtmodularisierten) **Studiengang Gemeinschaftskunde Lehramt an Mittelschulen:** Studienordnung Gemeinschaftskunde Lehramt an Mittelschulen, Zwischenprüfungsordnung der TU Dresden, Lehramtsprüfungsordnung (für das Erste Staatsexamen)
- für den (auslaufenden nichtmodularisierten) Studiengang **Gemeinschaftskunde Lehramt an Gymnasien:** Studienordnung Gemeinschaftskunde Lehramt an Gymnasien, Zwischenprüfungsordnung der TU Dresden, Lehramtsprüfungsordnung (für das Erste Staatsexamen)
- für den (auslaufenden nichtmodularisierten) **Studiengang Wirtschafts- und Sozialkunde** Lehramt an berufsbildenden Schulen: Studienordnung Lehramt Wirtschafts- und Sozialkunde, Zwischenprüfungsordnung der TU Dresden, Lehramtsprüfungsordnung (für das Erste Staatsexamen)
- für **Politikwissenschaft als Nebenfach oder Wahlpflichtfach in einer Reihe von Diplomstudiengängen** (Geographie, Physik, Soziologie, Wirtschaftspädagogik): Studien- bzw. Prüfungsordnungen der jeweiligen Diplomfächer

Alle diese Dokumente sind über die Internetseite der Philosophischen Fakultät abrufbar.¹ Besonders wichtige praktische Informationen finden sich im Folgenden zusammengestellt.

2. Informationen zum Bachelorstudiengang Politikwissenschaft und zu den Lehramtsbezogenen BA-Studiengängen (Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht; Wirtschafts- und Sozialkunde)

Allgemeines

Der BA-Studiengang Politikwissenschaft wurde im Wintersemester 2005/2006 eingeführt und ersetzt den bisherigen Magisterstudiengang Politikwissenschaft. Die Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde werden im Wintersemester 2007/2008 eingeführt und ersetzen die bisherigen Lehramtsstudiengänge. Der BA-Studiengang Politikwissenschaft ist so aufgebaut, dass die Absolventen sowohl eine breite politikwissenschaftliche Grundausbildung erhalten als auch nach drei Jahren Studium eine gute Chance haben, sich auf dem Arbeitsmarkt zurechtzufinden und das gelernte Wissen in der beruflichen Praxis anzuwenden. Die Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge führen zielstrebig auf die laut Lehramtsprüfungsordnung zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen hin.

Besonderheiten der Bachelorstudiengänge

Anders als im traditionellen Magisterstudiengang bzw. Lehramtsstudiengang ist im Bachelorstudiengang – erstens – das Ausbildungsprogramm von vornherein für alle Studierenden festgelegt, und zwar sowohl nach den zu besuchenden Lehrveranstaltungen als auch nach deren Abfolge. Damit übernimmt das Institut die Verantwortung dafür, dass durch ein ordnungsgemäßes Studium ein wirklich guter politikwissenschaftlicher bzw. gemeinschaftskundlicher Bildungsstand erreicht wird. Eine Nebenwirkung kann sein, dass man sich recht bald als Teil eines ‚Jahrgangs‘ erkennt, wechselseitig kennenlernt und hilft. Allerdings verlangt das auch nach Bereitschaft zur studentischen Selbstorganisation, v.a. dass man aktiv aufeinander zugeht, einen gemeinsamen Email-Verteiler anlegt und möglichst auch einen Jahrgangssprecher bestimmt, der gezielt den Kontakt mit der Leitung des Instituts hält. Zweitens wurde die Anzahl der zu besuchenden Lehrveranstaltungen drastisch reduziert, so dass nun – ein wirklich dem Studium gewidmete Tages- und Wochenplanung vorausgesetzt – ausreichend Zeit zur persönlichen Lektüre, zur Vertiefung in individuell gewählte Spezialgebiete und zum Besuch von Vorlesungen anderer Disziplinen verfügbar ist. Die BA-Studiengänge laufen im Verantwortungsbereich des Instituts für Politikwissenschaft also gerade *nicht* auf eine ‚die eigene wissenschaftliche Arbeit und Schwerpunktsetzung erstickende Verschulung‘ hinaus. Freilich ist das Studienprogramm so bemessen, dass es sich nicht ‚nebenbei‘, sondern nur als wirklicher Lebensmittelpunkt erfolgreich absolvieren lässt. Drittens wird in den BA-Studiengängen *jede* Lehrveranstaltung, und zwar beginnend bei der allerersten, mit einer Prüfung abgeschlossen, deren Ergebnis auch in die Abschlussnote (!) des Studiengangs eingeht. Das dürfte Motivation stiften, das Studium von Anfang an ernsthaft zu betreiben. Viertens können Lehrveranstaltungen künftig nicht unverbindlich mehrfach besucht werden. Nur Prüfungsleistungen aus definitiv nicht bestandenen Modulen dürfen – und *müssen* – binnen eines Jahres wiederholt werden, was die Studierenden einesteils entlastet, andernteils aber zur Einhaltung der Regelstudienzeit zwingt bzw. zur Exmatrikulation führt. Fünftens entfallen gesonderte Zwischen- und Abschlussprüfungen; deren Noten ergeben sich einfach aus den zu absolvierenden

¹ <http://www.tu-dresden.de/phil/stu/stu>. Achtung: Die jeweils aktuell geltende Fassung der Ordnung findet sich meist in Gestalt einer ‚Änderungssatzung‘ angegeben; also stets auch in solchen ‚Änderungssatzungen‘ o.ä. nachschlagen!

Modulabschlussprüfungen. Ein Überblick zu eigenen Notenlage ist jederzeit aus dem Internet zu gewinnen; jeweils erhältliche Zeugnisse sind selbständig am Prüfungsamt abzuholen.

Aufbau des Studiums

Der Aufbau des Studiums ist jeweils in der – über die Homepage des Instituts herunterladbaren – Bachelorstudienordnung festgelegt, deren Bestandteil auch sehr detaillierte Beschreibungen aller zu absolvierender Module mitsamt den zu erbringenden Leistungen sind. Man sollte sich diese Studiendokumente gleich zu Beginn des Studiums gemeinsam mit der jeweiligen Bachelorprüfungsordnung beschaffen und gründlich durcharbeiten. Studierende in den Lehramtsbezogenen BA-Studiengängen sollten sich überdies am Institutssekretariat die Lehramtsprüfungsordnung beschaffen. Das Staatsexamen vollzieht sich bei ihnen allerdings durch Anerkennung der ordnungsgemäß erlangten BA- und (darauf aufbauenden) MA-Grade. Im Übrigen besagen die zentralen Bestimmungen der für die BA-Studiengänge einschlägigen Studiendokumente:

Die Regelstudienzeit für den BA-Studiengang beträgt 6 Semester. Das Studium umfasst rund 90 Semesterwochenstunden, in deren Verlauf 180 Credits erworben werden müssen. ‚Credits‘ sind das Richtmaß für die auf das Studieren mindestens zu verwendende Arbeitszeit, wobei ein Credit etwa 30 Arbeitsstunden entspricht.

Im **Bachelorstudiengang Politikwissenschaft** sind diese 180 Credits in drei Studienbereichen zu erwerben:

- *Kernbereich Politikwissenschaft*: 125 Credits
- *Ergänzungsbereich*: 35 Credits. Derzeit können folgende Ergänzungsbereiche gewählt werden: Kommunikationswissenschaft, Soziologie, Geschichte, Philosophie, Humanities. Über die im jeweiligen Ergänzungsbereich zu absolvierenden Module informiert Sie die folgende Seite: www.bachelor-politik.de.
- *Bereich ‚Allgemeine Qualifikation‘*: 20 Credits. Von diesen entfallen 10 Credits auf ein verpflichtendes, selbstorganisiertes Praktikum,² 10 weitere Credits auf sonstige allgemein qualifizierende Veranstaltungen. Unter ihnen können beispielsweise 6 Credits durch Fremdsprachenausbildung am Fachsprachenzentrum erworben werden, 2 durch das allgemein qualifizierende Lehrveranstaltungsangebot von TUDIAS, 2 weitere durch allgemein qualifizierende Angebote an der Philosophischen Fakultät, darunter auch am Institut für Politikwissenschaft.

In den **Lehramtsbezogenen BA-Studiengängen** sind von den insgesamt 180 Credits nicht mehr als 68 Credits im Fach Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde zu erwerben, zuzüglich sieben weitere, wenn im Studiengang Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde die BA-Arbeit geschrieben wird. Die übrigen Credits sind – gemäß den jeweils dafür geltenden Studienordnungen – im zweiten Studienfach sowie in den Bildungswissenschaften zu erwerben. Informationen über diese nicht in die Zuständigkeit des Instituts für Politikwissenschaft fallenden Teilbereiche des Lehramtsbezogenen BA-Studiengangs sind einesteils an der für das Zweite Studienfach zuständigen Fakultät, andernteils an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät erhältlich.

Ansonsten gliedert sich jeder BA-Studiengang in ein Grundstudium von drei Semestern und in ein Hauptstudium von drei Semestern. Dabei besteht das gesamte für den BA-Studiengang vorgesehene Lehrangebot aus ‚Modulen‘. Diese können ein Semester oder länger dauern und umfassen in der Regel mindestens zwei, selten auch mehr Lehrveranstaltungen. Die meisten

² Die nötigen Informationen enthält die – über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft herunterladbare – vorläufige Praktikumsordnung.

Module, zumal die des Grundstudiums, müssen auf alle Fälle absolviert werden (,obligatorische Module'); einige weitere Module – zumal im BA-Studiengang Politikwissenschaft – können aus einer Reihe von Modulen nach persönlichen Vorlieben ausgewählt werden (,wahlobligatorische Module'). Dergestalt ist individuelle Schwerpunktbildung möglich – bis hin zum Besuch eines klassischen Hauptseminars im Wahlobligatorischen Modul III. In der Anlage zur Studienordnung, herunterladbar über die Website der Fakultät,³ finden sich Beschreibungen sämtlicher Module der am Institut für Politikwissenschaft angebotenen BA-Studiengänge, in welchen die jeweiligen Teilnahmevoraussetzungen, Studieninhalte, Studien- und Prüfungsleistungen sowie zu erwerbenden Credits genau aufgeführt sind.

Der **BA-Studiengang Politikwissenschaft** umfasst elf Module, darunter sieben obligatorische. In den drei Basismodulen des Grundstudiums wird fundiertes Wissen in den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft erarbeitet: Politische Systeme, Politische Theorie, Internationale Beziehungen. Im Methodenmodul werden gründliche Kompetenzen der sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden einschließlich der Statistik vermittelt. Weitere Module führen ein in das politische System der Bundesrepublik Deutschland, in das deutsche öffentliche Recht sowie in die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Politik und Wirtschaft. Wahlobligatorisch sind je zwei Große Module sowie ein kleines Modul aus den drei Teilfächern der Politikwissenschaft; ein weiteres wahlobligatorisches Modul ist durch freie Wahl aus dem dafür vorgesehenen Lehrangebot oder in Gestalt einer Tätigkeit als Tutor zu erbringen. Im Hauptstudium ist ein zehnwöchiges, selbstorganisiertes Praktikum zu absolvieren,⁴ im letzten Studiensemester binnen von acht bis zehn Wochen eine ca. 30seitige BA-Arbeit anzufertigen, deren Thema auf Initiative des Studierenden rechtzeitig mit einem Professor des Instituts vereinbart und dann über das Prüfungsamt ausgegeben wird. Nähere Hinweise zur Anfertigung der BA-Arbeit finden sich auf der Homepage des Instituts. Wird die BA-Arbeit nicht bestanden, kann sie nur ein einziges Mal wiederholt werden.

Der **Lehramtsbezogene BA-Studiengang Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht** umfasst elf Module, die allesamt obligatorisch sind. In den drei Basismodulen des Grundstudiums wird fundiertes Wissen in den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft erarbeitet: Politische Systeme, Politische Theorie, Internationale Beziehungen. Weitere politikwissenschaftliche Module führen in das politische System der Bundesrepublik Deutschland, in das deutsche öffentliche Recht sowie in die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Politik und Wirtschaft ein. Zwei speziell soziologische Module erschließen die Grundlagen von Soziologie und Mikrosoziologie; ein Methodenmodul verschafft Einblicke in die sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden, wenn auch ohne Statistik. Zwei fachdidaktische Module vermitteln theoretisches und praktisches Wissen zur Planung und Analyse von Gemeinschaftskundeunterricht sowie schulpraktische Erfahrungen.

Der **Lehramtsbezogene BA-Studiengang Wirtschafts- und Sozialkunde/Wirtschaft/Recht** umfasst zehn Module, die allesamt obligatorisch sind. In den drei Basismodulen des Grundstudiums wird fundiertes Wissen in den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft erarbeitet: Politische Systeme, Politische Theorie, Internationale Beziehungen. Zwei wirtschaftswissenschaftliche Module vermitteln die Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften. Zwei speziell soziologische Module erschließen die Grundlagen von Soziologie und Mikroso-

³ Achtung: Greifen Sie auf die jeweils neueste Fassung zu. Sie wird oft in Gestalt einer ‚Änderungssatzung‘ verfügbar gemacht.

⁴ Viele Behörden, Verbände und Unternehmen bieten Praktikummöglichkeiten. Zwar ist Eigeninitiative gefordert; doch hilfreiche Informationen gibt es im Sekretariat des Instituts für Politikwissenschaft. Alle Einzelheiten regelt die über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft herunterzuladende (provisorische) Praktikumsordnung.

ziologie; ein Methodenmodul verschafft Einblicke in die sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden, wenn auch ohne Statistik. Zwei fachdidaktische Module vermitteln theoretisches und praktisches Wissen zur Planung und Analyse von Gemeinschaftskundeunterricht sowie schulpraktische Erfahrungen.

Für alle Module ist genau festgelegt, in welchem Semester sie zu absolvieren sind und wann sie angeboten werden. Einzelheiten zu den Modulen sind den unten abgedruckten, für den BA-Studiengang Politikwissenschaft auch verbindlichen Stundenplänen zu entnehmen. Diese stellen sicher, dass es zu keinerlei Überlappung von Pflichtlehrveranstaltungen im Kernbereich Politikwissenschaft bzw. in den vom Institut für Politikwissenschaft zu verantwortenden Anteilen von Lehramtsstudiengängen kommt. Für den BA-Studiengang Politikwissenschaft wurde durch Absprachen mit den Instituten für Kommunikationswissenschaft, Soziologie und Philosophie überdies sichergestellt, dass auch die Ergänzungsbereiche dieser Institute ohne Terminüberschneidungen studiert werden können; gleiches wurde vom Institut für Geschichte hinsichtlich seines Ergänzungsbereichs zugesichert. Es ist hingegen *nicht* sehr wahrscheinlich, dass sich in der gleichen Weise auch in den Lehramtsbezogenen BA-Studiengängen Terminkollisionen ausschließen lassen; schließlich werden dort zwei voneinander *unabhängige* Fächer studiert, obendrein Bildungswissenschaften. Um hier unsererseits für die nötige Flexibilität zu sorgen, stellt das Institut für Politikwissenschaft es den Studierenden der von ihm verantworteten Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge frei, in welcher Reihenfolge sie die einzelnen Module absolvieren wollen. Überschneidungsfreiheit wenigstens innerhalb des Studiums von Gemeinschaftskunde sowie von Wirtschafts- und Sozialkunde ist allerdings *nur* dann gewährleistet, wenn wirklich gemäß dem *unten angegebenen Stundenplan* studiert wird.

Studienleistungen, Prüfungsleistungen und Modulabschlussprüfungen

Neu ist am BA-Studiengang neben einer strikten Festlegung der zu besuchenden Lehrveranstaltungen auch, dass gesonderte Zwischen- und Abschlussprüfungen fehlen. Dafür gehen die Noten aller (!) im Grundstudium bzw. im Hauptstudium absolvierten Module, nach ihrem Credit-Umfang gewichtet, in die Zwischen- bzw. BA-Prüfung ein, in die letztere auch – im BA-Studiengang Politikwissenschaft mit vierfachem Gewicht – die Note der BA-Arbeit. Das hat zur Folge, dass in jedem Modul Prüfungsleistungen unter Prüfungsbedingungen zu erbringen sind und es für die Abschlussnote auf die Leistungen in jedem einzelnen Modul ankommt. Jeweils schon kurz nach Semesterbeginn muss man sich über das Internet beim Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät für jedes Modul zu den in dessen Modulbeschreibung genau festgelegten Prüfungsleistungen anmelden. Bei ihnen handelt es sich typischerweise um Klausuren, schriftliche Hausarbeiten, Referate usw. Die meisten dieser Prüfungen sind während des Semesters abzulegen. In manchen Modulen werden nicht alle Prüfungsleistungen differenziert benotet, sondern nur nach ‚bestanden‘ oder ‚nicht bestanden‘ bewertet, wobei letzteres Resultat freilich mit der Note 5 verbucht wird. Eine mit der Note 5 bewertete Prüfungsleistung lässt sich dann innerhalb des Moduls durch eine mit mindestens der Note 3 bewertete Leistung ausgleichen. Zu einer Wiederholungsprüfung, in der Regel abzulegen zu Beginn des jeweils kommenden Semesters, kann nur zugelassen werden, wer ohne diese Wiederholungsprüfung ein Modul endgültig nicht bestanden hätte. Eine zweite Wiederholung ist nur in besonders begründeten Ausnahmefällen und zum nächsten Prüfungszeitpunkt möglich. Ausgeschlossen sind Wiederholungsprüfungen allein zum Zweck der Notenverbesserung.

Auslandsstudium

Auslandsaufenthalte sind in jeder Beziehung ein Gewinn: durch Kennenlernen fremder Kulturen und den Umgang mit einer anderen Sprache, durch anders orientierte akademische Bildung, durch den Zwang zur Selbständigkeit. Ein derartiges Auslandsstudium kann gut während des BA-Studiums unternommen werden, etwa nach Abschluss des Grundstudiums, im

Anschluss an den BA-Studiengang, etwa in Form eines Masterstudiengangs im Ausland, oder – im BA-Studiengang Politikwissenschaft – dadurch, dass man das dort verbindlich vorgeschriebene Praktikum bei einer Institution im Ausland ableistet. Während es mit der praktischen Handhabung von Auslandssemestern im Lehramtsbezogenen BA-Studiengang noch keine Erfahrungen gibt, kann hinsichtlich des BA-Studiengangs Politikwissenschaft konkret auf zwei leicht nutzbare Möglichkeiten hingewiesen werden. Am einfachsten ist es, für ein ganzes Jahr ins Ausland zu gehen und dafür zwei Urlaubssemester zu beantragen. Was immer an Studienleistungen im Ausland für das Dresdner BA-Studium angerechnet werden kann, wird dafür recht großzügig angerechnet werden; gleichwohl läuft diese Möglichkeit auf die Verlängerung des BA-Studiums um bis zu einem Jahr hinaus. Alternativ kann man Module des fünften oder sechsten Semesters schon im dritten oder vierten Fachsemester zu absolvieren versuchen oder sich im Ausland erworbene Credits als wahlobligatorisches Modul anrechnen lassen. Auf diese Weise ist es möglich, etwa im fünften Semester, vielleicht auch noch im sechsten Semester, an eine ausländische Universität zu gehen und gleichwohl das Studium in Dresden binnen von sechs Semestern abzuschließen. Planen Sie Ihr Auslandsstudium auf alle Fälle rechtzeitig und entwickeln Sie – durch Informationen des Akademischen Auslandsamtes der TU Dresden sowie durch Recherchen im Internet unterstützt – einigen Spürsinn hinsichtlich geeigneter Stipendien (DAAD, ERASMUS ...)!

Studienfachberatung

Die Studienfachberatung soll den Studierenden der Politikwissenschaft bei allen Unsicherheiten, Unklarheiten und Schwierigkeiten während des Studiums helfen. Studienfachberater für die Studienorganisation in allen Studiengängen unseres Instituts ist im Sommersemester 2012 Herr Klemens Schrenk (Sprechstunde Donnerstag 17.00-18.00 Uhr, R. 259). Die fachwissenschaftliche Studienberatung erfolgt an den jeweiligen Lehrstühlen, die für Fachdidaktik bei Herrn Rico Behrens (Sprechstunde Montag 10.00-11.30 Uhr, R. 267). Im Übrigen sollte sich jeder Studierende während der ersten Semester eine(n) der hauptberuflich am Institut für Politikwissenschaft Lehrenden als Mentor(in) auswählen und mit ihm oder ihr immer wieder über das Studium und dessen Erfolg das Gespräch suchen. Desgleichen sollte im dritten Semester mit einem hauptamtlich Lehrenden des Instituts eine Studienberatung durchgeführt werden.

Studienorganisation

Im Folgenden werden die verbindlichen (!) Stundenpläne für den BA-Studiengang Politikwissenschaft vom ersten Studiensemester bis zum letzten Studiensemester wiedergegeben, desgleichen jene Studienpläne für die Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge, die innerhalb des Verantwortungsbereichs des Instituts für Politikwissenschaft für einen sinnvollen Studienaufbau sowie für Nichtüberschneidung der Lehrveranstaltungen sorgen. Nicht eingetragen sind in die Studienpläne des BA-Studiengangs Politikwissenschaft die Lehrveranstaltungen in den Ergänzungsbereichen sowie aus dem Bereich der Allgemeinen Qualifikation, in die Studienpläne der Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge nicht die Lehrveranstaltungen in den Bildungswissenschaften sowie im zweiten studierten Fach. Im BA-Studiengang Politikwissenschaft ist für die Ergänzungsbereiche Kommunikationswissenschaft und Soziologie durch entsprechende Planungen, für die Ergänzungsbereiche Geschichtswissenschaft und Philosophie durch Zusicherung der zuständigen Institute gewährleistet, dass alle nötigen Lehrveranstaltungen überschneidungsfrei besucht werden können. Die Veranstaltungen zum Bereich Allgemeine Qualifikation müssen in passenden Zeitfenstern belegt werden. Hinsichtlich der Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge gibt es noch keine praktischen Erfahrungen darüber, wie gut studierbar welche Fächerkombinationen angesichts möglicher Terminkollisionen sind. Zielführende Absprachen aber können erst aufgrund entsprechender praktischer Erfahrungen getroffen werden. Die Studierenden sind darum aufgefordert, alle einschlägigen Pro-

bleme möglichst vollständig und *schriftlich* dem Geschäftsführenden Direktor des Instituts für Politikwissenschaft zur Kenntnis zu bringen.

Politikwissenschaft als Ergänzungsbereich anderer BA-Studiengänge

Zu absolvieren sind, idealerweise in der für den BA-Studiengang Politikwissenschaft vorgesehenen Abfolge, mit jeweils in Klammern angegebener Creditzahl die folgenden Module:

BA-Studiengang Geschichte:

- Basismodul POL-BM-SYS (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-IB (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-THEO (10 Credits)
- sowie eines der folgenden Profilmodule: POL-PM-THEO (5 Credits), POL- PM-SYS (5 Credits), POL-PM-IB 1 (5 Credits), POL-PM-IB 2 (5 Credits), POL-PM-IB 3 (5 Credits), POL-PM-IB 4 (5 Credits)

BA-Studiengang Kommunikationswissenschaft:

- Basismodul POL-BM-SYS-KW (7 Credits)
- Basismodul POL-BM-IB-KW (7 Credits)
- Basismodul POL-BM-THEO-KW (7 Credits)
- Aufbaumodul POL-AUFBAU-KW (14 Credits)

BA-Studiengang Philosophie:

- Basismodul POL-BM-SYS (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-IB (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-THEO (10 Credits)
- sowie eines der folgenden Profilmodule: POL-PM-THEO (5 Credits), POL- PM-SYS (5 Credits), POL-PM-IB 1 (5 Credits), POL-PM-IB 2 (5 Credits), POL-PM-IB 3 (5 Credits), POL-PM-IB 4 (5 Credits)

BA-Studiengang Soziologie:

- Basismodul POL-BM-SYS (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-IB (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-THEO (10 Credits)
- sowie eines der folgenden Profilmodule: POL-PM-THEO (5 Credits), POL- PM-SYS (5 Credits), POL-PM-IB 1 (5 Credits), POL-PM-IB 2 (5 Credits), POL-PM-IB 3 (5 Credits), POL-PM-IB 4 (5 Credits)

BA-Studiengang “Law in Context”/Schwerpunktbereich “Internationales Recht/Politikwissenschaft“:

- Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)
- Vorlesung: Politisches Denken (2 SWS)
- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Systeme (2 SWS)
- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Theorie (2 SWS)
- Vorlesung: Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen (2 SWS)
- Vorlesung: Systemvergleich I (2 SWS)

BA-Studiengang Geographie:

- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Systeme (2 SWS)
- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Theorie (2 SWS)

Nach erfolgreichem Abschluss (Klausur) dieser beiden Vorlesungen sind aus den folgenden vier Vorlesungen drei zu absolvieren:

- Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)
- Vorlesung: Politisches Denken (2 SWS)
- Vorlesung: Systemvergleich I (2 SWS)
- Vorlesung: Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen (2 SWS)
(hier nur 15 Studienplätze)

Dipl.-Studiengang Soziologie:

s. BA-Studiengang Soziologie

Stundenplan BA Politikwissenschaft im 1. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)		Ü: Statistik (<i>alternativ</i>)			
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	V: Öffentliches Recht	V: Öffentliches Recht		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme (<i>alternativ</i>)	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			V: Statistik I	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme (<i>alternativ</i>)	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden I	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme (<i>alternativ</i>)	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme (<i>alternativ</i>)	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme	Ü: Statistik (<i>alternativ</i>)	Ü: Statistik (<i>alternativ</i>)	Ü: Statistik (<i>alternativ</i>)
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme (<i>alternativ</i>)			

Hinweis: Studierende mit Ergänzungsbereich Philosophie sollten im ersten Semester das Basismodul Theorie und erst im dritten Semester das Basismodul Systeme absolvieren, da es andernfalls zu Überschneidungen im obligatorischen Studienprogramm kommt.

Stundenplan BA Politikwissenschaft im 2. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)		Ü: Statistik (<i>alternativ</i>)			
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			V: Statistik II	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen (<i>alternativ</i>)	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden II		PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen (<i>alternativ</i>)	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Das politische System der BRD PS: Einf. in das Studium d. int. Be- ziehungen (<i>alternativ</i>)	Ü: Statistik (<i>alternativ</i>)		

Stundenplan BA Politikwissenschaft im 3. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die polit. Theorie			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie (<i>alternativ</i>)			PS: Einf. in die polit. Theorie (<i>alternativ</i>)
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Wirtsch. u. Politik			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Politikfeldanalyse	PS: Einf. in die polit. Theorie (<i>alternativ</i>)	PS: Einf. in die polit. Theorie (<i>alternativ</i>)	PS: Einf. in die polit. Theorie (<i>alternativ</i>)	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					

Hinweis: Studierende mit Ergänzungsbereich Philosophie sollten im ersten Semester das Basismodul Theorie absolviert haben und erst im dritten Semester das Basismodul Systeme besuchen, da es andernfalls zu Überschneidungen im obligatorischen Studienprogramm kommt.

Stundenplan BA Politikwissenschaft im 4. Semester*

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Polit. Denken: Demokratie u. Republik	S: Int. Organisationen/Regime		
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	S: Polit. Systeme im Vergleich	S: Polit. Theorie d. Gegenwart (<i>alternativ</i>)			
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		S: Polit. Theorie d. Gegenwart (<i>alternativ</i>)			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	V: Systemvergleich I		S: Wirtschaft u. Politik	S: Theorien internat. Beziehungen	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)			S: Demokratie u. Öffentlichkeit (für KB Kowi)		

* Je nach Auswahl der großen Module entfällt die eine oder andere Lehrveranstaltung in jenem politikwissenschaftlichen Teilfach, in dem *kein* großes Modul absolviert wird.

Stundenplan BA Politikwissenschaft im 5. Semester*

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	S: Politik praktisch		S: Außenpolitik-analyse		S: Europ. Integration
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)			Projektseminar: Politisches Denken	S: Internat. Beziehungen als Beruf	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		V: Systemvergleich II			

* Je nach Auswahl der großen Module entfällt die eine oder andere Lehrveranstaltung in jenem politikwissenschaftlichen Teilfach, in dem *kein* großes Modul absolviert wird. Ferner ist aus dem dafür vorgesehenem Lehrangebot ein Wahlpflichtmodul auszuwählen.

Stundenplan BA Politikwissenschaft im 6. Semester*

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		S: Diktaturen im Vergleich			

Das Seminar „Diktaturen im Vergleich“ ist Teil eines Wahlpflichtmoduls. An seiner Stelle kann aus dem dafür vorgesehenem Lehrangebot auch ein anderes Wahlpflichtmodul gewählt werden. Insbesondere ‚klassische (Haupt-) Seminare‘ eignen sich als Teile des zu absolvierenden wahlobligatorischen Moduls.

Hinweise zum Studienablauf in den lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen Gemeinschaftskunde/Wirtschafts- u. Sozialkunde

Weil im lehramtsbezogenen Studium eine Vielzahl von Fächerkombinationen möglich ist, kann das Institut für Politikwissenschaft nicht garantieren, dass sein empfohlener Studienablaufplan zu keinerlei Überschneidungen mit den Lehrplänen *anderer* Fächer führt. Sicherstellen ließ sich allein, dass genau die gemeinschaftskundlichen bzw. wirtschafts- und sozialkundlichen Lehrveranstaltungen solange überschneidungsfrei sind, wie exakt gemäß den nachstehenden Studienablaufplänen studiert wird.

Wir stellen es den Studierenden frei, von diesen Studienablaufplänen abzuweichen, falls sich andernfalls die anderen Studienfächer nicht angemessen studieren ließen. Dann aber garantieren wir auch nicht mehr Überschneidungsfreiheit im von uns zu verantwortenden Bereich. Gleiches gilt für den Fall, dass andere Fächer ohne Rücksprache mit uns ihre Lehrveranstaltungszeiten ändern.

Wir raten allen Studierenden, mit dem Problem sich möglicherweise überschneidender Lehrveranstaltungen wie folgt zu verfahren:

- Beschaffen Sie sich gleich zu Beginn des ersten Semesters die Studienablaufpläne aller (!) von Ihnen zu studierenden Fächer über alle (!) vorgesehenen Studiensemester.
- Machen Sie ausfindig, in welchem Semester Sie – bezogen auf *alle* Ihre Studienfächer – welche Lehrveranstaltungen besuchen müssen, damit sie überschneidungsfrei durch Ihr Studium kommen. Beachten Sie dabei die Regelungen der einzelnen Fächer darüber, für welche Lehrveranstaltungen der erfolgreiche Besuch welcher anderen Lehrveranstaltungen die Zugangsvoraussetzung ist. *Im Bereich der Gemeinschaftskunde sowie der Wirtschafts- und Sozialkunde raten wir an, stets mit den Basismodulen zu beginnen, schreiben ansonsten aber keine feste Reihenfolge der Lehrveranstaltungen vor.* Wir wissen, dass eine solche Kombinationsaufgabe zu Beginn des Studiums herausfordernd ist. Doch sicher wird jeder ohnehin wissen wollen, worin genau sein Studium bestehen wird; und obendrein spart ein überschneidungsfrei organisiertes Studium jene Zeit leicht wieder ein, die man zu dessen Beginn auf dessen sorgfältige Planung verwendet.
- Falls sich Überschneidungen trotz aller Bemühungen nicht vermeiden lassen, hilft die Kenntnis der Regel, dass in den BA- und MA-Studiengängen grundsätzlich *keine Präsenzplicht* in den Lehrveranstaltungen besteht, sondern nur die *Prüfungsleistungen* erfolgreich absolviert werden müssen.
- Soweit Institute sich weigern, ein festes und auch für sie verbindliches Curriculum vorzugeben, liegt die Schuld für hieraus sich ergebende Überschneidungen von Lehrveranstaltungen allein bei ihnen. Wir empfehlen, dass sich die Studierenden gegen derlei Versäumnisse wehren – etwa durch Beschwerdebriefe an die entsprechenden Institutsdirektoren, Studiendekane, Dekane sowie den Prorektor für Bildung. Parallel sollte man über die studentischen Vertreter in den Fachstudienkommissionen der Institute, in deren Institutsvorständen sowie in den Großen Studienkommissionen der Fakultäten auf Abhilfe hinarbeiten.
- Falls in der Praxis unauflösbare Überschneidungen anderer Fächer mit den Lehrveranstaltungen der gemeinschaftskundlichen sowie wirtschafts- und sozialkundlichen Studiengänge bestehen bleiben sollten, bitten wir um schriftliche Meldung an den Geschäftsführenden Direktor des Instituts für Politikwissenschaft. Wir werden uns dann um eine Behebung dieses Mangels bemühen.

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 1. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)			V: Einführung in die Soziologie	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>			

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 2. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/Sozialkunde		V: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>(alternativ)</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>(alternativ)</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>(alternativ)</i>			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)			PS: Schule u. Gesellschaft		

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 3. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die polit. Theorie			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie (<i>alternativ</i>)			PS: Einf. in die polit. Theorie (<i>alternativ</i>)
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Wirtschaft u. Politik			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie (<i>alternativ</i>)	PS: Einf. in die polit. Theorie (<i>alternativ</i>)	PS: Einf. in die polit. Theorie (<i>alternativ</i>)	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltung von Gk-/Sozialkunde-Unterricht				
7. DS (18.30-20.00 Uhr)					

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			V: Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Das politische System der BRD			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltung von Gk-/Sozialkunde-Unterricht				
7. DS (18.30-20.00 Uhr)					

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 5. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	V: Verfassungsrecht	V: Verfassungsrecht		V: Mikrosoziologie I	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden I			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: Politikfeldanalyse				
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		V: Grundlagen d. Psychologie d. Lehrens u. Lernens			

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 6. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikrosoziologie II	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden II			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 1. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)			V: Einführung in die Soziologie	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>			

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 2. Semester* (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/Sozialkunde			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)			PS: Schule und Gesellschaft		

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 3. Semester* (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die polit. Theorie			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie – <i>alternativ</i>			PS: Einf. in die polit. Theorie – <i>alternativ</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden I			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie- <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie - <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie (<i>alternativ</i>)	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltung von Gk-/Sozialkunde-Unterricht				
7. DS (18.30-20.00 Uhr)					

* Im 3. Semester sind außerdem folgende Veranstaltungen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften zu besuchen: Vorlesung und Übung „Buchführung“, Vorlesung und Übung „Kostenrechnung“. Diese Veranstaltungen werden bislang jedes Semester zu anderen Zeiten angeboten. Daher kann das Institut für Politikwissenschaft keine Garantie dafür übernehmen, dass es nicht zu Überschneidungen mit anderen Pflichtveranstaltungen kommt.

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen (<i>alternativ</i>)	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden II		PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen (<i>alternativ</i>)	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen (<i>alternativ</i>)			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltung von Gk-/Sozialkunde-Unterricht				
7. DS					

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 5. Semester* (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikro- soziologie I	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					

* Im fünften Semester sind außerdem folgende Veranstaltungen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften zu besuchen: Vorlesung und Übung „Einführung in die VWL“, Vorlesung „Einführung in die BWL“. Diese Veranstaltungen werden bislang jedes Semester zu anderen Zeiten angeboten. Daher kann das Institut für Politikwissenschaft keine Garantie übernehmen, dass es nicht zu Überschneidungen mit anderen Pflichtveranstaltungen kommt.

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 6. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikro- soziologie II	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 1. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	GK-FD-MA <i>Modulteil 1 (WS)</i> <i>Akt. Tendenzen</i> <i>Alternativ</i>		GK-FD-MA <i>Modulteil 1 (WS)</i> <i>Akt. Tendenzen</i> <i>alternativ</i>		GK-FD-MA <i>Modulteil 2</i> <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			SOZ-EM LA V: Statistik I		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	GK-FD-MA <i>Modulteil 2</i> <i>Alternativ</i>				
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		THEO GK V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)			THEO GK Lektüreseminar zu V Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates		

Die Veranstaltungen des Moduls GK-FD-MA (Modulteil 2) unterliegen zeitlichen Veränderungen.

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 2. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	GK-FD-MA <i>Modulteil 2</i> S: Politik hautnah <i>alternativ</i>		GK-FD-MA <i>Modulteil 2</i> S: Über das Ver- hältnis v. Wissen u. Kompetenzen <i>alternativ</i>		GK-FD-MA <i>Modulteil 2</i> S: Demokratische Kompetenzen durch Projektunt. <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					GK-FD-MA S: Pol. Bil- dung im ... <i>Modulteil 2</i> <i>alternativ</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	GK-FD-MA <i>Modulteil 2</i> S: Spielerische Lernformen in d. pol. Bildg. <i>altern.</i>				
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	POL-KM-SYS- GK V: Systemvergl. I			POL-IB-GK S: Neuere Theorien d. Int. Beziehungen	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)			SOZ-EM-LA S: Datenanalyse u. soz. Probleme		

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 3. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			POL-IB-GK S: Außenpolitika- nalyse		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		POL-KM-SYS- GK V: Systemvergl. II			
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	Soz-GM 05E/LA V: Sozialstruktur und soziale Un- gleichheit				

Außer den in der Tabelle aufgeführten Veranstaltungen sind im dritten Semester das vierwöchige Praktikum (PRAK-GK) sowie zwei Veranstaltungen Ihrer Wahl aus dem Angebot für das wahlobligatorische Modul III (POL-WO III) zu absolvieren.

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)					

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 1. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	GK-FD-MA <i>Modulteil 1(W.S)</i> <i>Akt. Tendenzen</i> <i>alternativ</i>		GK-FD-MA <i>Modulteil 1(W.S)</i> <i>Akt. Tendenzen</i> <i>alternativ</i>		GK-FD-MA <i>Modulteil 2</i> <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	GK-FD-MA. <i>Modulteil 2</i> <i>alternativ</i>				
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		POL-WISS-WSK V: Theorie u. Entwicklung des Verfassungsstaates			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	Soz-GM 05 E/LA V: Sozialstruktur u. soziale Un- gleichheit				

Die Veranstaltungen des Moduls GK-FD-MA (Modulteil 2) unterliegen zeitlichen Veränderungen.

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 2. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	GK-FD-MA <i>Modulteil 2</i> S: Politik hautnah <i>alternativ</i>		GK-FD-MA <i>Modulteil 2</i> S: Über das Ver- hältnis v. Wissen u. Kompetenzen POL-WISS-WSK S: Int. Organisati- onen u. Regime <i>alternativ</i>	POL-WISS- WSK S: Int. Organisa- tionen u. Re- gime <i>alternativ</i>	GK-FD-MA <i>Modulteil 2</i> HS: Demokr. Kompetenzen durch Projekt- unterr. <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					GK-FD-MA Pol. Bildung im Gerichtssaal <i>alternativ</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	GK-FD-MA <i>Modulteil 2</i> S: Spielerische Lernformen in d. pol. Bildg. <i>altern.</i>				
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		POL-WISS-WSK V: Das pol. Sys- tem d. BRD			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	Soz-GM 05 E/LA V: Sozialstruktur im Wandel				

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 3. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

Außer den in der Tabelle aufgeführten Veranstaltungen sind im dritten Semester das vierwöchige Praktikum (PRAK-GK) sowie zwei Veranstaltungen Ihrer Wahl aus dem Angebot für das wahlobligatorische Modul III (POL-WO III) zu absolvieren.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	POL-WISS-WSK S: Politik praktisch				
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		POL-WP V: Wirtschaft u. Politik: Eine Ein- führg.			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)					

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			POL-WP V: Fachdidaktik spezieller Wirt- schaftslehre		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					

Informationen zum Masterstudiengang „Politik und Verfassung“

Allgemeines

Der Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ begann im Wintersemester 2008/09 und wurde zum Wintersemester 2010/11 grundlegend überarbeitet. Zugangsvoraussetzung ist ein erster in Deutschland anerkannter berufsqualifizierender Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, in Rechtswissenschaft oder in einem verwandten sozialwissenschaftlichen oder Lehramts-Studiengang mit politikwissenschaftlichen bzw. staats- und verfassungsrechtlichen Inhalten. Darüber hinaus sind Kenntnisse zweier Fremdsprachen, darunter Englisch auf der Niveaustufe B 2 und einer weiteren Fremdsprache auf der Niveaustufe B 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER), nachzuweisen. Der Nachweis erfolgt durch das Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung oder den Nachweis erfolgreich absolvierter Sprachkurse.

Mit dem Abschluss des Master-Studiengangs „Politik und Verfassung“ verfügen die Studierenden nicht nur über vertiefte Kenntnisse der Politikwissenschaft, sondern haben auch individuelle inhaltliche und analytische Schwerpunkte gesetzt. Außerdem beherrschen sie die zentralen Methoden der vergleichenden Systemanalyse, kennen die Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts und die Entwicklung und Theorie insbesondere des demokratischen Verfassungsstaates und sind darüber hinaus vertraut mit Formen politischer Verfasstheit jenseits des Staates in Gestalt internationaler Institutionen und Regime. Zusätzlich haben ihre Kenntnisse mit einem interdisziplinären Profildbereich erweitert (siehe unten).

Aufbau des Studiums

Der Aufbau des Studiums ist in der Studienordnung festgelegt, die auch die Beschreibungen aller zu absolvierender Module enthält. Diese Studiendokumente sollten, gemeinsam mit der Master-Prüfungsordnung, zu Beginn des Studiums gründlich durchgearbeitet werden.

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester; in ihr werden 120 Credits erworben. Das Studium umfasst zwei Bereiche: den Kernbereich, in dem einschließlich Masterarbeit und Kolloquium 90 Credits erworben werden, und den interdisziplinären Profildbereich, in dem 30 Credits erworben werden.

Das Studium umfasst im Kernbereich zwei Pflicht- und vier Wahlpflichtmodule sowie im interdisziplinären Profildbereich zwei weitere Module als Pflicht- oder Wahlpflichtmodule und ermöglicht eine Schwerpunktsetzung nach Wahl des Studierenden (siehe Ablaufpläne weiter unten).

Zudem umfasst das Studium zwei weitere Module in einem zu wählenden interdisziplinären Profildbereich. Dabei stehen voraussichtlich zur Auswahl:

1. Gender und Kultur
2. Medien und Öffentlichkeit
3. Regionale Identität und kultureller Transfer
4. Religion und Gesellschaft
5. Wissen und Technik.

Auslandsstudium

Da das dritte Semester dem Studium des gewählten Profildbereichs dient, eignet es sich vorzüglich als Auslandssemester. Natürlich können gleichwertige Leistungen aus dem Studium an einer ausländischen Hochschule gemäß § 17 der Prüfungsordnung für den Dresdner MA-Studiengang ‚Politik und Verfassung‘ angerechnet werden.

Studienfachberatung

Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der TU Dresden und erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Einschreibemodalitäten und allgemeine studentische Angelegenheiten. Die studienbegleitende fachliche Beratung obliegt der Studienberatung des Instituts für Politikwissenschaft. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung. Im Sommersemester 12 obliegt die Studienfachberatung Herrn Klemens Schrenk (Sprechzeit: Donnerstag 17-18 Uhr, GER 259) sowie den jeweiligen Lehrstühlen.

Studienorganisation

Nachstehend findet sich der verbindliche Studienablaufplan für den Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ vom ersten bis zum vierten Semester, und zwar zunächst im Gesamtüberblick, anschließend mit dem Stundenplan für jedes aktuelle Semester:

Modul-Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	Leistungspunkte
		V/U/S/FK	V/U/S/FK	V/S/HS/U/LG	V/U/S/LG	
Pflichtbereich						
Phil-PV-THEO 1	Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates	2/0/2/0 3 PL				13
Phil-PV-THEO 2	Ausgewählte Probleme des Konstitutionalismus		0/0/4/0 2 PL			12
Wahlpflichtbereich						
Im Wahlpflichtbereich sind zu wählen: 1. eine der drei Modulkombinationen: a) Phil-PV-SYS 1 und Phil-PV-SYS 2 und Phil-PV-IB, oder b) Phil-PV-SYS 1 und Phil-PV-SYS 2 und Phil-PV-SVR, oder c) Phil-PV-SYS und Phil-PV-SVR und Phil-PV-IB 2. und eines der Module Phil-PV-THEO 3 oder Phil-PV-SYS 3						
Phil-PV-SYS 1	Vergleichende historisch-sozialwissenschaftliche Institutionenforschung	2/0/2/0 3 PL				12
Phil-PV-SYS 2	Institutionelle Mechanismen und politische Praxis im makro-qualitativen Vergleich		0/0/4/0 4 PL			13
Phil-PV-SYS	Vergleichende Institutionenforschung und institutionelle Mechanismen	2/0/0/0 1 PL	0/0/2/0 2 PL			15
Phil-PV-SVR	Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts	2/2/0/0 1 PL	0/0/2/2 2 PL			10
Phil-PV-IB	Internationale Institutionen	2/0/0/0 1 PL	0/0/2 3 PL			10
Phil-PV-THEO 3 ²	Verfassung und Demokratie				0/0/2/2 4 PL	10
Phil-PV-SYS 3 ²	Reform- und Stabilisierungspolitik				0/0/2/2 2 PL	10
Interdisziplinärer Profildbereich						
(Aus den fünf angebotenen Profildbereichen ist einer zu wählen.)						
1. Gender und Kultur						
2. Medien und Öffentlichkeit						
3. Regionale Identität und kultureller Transfer						
4. Religion und Gesellschaft						
5. Wissen und Technik						
Master-Arbeit						
					Master-Arbeit und Kolloquium	20
Leistungspunkte		30	30	30	30	120

Anmerkungen

- 1 Das Modul umfasst Vorlesungen oder Seminare im Umfang von insgesamt 4 SWS sowie Selbststudium im Umfang von 2 SWS oder nach Wahl des Studierenden Vorlesungen oder Seminare im Umfang von insgesamt 6 SWS, die aus dem jeweils aktuell bekannt gegebenen Lehrveranstaltungsangebot zu wählen sind.
- 2 Zu belegen sind Seminare oder Vorlesungen im Umfang von insgesamt 4 SWS aus dem jeweils aktuell bekannt gegebenen Lehrveranstaltungsangebot
- 3 Von den beiden Vertiefungsmodulen ist eins zu wählen.
- 4 Von den drei Modulen sind zwei zu wählen.
- 5 Statt der Übung kann auch ein Lektürekurs (2 SWS) oder ein Forschungskolloquium (2 SWS) aus dem jeweils aktuell bekannt gegebenen Lehrveranstaltungsangebot gewählt werden.

Legende:

V	Vorlesung
Ü	Übung
S	Seminar
HS	Hauptseminar
LG	Lesegruppe
FK	Forschungskolloquium
PL	Prüfungsleistung

Ablaufpläne Master-Studiengang „Politik und Verfassung“

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Möglichkeit a):			
Phil-PV-THEO 1 (V / S)	Phil-PV-THEO 2 (S / S)	Interdisziplinärer Profilbereich nach eigener Wahl (vgl. Studienordnung)	Phil-PV-THEO 3 (S / LG) oder Phil-PV-SYS 3 (S / LG)
Phil-PV-SYS 1 (V / S)	Phil-PV-SYS 2 (V / S)		
Phil-PV-IB (V)	Phil-PV-IB (S)		Master-Arbeit
Möglichkeit b):			
Phil-PV-THEO 1	Phil-PV-THEO 2	Interdisziplinärer Profilbereich nach eigener Wahl (vgl. Studienordnung)	Phil-PV-THEO 3 (S / LG) oder Phil-PV-SYS 3 (S / LG)
Phil-PV-SYS 1	Phil-PV-SYS 2		
Phil-PV-SVR (V / Ü)	Phil-PV-SVR (S)		Master-Arbeit
Möglichkeit c):			
Phil-PV-THEO 1	Phil-PV-THEO 2	Interdisziplinärer Profilbereich nach eigener Wahl (vgl. Studienordnung)	Phil-PV-THEO 3 (S / LG) oder Phil-PV-SYS 3 (S / LG)
Phil-PV-SYS	Phil-PV-SYS		
Phil-PV-IB (V)	Phil-PV-IB (S)		
Phil-PV-SVR (V / Ü)	Phil-PV-SVR (S)		Master-Arbeit

Stundenplan Masterstudien „Politik und Verfassung“

1. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					IB V: Internationale Institutionen u. politische u. wirtschaftliche Regulierung
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		SVR V: Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts		IB Übg. zu V: Internationale Institutionen u. politische u. wirtschaftliche Regulierung	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	SYS 1 V: Einf. in die vergleichende historisch-sozialwiss. Institutionenforschg.	THEO 1 V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)			THEO 1 Lektüreseminar zu V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates		

2. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		SYS 2/SYS Schwache u. zerfallende Staatlichkeit in evolut. Perspektive			
4. DS (13.00-14.30 Uhr)			IB S: Internat. Institutionen u. Konfliktregulierung		
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				SYS 2/SYS Ursachen für das Überleben u. Scheitern v. Demokratien	

THEO 2

HS: Defining Citizens (Blockseminar)

HS: Rechtstheorie u. das Problem der Gerechtigkeit (Blockseminar)

HS: Verfassungsidealismus u. politische Realität (Blockseminar)

HS: Verfassungsgerichtsbarkeit in historischer u. vergleichender Sicht (Blockseminar)

SYS 2/SYS

HS: Faktoren von Parlamentsmacht im makro-qualitativen Vergleich (Blockseminar)

HS: Die Evolution internationaler Regime (Blockseminar)

SVR

S: Rechtsstaatliche Prozessgrundrechte und -grundsätze (Blockseminar)

3. Semester

Studium der Profildbereiche nach individueller Planung. Alternativ Gelegenheit für ein Auslandssemester. Anrechnung von Leistungen ist möglich. Bei Fragen gehen Sie bitte in die Sprechstunde der Studienberatung (Klemens Schrenk, GER 259, Donnerstag 17-18 Uhr)

4. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		SYS 3 Schwache u. zerfallende Staatlichkeit in evolut. Perspektive			
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				SYS 3 Ursachen für das Überleben u. Scheitern v. Demokratien	

THEO 3

HS: Das Bundesverfassungsgericht im politischen System (Blockseminar)

S/HS: Bildungsrecht u. Bildungspolitik (Blockseminar)

SYS 3

HS: Faktoren von Parlamentsmacht im makro-qualitativen Vergleich (Blockseminar)

HS: Die Evolution internationale Regime (Blockseminar)

Master-Arbeit

(http://www.tu-dresden.de/phil/fak/pa/news/anmeldung_master_arbeit)

Anmeldung:

Das Thema und die methodische Vorgehensweise der Master-Arbeit vereinbaren Sie mit einem/einer Prüfer/in Ihrer Wahl (i.d.R. die Professor/innen des Instituts). Formal wird das Thema dann vom Prüfungsamt „spätestens zu Beginn des auf den Abschluss der letzten Modulprüfung folgenden Semesters ausgegeben“. Als „Beginn“ wurde jeweils der erste Monat des neuen Semesters festgelegt, d. h. die Anträge sind bis zum 30.04. bzw. bis zum 31.10. persönlich im Prüfungsamt einzureichen:

Abgabe:

Der Abgabetermin für die Master-Arbeit wird im Prüfungsamt sofort mit dem Einreichen der Anmeldung festgelegt und der Antragstellerin/dem Antragsteller übergeben. Das bedeutet, dass ab dem Zeitpunkt der Annahme des Antrags die Bearbeitungsfrist beginnt. Mit der Zulassung und dem Abgabetermin wird ein Informationsblatt mit Hinweisen zur Abgabe der Arbeit ausgegeben.

**Übersicht über die nach der Zwischenprüfung bis zur Magisterprüfung
bzw. bis zum Ersten Staatsexamen zu erwerbenden Leistungsnachweise in
den nicht-modularisierten Studiengängen**

Studiengang	Leistungsnachweise
Politikwissenschaft Magister Hauptfach	<ul style="list-style-type: none"> - Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (5. Semester) - Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (6. Semester) - Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (6. Semester) - Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (7. Semester)
Politikwissenschaft Magister Nebenfach	<ul style="list-style-type: none"> - Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (5. Semester) - Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (6. Semester)
Gemeinschaftskunde Lehramt an Gymnasien	<ul style="list-style-type: none"> - Seminar od. Hauptseminar Politikwissenschaft (5. Semester) - Mikrosoziologie (5. Semester) - Seminar od. Hauptseminar Politikwissenschaft (6. Semester) - Hauptseminar Fachdidaktik (6. Semester) - Makrosoziologie (7. Semester)
Gemeinschaftskunde Lehramt an Mittelschulen	<ul style="list-style-type: none"> - Hauptseminar Politische Systeme (5. Semester) - Seminar Polit. Theorie od. Internat. Politik od. Mikrosoziologie (5. Semester) - Makrosoziologie (6. Semester) - Hauptseminar Fachdidaktik
Wirtschafts- und Sozialkunde	<ul style="list-style-type: none"> - Makrosoziologie <i>oder</i> Mikrosoziologie (5. Semester) - Seminar Fachdidaktik (5. Semester) - Hauptseminar Politikwissenschaft (7. Semester)

Fristen im Magisterstudium

- **Leistungsnachweise**

In jedem Fach ist einer der im Grundstudium zu erbringenden Leistungsnachweise bis zum Beginn des dritten Semesters zu erwerben.

- **Zwischenprüfung (Anmeldefristen beachten! Aushänge, Infoblatt, Homepage ...)**

- Die Magisterprüfungsordnung sieht vor, dass Zwischenprüfungen spätestens bis zum Beginn der Lehrveranstaltungszeit des fünften Semesters abzulegen sind (MPO § 18, Abs.2; gilt analog für ZP in den Lehramtsstudiengängen, vgl. ZPO LA § 3, Abs. 1).
- Eine Zulassung zur Zwischenprüfung ist auch später noch möglich. Für die Zulassung zu einer Zwischenprüfung in einem höheren als dem 4. Fachsemester ist dann jedoch zusätzlich ein Nachweis über eine Pflichtstudienberatung erforderlich. Diese ist im 5. Fachsemester zu absolvieren. Ohne die Bescheinigung über die Beratung kann keine Zulassung zu einer verspäteten Zwischenprüfung erteilt werden. Bitte beachten Sie: Je später das Grundstudium abgeschlossen wird, desto weniger Zeit steht für das Hauptstudium zur Verfügung (s. Fristen für die Abschlussprüfungen).
- Der Prüfungsausschuss kann die Zulassung zu einer Zwischenprüfung versagen, wenn der/die Studierende bereits mehr als 8 Fachsemester studiert hat (SächsHG § 15 Abs.1; § 17 Abs. 3). Das wird im Einzelfall entschieden. Ein Wechsel zu einem anderen Fach ist dann nicht mehr möglich. In Einzelfällen kann dann auch eine Exmatrikulation von Amts wegen erfolgen.
 - In § 5, Abs. 1, Pkt. 9 SächsHG heißt es: "Die Immatrikulation muß versagt werden, wenn der Studienbewerber ... in einem oder mehreren Studiengängen acht Semester studiert hat, ohne eine Zwischenprüfung zu bestehen". In Verbindung mit dem § 17, Abs. 3, Pkt. 1 - "Ein Student kann exmatrikuliert werden, wenn ... Tatsachen vorliegen, die zur Versagung der Immatrikulation geführt hätten" - wäre dann eine Exmatrikulation möglich.
- BAföG-Empfängern kann das Formblatt 5 (§ 48 BAföG) nur dann positiv bestätigt werden, wenn die ZP im 4. Fachsemester abgelegt und bestanden wurde.

- **Abschlussprüfung (Anmeldefristen beachten! Aushänge, Infoblatt, Homepage ...)**

- Die Magisterprüfung muss bis zum Ende des 13. Fachsemesters komplett abgelegt werden; die Anmeldung erfolgt für jedes Fach einzeln, im Hauptfach (HF) spätestens zu Beginn des 12. Fachsemesters, in den Nebenfächern (NF) spätestens Mitte des 13. Fachsemesters. Wenn bis zum Ende des 13. Fachsemesters (bei unterschiedlicher Fachsemesterzahl zählt das Fach mit der höchsten Semesterzahl) keine Magisterprüfung abgelegt wurde, gilt diese als erstmalig „nicht bestanden“ und muss dann innerhalb eines Jahres als Wiederholungsprüfung abgelegt werden
- Fachprüfungen im Rahmen der Magisterabschlussprüfung, die spätestens im 8. Fachsemester (hier zählt der Studiengang, d.h. in keinem Fach dürfen mehr als 8 FS studiert worden sein) abgelegt werden und nicht bestanden wurden, gelten als nicht unternommen (Freiversuch). Im Rahmen des Freiversuchs bestandene Teilprüfungen können zur Notenverbesserung im nächstfolgenden Semester einmal wiederholt werden; dabei zählt am Ende das jeweils bessere Ergebnis.

Empfohlener Studienablaufplan im Hauptstudium des Magisterstudiums Politikwissenschaft

Magister Hauptfach – Hauptstudium (36 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung u. Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
5 (WS)	- Lehrveranstaltung zur Polit. Theorie oder einem anderen Stoffgebiet der Politikwissenschaft	2	L
	- Lehrveranstaltung zu den Polit. Systemen oder einem anderen Stoffgebiet der Politikwissenschaft	2	
	- Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft ⁵	2	
	- Lehrveranstaltung zur Methoden- oder Wissenschaftslehre der Sozialwissenschaften oder zur Statistik	2	
	- Lehrveranstaltung zur (Internat.) Politischen Ökonomie oder Rechtswissenschaft	2	
6 (SS)	- Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft	2	L
	- Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft	2	L
	- Lehrveranstaltung aus dem Stoffgebiet Internationale Beziehungen oder einem anderen Stoffgebiet der Politikwissenschaft ⁶	2	
	- Lehrveranstaltung zur Methoden- oder Wissenschaftslehre d. Sozialwissenschaften od. zur Statistik	2	
7 (WS)	- Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft	2	L
	- Lehrveranstaltung zur Politischen Theorie	2	
	- Lehrveranstaltung zu den Polit. Systemen	2	
	- Lehrveranstaltung zu Internat. Beziehungen	2	
8 (SS)	- Lehrveranstaltungen nach eigener Wahl aus dem politikwissenschaftlichen Lehrangebot	8	
	- Lehrveranstaltung zur (Internat.) Politischen Ökonomie oder Rechtswissenschaft ⁷	2	
9 (WS)	Prüfungssemester		

⁵ Dieses Seminar und die anderen beiden Lehrveranstaltungen sollen alle drei Teilfächer der Politikwissenschaft abdecken.

⁶ Diese Lehrveranstaltung und das Seminar bzw. Hauptseminar sollen alle drei Teilfächer der Politikwissenschaft abdecken.

⁷ Die Studierenden sollten ihr Studium so planen, dass sie im 8. Semester kein einziges Hauptseminar zu absolvieren haben, um Zeit für die Prüfungsvorbereitung zu gewinnen.

Magister Nebenfach – Hauptstudium (18 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art d. Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
5 (WS)	- Seminar aus den Teilfächern Polit. Theorie, Polit. Systeme oder Internationale Beziehungen - Lehrveranstaltung zur Methoden- oder Wissenschaftslehre der Sozialwissenschaften oder zur Statistik	2 2	L
6 (SS)	- Hauptseminar aus den Teilfächern Polit. Theorie, Polit. Systeme oder Internationale Beziehungen ⁸ - Lehrveranstaltung zur Polit. Theorie	2 2	L
7 (WS)	- Lehrveranstaltungen zur (Internationalen) Politischen Ökonomie ⁹ - Lehrveranstaltung zu Polit. Systemen	4 2	
8 (SS)	- Lehrveranstaltung zu Internat. Beziehungen - Lehrveranstaltung nach freier Wahl aus dem politikwissenschaftlichen Lehrangebot ¹⁰	2 2	
9 (WS)	Prüfungssemester		

⁸ Das Hauptseminar darf nicht aus dem gleichen Stoffgebiet der Politikwissenschaft gewählt werden wie das Seminar.

⁹ Angeboten am Institut für Politikwissenschaft. Äquivalente Lehrveranstaltungen anderer Institute und Fakultäten werden auf Antrag anerkannt.

¹⁰ Die Studierenden sollen ihr Studium so planen, dass sie im 8. Semester kein einziges Hauptseminar mehr zu absolvieren haben, um Zeit für die Prüfungsvorbereitung zu gewinnen.

Empfohlener Studienablaufplan für das Lehramtsstudium Gemeinschaftskunde an Gymnasien

Grundstudium (40 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
1	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Politische Systeme Vorlesung: Einführung in die Soziologie Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Vorlesung: Öffentliches Recht oder Privatrecht (LN Öffentliches Recht, Privatrecht oder VWL)	4 2 2 2	L L L L
2	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Internationale Politik Vorlesung: Soziologie (freie Wahl) Vorlesung Öffentliches Recht oder Privatrecht (nicht im 1. Semester) (LN Öffentliches Recht, Privatrecht oder VWL) Proseminar: Unterrichtsplanung und Unterrichtsanalyse	4 2 2 2	L L
3	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Politische Theorie Vorlesung: Methoden empir. Sozialforschung I Vorlesung: Einführung in die soziologische Theorie oder Geschichte der Soziologie	4 2 4	L L
4	Vorlesung: Das politische System der BRD Lehrveranstaltung Wirtschafts- und Sozialpolitik Vorlesung: Methoden empirischer Sozialforschung II Proseminar: Schulpraktische Studien Vorlesung: Grundlagen der VWL (LN Öffentliches Recht, Privatrecht oder VWL)	2 2 2 2 2	L L

Hauptstudium (32SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
5	Hauptseminar oder Seminar Politikwissenschaft	2	L
	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl	2	
	Mikrosoziologie	2	L
	Kommunikations-/Medienwissenschaft oder Neuere Geschichte/Zeitgeschichte nach eigener Wahl	2	
6	Hauptseminar oder Seminar Politikwissenschaft	2	L
	Wirtschaftswissenschaften oder Rechtswissenschaft nach eigener Wahl	2	
	Mikrosoziologie	2	
	Hauptseminar Fachdidaktik (begleitend Blockpraktikum B)	2	L
7	Makrosoziologie	2	L
	Wirtschaftswissenschaften oder Rechtswissenschaften nach eigener Wahl	2	
	Lehrveranstaltung Fachdidaktik	2	
	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl	2	
8	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl	2	
	Makrosoziologie	2	
	Weitere Veranstaltung aus Mikro- oder Makrosoziologie	2	
	Kommunikations-/Medienwissenschaft oder Neuere Geschichte/Zeitgeschichte nach eigener Wahl	2	
9	Erste Staatsprüfung		

Empfohlener Studienablaufplan für das Lehramtsstudium Gemeinschaftskunde an Mittelschulen

Grundstudium (32 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
1	Einführungskurs (Vorlesung und Proseminar): Politische Systeme	4	L
	Einführung in die Soziologie	2	L
	Einführung in die Fachdidaktik	2	L
2	Einführungskurs (Vorlesung und Proseminar): Internationale Politik	4	L
	Öffentliches Recht od. Privatrecht	2	L
	Mikrosoziologie oder Makrosoziologie	2	
3	Einführungskurs (Vorlesung und Proseminar): Politische Theorie	4	L
	Methoden der empirischen Sozialforschung I	2	L ¹
	Öffentliches Recht oder Privatrecht	2	L
	Unterrichtsplanung und -analyse	2	
4	Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland	2	
	Methoden d. empirischen Sozialforschung II	2	L ¹
		2	
	Proseminar: Schulpraktische Studien		

1 Der Leistungsnachweis Methoden d. empirischen Sozialforschung setzt sich aus zwei Teilscheinen zusammen.

Hauptstudium (24 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
5	Hauptseminar Politische Systeme	2	L
	Seminar: Politische Theorie od. Internationale Politik od. Lehrveranstaltung Mikrosoziologie	2	L
	Makrosoziologie	2	
	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	2	
6	Makrosoziologie	2	L
	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl (wenn im 5 Semester Schein Mikrosoziologie, dann Veranstaltung aus den Stoffgebieten Politische Theorie od. Internationale Politik)	2	
	Hauptseminar: Fachdidaktik	2	L
	Mikrosoziologie	2	
7	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl	2	
	Lehrveranstaltung Mikrosoziologie (wenn nicht im 5. Semester Schein in Mikrosoziologie)	2	
	Wirtschafts- und Sozialpolitik	2	
	Lehrveranstaltung Fachdidaktik	2	
8	Erste Staatsprüfung		

Empfohlener Studienablaufplan für das Lehramtsstudium Wirtschafts- und Sozialkunde

Grundstudium (32 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
1	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Politische Systeme	4	L
	Vorlesung: Einführung in die Soziologie	2	L
	Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik	2	L
2	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Internationale Politik	4	L
	Proseminar: Unterrichtsplanung und Unterrichtsanalyse	2	
	Vorlesung: Kostenrechnung	2	L ¹
3	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Politische Theorie	4	L
	Vorlesung: Methoden empirischer Sozialforschung I	2	L ²
	Vorlesung Buchführung	2	L
	Vorlesung: Grundlagen der BWL	2	L ¹
4	Vorlesung: Methoden empirischer Sozialforschung II	2	L ²
	Proseminar: Schulpraktische Studien	2	
	Vorlesung: Grundlagen der VWL	2	L ³

- 1) Der Leistungsnachweis BWL I setzt sich aus Grundlagen der BWL und Kostenrechnung zusammen
- 2) Der Leistungsnachweis Methoden empirischer Sozialforschung setzt sich aus zwei Teilscheinen zusammen
- 3) Der Leistungsnachweis Grundlagen der VWL ist erst zur Vorlage zur Anmeldung zum Staatsexamen erforderlich

Hauptstudium (32 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang In SWS	Bemerkung
5	Makrosoziologie <i>oder</i> Mikrosoziologie Vorlesung: Öffentliches Recht Seminar Fachdidaktik	2 2 2	L L
6	Mikroökonomie I Jahresabschluss Investitionsrechnung Vorlesung: Privatrecht	2 2 2 2	
7	Hauptseminar Politikwissenschaft Vorlesung Mikroökonomie II Vorlesung Technologie- und Innovationsma- nagement/Marketing I Vorlesung Makrosoziologie	2 3 2 2	L
8	Vorlesung: Produktion I/Logistik I Vorlesung Mikrosoziologie Seminar: Fachdidaktik Vorlesung: Mathematische Analyseinstrumente I	2 2 2 1	
9	Erste Staatsprüfung		

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2012 am Institut für Politikwissenschaft

Hinweise zum Ablauf des Lehrbetriebs

Die Lehrveranstaltungen beginnen am und somit in der *ersten* Lehrveranstaltungswoche des Semesters. Kurzfristige Änderungen des Lehrangebots entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn den Aushängen am "Schwarzen Brett" im Institut, Bergstr 53, v.-Gerber-Bau, 2. OG, oder der Homepage des Instituts für Politikwissenschaft.

Die **Prüfungs- und Studienordnungen** für die vom Institut für Politikwissenschaft verantworteten Studiengänge können Sie über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft bzw. der Philosophischen Fakultät herunterladen (http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/stu/stu).

Bitte beachten Sie folgende Regelungen für Seminare und Hauptseminare:

Die Zulassung setzt eine Einschreibung per Internet, im Fall von Hauptseminaren auch eine persönliche, durchaus auch per Email mögliche, Anmeldung beim Dozenten voraus. Diese soll längere Zeit vor Semesterbeginn erfolgen, damit eine gründliche Seminarvorbereitung möglich ist. Beachten Sie dazu auch die Hinweise der einzelnen Lehrstühle in diesem Heft.

Die Teilnehmerzahl ist in den Seminaren in der Regel auf 30 und in den meisten Hauptseminaren auf 20 Personen beschränkt. Nähere Informationen finden Sie bei den jeweiligen Kommentierungen.

Studierende aller Bachelor- u. Masterstudiengänge finden neben dem Namen der von ihnen zu besuchenden Lehrveranstaltungen sowohl die Modulnummer (z.B.: POL-BM-THEO) als auch die Nummern der in diesem Modul zu absolvierenden Prüfungen (z.B. 8110 KB). Die Prüfungsnummern werden für die Anmeldung zu den im jeweiligen Modul zu absolvierenden Prüfungsleistungen benötigt. Beachten Sie im BA-Studiengang Politikwissenschaft unbedingt, dass es unterschiedliche Prüfungsnummern für den Kernbereich Politikwissenschaft (KB) und für den Ergänzungsbereich Politikwissenschaft gibt (EB). Mit „neu“ gekennzeichnete Prüfungsnummern gelten für Studierende, die nach der neuen Prüfungsordnung studieren, also alle, die ab WS 07/08 immatrikuliert worden sind. Nähere Informationen erhalten Sie in den Lehrveranstaltungen oder vom Studienfachberater.

Abkürzungen

<i>BA</i>	<i>Bachelor</i>
<i>MA</i>	<i>Master</i>
<i>KB</i>	<i>Kernbereich</i>
<i>EB</i>	<i>Ergänzungsbereich</i>
<i>GM</i>	<i>Großes Modul</i>
<i>KM</i>	<i>Kleines Modul</i>
<i>PM</i>	<i>Profilmodul</i>
<i>WO</i>	<i>Wahlobligatorisches Modul</i>
<i>MA HF</i>	<i>Magister Politikwissenschaft Hauptfach</i>
<i>MA NF</i>	<i>Magister Politikwissenschaft Nebenfach</i>
<i>LA GK MS</i>	<i>Lehramt Gemeinschaftskunde Mittelschule (studiertes Fach)</i>
<i>LA GK GYM</i>	<i>Lehramt Gemeinschaftskunde Gymnasium (vertieft studiertes Fach)</i>
<i>LA WSK</i>	<i>Lehramt Wirtschafts- und Sozialkunde berufsbildendes Schulwesen</i>
<i>ESL</i>	<i>Politik im Erziehungswissenschaftlichen Studium für das Lehramt (Mittelschule, Gymnasium, Berufsschule, vgl. LAPO I § 68)</i>
<i>MS</i>	<i>Mittelschule</i>
<i>GYM</i>	<i>Gymnasium</i>
<i>BBS</i>	<i>Berufsbildende Schule</i>

Veranstaltungstypen:

V	Vorlesung	PS	Proseminar
S	Seminar	HS	Hauptseminar
Ü	Übung	C	Colloquium
P	Praktikum		

Politische Theorie und Ideengeschichte

Für alle Seminare ist eine Anmeldung (Einschreibung über OPAL ab 19. März) bis spätestens 1. April 2011 zwingend erforderlich!

Prof. Dr. Hans Vorländer

V: Politisches Denken

Dienstag (2) 9.20 - 10.50 Uhr

ZEU/0160/H

POL-GM-THEO

POL-KM-THEO

POL-PM-THEO

8510 Klausur KB

66410 Klausur EB

Die Vorlesung behandelt die Grundlinien des politischen Denkens, sie ist also zugleich eine Geschichte politischer Ideen und Theorien. Strukturierendes Prinzip der Vorlesung sind drei Ordnungsformen: Polis – Republik – Demokratie. Die antike Polis, die frühneuzeitliche Republik (mit ihrer römischen Vorläuferin) und die moderne Demokratie stellen politische Ordnungsformen dar, in denen sich die Bürger selbst regieren bzw. das Volk herrscht. In der Vorlesung geht es um die Voraussetzungen, die Strukturen und Institutionen dieser Ordnungsformen, es geht aber auch um die Ideen, Vorstellungen und Theorien, die mit diesen Formen bürgerlichen Selbstregierens verbunden sind. Die Vorlesung versteht sich als eine historische und systematische Skizze des politischen Ordnungsdenkens. Die Vorlesung richtet sich an Hörer aller Semester, besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und ist zugleich auch als Vertiefungsvorlesung zur Einführungsveranstaltung des Studiums der Politischen Theorie zu hören.

Literaturhinweise für Interessierte:

Rüdiger Bubner, Polis und Staat. Grundlinien der Politischen Philosophie, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2002

Hans Vorländer, Die Verfassung. Idee und Geschichte, 3. Aufl., München: C. H. Beck 2009

Hans Vorländer, Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien, 2. Aufl., München: C. H. Beck 2010

(Alle Bücher sind als preiswerte Taschenbücher erhältlich.)

angeboten für Magisterstudiengang (HF, NF), Lehramtsstudiengänge. Die Vorlesung ist Teil des Großen und Kleinen Moduls „Politisches Denken: Demokratie und Republik“

Leistungsnachweis: nur im Rahmen der angegebenen Bachelormodule möglich.

Prof. Dr. Hans Vorländer

BA-Arbeit Kolloquium

Forschungskolloquium für fortgeschrittene Studierende und Doktoranden

Dienstag (6/7) 17.00 - 19.30 Uhr (14-tägl.)

GER 246

Das Kolloquium gibt fortgeschrittenen Studenten, Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, ihre laufenden Arbeiten zu präsentieren. Darüber hinaus versteht sich das Kolloquium als Ort der gemeinsamen Diskussion von ausgewählten Problemen der politischen Theoriebildung und politischen Ideengeschichte. Ein Schwerpunkt liegt in ideengeschichtlichen Fragestellungen in institutioneller Perspektive. Dabei werden auch laufende Forschungsarbeiten, die am Lehrstuhl und am Sonderforschungsbereich erstellt werden, diskutiert. Persönliche Anmeldung ist erforderlich. Interessenten unter den fortgeschrittenen Studierenden sind herzlich eingeladen, dieses Angebot intensiver wissenschaftlicher Diskussion anzunehmen. Dieses Kolloquium dient auch der Vorstellung der Bachelor-Arbeiten.

angeboten für fortgeschrittene Studierende aller Studienrichtungen nach persönlicher Anmeldung und als Teil des BA-Moduls „Bachelorarbeit und Kolloquium“. Auch in diesem Fall ist eine persönliche Anmeldung dringend erforderlich.

Leistungsnachweis: möglich

Für alle Hauptseminare ist die Einschreibung über den OPAL zwingend vorgeschrieben.

Prof. Dr. David Plotke (New York)/Prof. Dr. Hans Vorländer

HS: Defining Citizens - Constitutions, Citizens, and Rights

Termine

29.05/30.05	16:40-20:00
01.06	16:40-20:00
04.06-06.06	16:40-20:00
08.06.	16:40-20:00

POL-AQUA

THEO 2

217210 Hausarbeit

217220 Hausarbeit

Der Raum wird rechtzeitig über die homepage des Instituts bekannt gegeben.

Is there a fair way to define citizens and their rights? Do “citizenship” and “fairness” belong in the same sentence, or should we take citizens as members of more or less natural communities? What sorts of rules about citizenship are fairer than others? Democratic constitutions specify ways of making political decisions and spell out who is eligible to participate in the relevant processes. We are accustomed to assessing the fairness of political institutions and procedures. We less often debate the merits of membership requirements as regards these same political realities, although these requirements are usually part both of constitutions and normal law. Does fairness apply as a standard for gauging decisions about who gets to be a citizen and what rights citizens and noncitizens should be able to exercise? We will start with what citizenship now means, in constitutional, legal, and international terms. We will then focus on the rights and obligations of noncitizens within democratic polities – political and social refugees, guest workers, long-term residents, and recent immigrants seeking economic gains. The aim is both to understand the situation and prospects of these groups and to sharpen our understanding of the contemporary meanings of citizenship.

angeboten für Masterstudiengang Politik und Verfassung, Magister (HF, NF), Lehramt, IB

Das Seminar ist auf 25 Studierende beschränkt.

Prof. Dr. Georg Kohler (Zürich)/Prof. Dr. Hans Vorländer

HS: Was ist Recht/recht? Rechtstheorie und das Problem der Gerechtigkeit

Blockseminar

Termine

14.05.	3. DS (11:10-12:40)
15.05.	4. DS (14:50-16:20)
16.05.	3. DS (11:10-12:40)
04.06.-08.06.	3. DS (11:10-12:40)
09.-13.7.	3. DS (11:10-12:40)

THEO 2

217210 Hausarbeit

217220 Hausarbeit

Der Begriff - und das Problem - des Rechts werden von einer tiefen Zweideutigkeit bestimmt Einerseits ist „Recht“ das Insgesamt jener Normen, die in der modernen Welt das Verhalten

der Menschen regeln, deren Geltung von Gerichten präzisiert und von staatlichen Instanzen durchgesetzt werden. Andererseits ist "Recht" untrennbar verknüpft mit Anspruch auf überpositive Richtigkeit und Gerechtigkeit, also auf die Begründung seiner Verbindlichkeit durch rationale Einsicht und vernünftige Argumentation. Dieser Zwiespalt wird seit langem auch unter dem Titel "Naturrecht und/vs Positivismus" diskutiert. Er lässt sich bis in die frühesten Auseinandersetzungen zwischen Sokrates bzw. Platon und den Sophisten verfolgen, und er ist immer noch das entscheidende Thema zwischen der Luhmannschen Systemtheorie des Rechts und einer Rechtsphilosophie in der Tradition Kants.

Das Seminar verlangt die Bereitschaft zur intensiven Beschäftigung mit zahlreichen, anspruchsvollen Theorieentwürfen.

Als Einführung empfohlen: Die Artikel „Recht, ökonomische Analyse“, „Rechte, Grundrechte“, „Rechtskultur“ im „Handbuch der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie“ von 2008. Sowie, als Provokation, der Essay von Egon Flaig „Warum es Gerechtigkeit nicht geben kann“, in: Merkur, Deutsche Zeitschrift für europäisches Denken, Heft 12, Dezember 2011, S.1166-1170.

Das Seminar ist auf 25 Studierende beschränkt.

Prof. Dr. Enno Rudolph (Zürich)/Prof. Hans Vorländer

THEO 2

HS: Verfassungsidealismus und politische Realität. Ausgewählte Texte aus Geschichte und Gegenwart

Blockseminar

217210 Hausarbeit

Termine:

217220 Hausarbeit

23.05. 5./6. DS (14:50-18.10)
 24.05. 2. DS (9:20-11.10)
 25.05 3. DS (11:10-12:40)
 04.07. 2./3. DS (9:20-12:40)
 05.07. 2./3. DS (9:20-12:40) & 2./3. DS (14:50-16:10)
 06.07. 2./3. DS 9:20-12:40 & 5. DS (14:50-16:10)

GER 246

„Die Seele der Gesellschaft ist die Verfassung“. Dieser auf Platon zurückgehende Gedanke belegt auf prägnante Weise eine Idee, die sich in der Geschichte des politischen Denkens bis heute durchgehalten hat: die Verfassung organisiert und integriert die Gesellschaft wie eine Partitur. Seit Platon ist in den philosophisch geprägten Verfassungstheorien ungeklärt, ob die Verfassung als Spiegel eines jeweils bereits vorab bestehenden politischen Konsenses zu beurteilen ist, der die normative Grundlage der Verfassung bildet, oder aber ob die Erstellung einer Verfassung als der ‚point zero‘ zu bewerten ist, von dem aus alle Regeln und Normen der sozialen Ordnung allererst generiert werden. Die zeitgenössische „non demos“ Debatte im Zusammenhang mit den (bislang gescheiterten) Versuchen, der EU eine Verfassung zu geben, belegt die Aktualität dieser Frage. Angesichts der historischen Ausgangslage, dass es kein europäisches Volk gibt, argumentieren einige, dass die Inkraftsetzung einer Verfassung ein europäisches Volk schaffen würde. Schafft ein Volk die Verfassung oder schafft die Verfassung ein Volk?

Diese Alternative bildet die Leitfrage des Seminars, und sie soll anhand ausgewählter Texte aus Geschichte und Gegenwart diskutiert werden. Das Seminar ist in zwei zusammenhängende Blöcke geteilt. Im ersten werden Quellentexte der Klassiker (Platon, Hobbes, Montesquieu, Rousseau, Kant, Tocqueville, Schmitt), im zweiten werden zeitgenössische Autoren behandelt (Böckenförde, Grimm, Dworkin, Holmes, Preuss, Habermas). Deutlich werden soll, dass die Geschichte des Verfassungsbegriffs die Stärken und Schwächen der jeweiligen Gesellschaftsordnungen spiegelt, so dass sich die Zusatzfrage stellt, ob man angesichts der of-

fensichtlichen Defizite moderner Demokratien ‚aus der Geschichte lernen‘ kann, um sie zu beheben.

Für jede Doppelstunde wird die Übernahme mindestens eines Referats erwartet. Die dafür zu treffende Textauswahl wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung wird empfohlen:

Ulrich K. Preuss (Hg.), *Zum Begriff der Verfassung. Die Ordnung des Politischen*, Frankfurt (Suhrkamp) 1994

Das Seminar ist auf 25 Studierende beschränkt.

Prof. Dr. Pasquale Pasquino (Paris, New York)/Prof. Hans Vorländer

THEO 2

HS: Verfassungsgerichtsbarkeit in historischer und vergleichender Sicht

Blockseminar

217210 Hausarbeit

Termine:

217220 Hausarbeit

18.06. 14:30-16:20

19.06.- 22.06. 14:50-17:00

25.06. 14:30-16:20

26.06. & 29. 06. 14:50-18:00

GER 246

Im Laufe des Seminars werden wir die Natur und Formen der Verfassungsgerichtsbarkeit betrachten. Der Schwerpunkt wird die „politische“ Rolle der Verfassungsgerichte in der demokratischen Gesellschaft sein. Besondere Aufmerksamkeit wird den ersten Erfahrungen und Überlegungen sowie den Auseinandersetzungen in der Weimarer Republik geschenkt.

Das Seminar wird in deutscher Sprache stattfinden.

Themen:

1. Die graphé paranomon in der Athenischen Demokratie

P. Pasquino, „Democracy Ancient and Modern: Divided Power“, in *Athenian Democracy—Modern Democracy: Tradition and Inspiration*, edited by M.H. Hansen, *Entretiens sur l'Antiquité classique de la Fondation Hardt, Vandoeuvres, Genève, 2010*, pp. 1-50

2. Sieyès und die Jurie constitutionnaire

Erste Rede vom 2. *Thermidor* (20. Juli 1795) ;

Anonymus, „At the Origins of Constitutional Review: Sieyès' Constitutional Jury and the Taming of 'Constituent Power'“, *Oxford Journal of Legal Studies*, 2012

3. Hans Kelsen und Heinrich Triepel

Wesen und Entwicklung der Staatsgerichtsbarkeit, *Verhandlungen der Tagung der Vereinigung der deutschen Staatsrechtslehrer zu Wien am 23. Und 24. April 1928*.

4. Thoma zur Entwicklung der Staatsgerichtsbarkeit, 1928

5. Carl Schmitt, Der Reichspräsident als Hüter der Verfassung

„Der Hüter der Verfassung“ *Archiv des öffentlichen Rechts*, Band 16 N.F., 1929, S. 161-237.

6. E.W. Böckenförde und H. Vorländer und die heutige Theorie der Verfassungsgerichtsbarkeit.

E.W. Böckenförde, „Verfassungsgerichtsbarkeit. Strukturfragen, Organisation, Legitimation“, in *Staat, Nation, Europa*, Frankfurt am M., Suhrkamp 1999, S. 157-182

H. Vorländer, „Die Suprematie der Verfassung. Über das Spannungsverhältnis von Demokratie und Konstitutionalismus“, in: Wolfgang Leidhold (Hg.), *Politik und Politeia. Formen und Probleme politischer Ordnung*, Würzburg 2000.

7. Formen der Verfassungsgerichtsbarkeit in Europa

P. Pasquino – J. Ferejohn, “Constitutional Adjudication: Lessons from Europe”, in *Texas Law Review*, vol. 82, N.7, 2004, p. 1671-1704.

8. Verfassungsgerichtsbarkeit und Demokratie

P. Pasquino – J. Ferejohn, “The Counter-majoritarian Opportunity”, in *Journal of Constitutional Law*, vol. 13.2, 2010, pp. 353-395.

angeboten für Masterstudiengang Politik und Verfassung, Magister (HF, NF), Lehramt

Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt.

ORR Dr. Robert Chr. van Ooyen (Lübeck)

HS: Das Bundesverfassungsgericht im politischen System

Blockseminar:

1.-3. Sitzung: Mo 7.5. 14.50-16.20 und 16.40-18.10

Die 8.5. 11.10-12.40 (GER 246)

4.-6. Sitzung: Mo 14.5. 14.50-16.20 und 16.40-18.10

Die 15.5. 11.10-12.40 (GER 246)

7.-9. Sitzung: Mo 21.5. 14.50-16.20 und 16.40-18.10

Die 22.5. 11.10-12.40 (GER 246)

10.-12. Sitzung: Mo 11.6. 14.50-16.20 und 16.40-18.10

Die 12.6. 11.10-12.40 (GER 246)

Die Räume für die Montagssitzungen werden rechtzeitig auf der homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben.

THEO 3

217410 Dossier 1

217420 Dossier 2

217430 Entscheidungsv.

217440 Entscheidungsv.

Stellung, Funktion und Macht des Bundesverfassungsgerichts im Spannungsfeld von Politik und Recht, erarbeitet anhand der Lektüre zentraler Entscheidungen; dabei werden theoretische Grundfragen der Verfassungsgerichtsbarkeit (insb. Kelsen-Schmitt-Kontroverse um den „Hüter der Verfassung“), historische Entwicklungen und politische Konfliktlagen ausführlich mit einbezogen.

Basisliteratur:

Badura/Dreier (Hg.): Festschrift 50 Jahre Bundesverfassungsgericht, 2 Bde, Tübingen 2001

Gawron/Rogowski: Die Wirkung des Bundesverfassungsgerichts, Baden-Baden 2007

Jestaedt u.a.: Das entgrenzte Gericht, Frankfurt a.M. 2011

Kelsen: Wer soll der Hüter der Verfassung sein?, Neuausgabe, Tübingen 2007

Kneip: Verfassungsgerichte als demokratische Akteure, Baden-Baden, 2009

Kranenpohl: Hinter dem Schleier des Beratungsgeheimnisses, Wiesbaden 2011

Lamprecht: Das Bundesverfassungsgericht, BpB, Bonn 2011

Lembcke: Der Hüter der Verfassung, Tübingen 2007

Menzel/Müller-Terpitz (Hg.): Verfassungsrechtsprechung, 2. Aufl., Tübingen 2011

Möllers/van Ooyen (Hg.): Parteiverbotsverfahren, 3. Aufl., Frankfurt a.M. 2011

Möllers/van Ooyen: Bundesverfassungsgericht und Öffentliche Sicherheit, Frankfurt a.M. 2011

van Ooyen: Der Begriff des Politischen des Bundesverfassungsgerichts, Berlin 2005

van Ooyen: Die Staatstheorie des Bundesverfassungsgerichts und Europa, 4. Aufl., Baden-Baden 2011

angeboten für Masterstudiengang Politik und Verfassung, Magister (HF, NF), Lehramt

Das Seminar ist auf max. 25 Studierende begrenzt.

Prof. Dr. Jürgen Staupe

S/HS: Bildungsrecht und Bildungspolitik

Blockseminar

Auftaktbesprechung: Freitag, 13. April 2012, 17.00 Uhr

Blockseminare: Freitag, 8. Juni 2012, 17.00 – 20.00 Uhr/

Samstag, 9. Juni 2012, 9.00 – 13.00 Uhr

Freitag, 15. Juni 2012, 17.00 – 20.00 Uhr

Samstag, 16. Juni 2012, 9.00 – 13.00 Uhr

Freitag, 6. Juli 2012, 17.00 Uhr

(Abschlussbesprechung)

GER/246

POL-WO III

12010 Ref. Sem. I

12020 Ref./Klaus. Sem. II

THEO 3

217410 Dossier 1

217420 Dossier 2

217430 Entscheidungsv.

217440 Entscheidungsv.

Die Politik von Bund und Ländern bekennt sich immer wieder zur zentralen Bedeutung der Bildungspolitik, u.a. mit dem Ziel, bis 2015 10 % des Bruttoinlandsprodukts für Bildung und Forschung zu reservieren (Dresdner Erklärung von 2008). Entsprechen aber die reale Politik und insbesondere die Zuordnung finanzieller Ressourcen diesen ehrgeizigen Zielsetzungen?

Bildungspolitik und Bildungsrecht gehört nach herkömmlicher Betrachtungsweise zum „Kernbereich der Länderstaatlichkeit“. Insbesondere Schulpolitik und Schulrecht sowie weite Teile der Hochschulpolitik und des Hochschulrechts sind daher Länderdomäne. Die Föderalismusreform von 2006 hat dies bestätigt und die Länderposition gefestigt. Gerade in letzter Zeit mehren sich jedoch wieder die Stimmen aus den verschiedenen politischen Lagern, die dem Bund mehr Kompetenzen in der Bildungspolitik geben wollen.

Die erst 2006 durch die Änderung des Grundgesetzes vorgenommene „Entflechtung“ der Kompetenzen von Bund und Ländern wird von vielen Seiten als hinderliches „Kooperationsverbot“ verstanden und mit Forderungen zur erneuten Änderung des Grundgesetzes verbunden. Auch in Umfragen befürwortet regelmäßig eine große Mehrheit der Befragten eine Stärkung der Bundeskompetenzen in der Bildungspolitik. Blicke aber für die Länder noch eine wirkliche Existenzberechtigung, wenn dieser für die Länder zentrale Politikbereich an den Bund abgegeben würde?

Weitere Gefahr droht der Länderhoheit in der Bildungspolitik von internationaler Seite. Die EU setzt in zunehmendem Maße zum Teil sehr detaillierte Vorgaben für die nationale Bildungspolitik (z.B. zur Erreichung von Bildungsabschlüssen und zur Senkung der Abbrecherquoten). Die UN-Behindertenrechts-Konvention spricht von „Inklusion“ mit dem Ziel, die Rechte von Menschen mit Behinderungen in allen gesellschaftlichen Bereichen zu stärken; dies betrifft in erster Linie die Bildungspolitik. Da Deutschland diese Konvention ratifiziert hat, stellt sich nun die Frage, wie die Umsetzung u.a. in Deutschland erfolgen soll. Dies kann grundlegende Änderungen des Bildungswesens erforderlich machen.

In dem Blockseminar sollen die Bildungspolitik im Geflecht von internationaler Ebene, EU, Bund und Ländern näher betrachtet werden. Dabei ist das Bildungsrecht notwendigerweise in die Untersuchung mit einzubeziehen, denn in kaum einem anderen Politikbereich besitzen die verfassungsrechtlichen Grundlagen eine vergleichbar große Bedeutung für die praktische Ausgestaltung der Politik.

Das Seminar ist auf max. 25 Studierende begrenzt.

Folgende drei Seminare begleiten die Vorlesung im Modul Politisches Denken:

Für die Seminare im Modul Politisches Denken ist eine Anmeldung über den OPAL zwingend erforderlich! Keine Doppelschreibung möglich.

Dr. Julia Schulze Wessel

S: Politisches Denken – Exklusion und Inklusion in modernen Demokratietheorien

Dienstag (3) 11.10 – 12.40 Uhr

GER 00007/U

POL-GM-THEO

POL-KM-THEO

POL-PM-THEO

8501/8540 (neu) Referat KB

8501/8550 (neu) Essay KB

11001 Textinterpret. KB

11002 Diskutantenbeitr. KB

66401 Textinterpret. EB

66402 Diskutantenrolle EB

66420 Referat EB

66430 Prot. 1 EB neu

66440 Prot. 2 EB neu

Dieses Seminar knüpft an die Vorlesung *Politisches Denken: Republik und Demokratie* an. Während die Vorlesung einen weiten historischen Bogen spannt, ist das Seminar auf das politische Denken der Moderne konzentriert. Das Seminar beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der ideengeschichtlichen Entwicklung hin zum zeitgenössischen demokratischen Denken. Das Seminar *Politisches Denken – Exklusion und Inklusion in modernen Demokratietheorien* konzentriert sich dagegen auf ausgewählte systematische Fragestellungen. Wir werden uns mit republikanischen, liberalen, deliberativen, radikaldemokratischen, postdemokratischen, und postmodernen Theorien sowie mit den Postcolonial Studies auseinandersetzen. Diese Demokratietheorien werden auf ihre inklusiven und exklusiven Momente hin untersucht werden.

Das Seminar ist auf 20 Studierende begrenzt.

angeboten für: Bachelorstudiengang (Kern- und Ergänzungsbereiche).

Leistungsnachweis: möglich (Anforderungen: s. Modulbeschreibungen)

Dr. Oliviero Angeli

S: Politisches Denken – Grundlagen und Probleme

der modernen Demokratietheorien

Dienstag (4) 13.00 – 14.30 Uhr

HSZ/0103/U

POL-GM-THEO

POL-KM-THEO

POL-PM-THEO

Prüfungsnummern s. Seminar

„Politisches Denken – Inklusion und Exklusion“

Das Seminar soll einen allgemeinen Überblick über die zentralen Positionen und Problemstellungen der modernen Demokratietheorien vermitteln. Es knüpft dabei an die Vorlesung „Politisches Denken“ an. Im ersten Teil des Seminars werden die wesentlichen Grundzüge verschiedener Demokratietheorien vorgestellt. Dazu gehören u.a. die liberale, die republikanische und die deliberative Demokratietheorien. Auf diesen Theorien aufbauend werden im zweiten Teil des Seminars zentrale Probleme der modernen Demokratietheorien untersucht. Dabei geht es beispielsweise um das viel diskutierte Problem nach den Grenzen in der Demokratie. Wer gehört zum *demos*? Haben Demokratien ein Recht auf Ausschluss? Schließlich soll in einem dritten Schritt das problematische Verhältnis zwischen Demokratie und Verfassung, zwischen Demokratie und Moral sowie zwischen Demokratie und Markt diskutiert werden.

Das Seminar ist auf 20 Studierende begrenzt.

angeboten für: Bachelorstudiengang (Kern- und Ergänzungsbereiche).

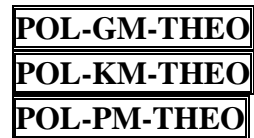
Leistungsnachweis: möglich (Anforderungen: s. Modulbeschreibungen)

PD Dr. Mark Arenhövel

S: Politisches Denken - Neubeschreibungen der Demokratie

Donnerstag (2) 9:20-10:40

GER/0049/U



Prüfungsnummern s. „Politisches Denken – Inklusion und Exklusion“

Dieses Seminar knüpft an die Vorlesung Politisches Denken: Republik und Demokratie an. Während die Vorlesung einen weiten historischen Bogen spannt, ist das Seminar auf das politische Denken der Moderne konzentriert. Mit „Neubeschreibungen der Demokratie“ wird das Feld der Demokratietheorien, bislang meistens vertreten durch die „klassische“ Theoriegeschichte seit dem 18. Jahrhundert und das Modell einer partizipativen Demokratie, initiiert durch die Praxis der Neuen Sozialen Bewegungen, um die gegenwärtigen Diskussionen ergänzt. Angesichts eines unaufhebbaren Pluralismus von Wertvorstellungen, Lebensorientierungen und Interessen suchen die Neubeschreibungen nach Formen und Formeln, um die Selbstorganisation und Selbstregulierung der Staatsbürgerinnen und Staatsbürger neu begründen zu können. Im Kern geht es um die Frage, Konflikte und Differenzen gewaltfrei zu regeln und um die Konstituierung nicht-traditioneller Formen von Gemeinschaftlichkeit. Die politische Integration gerät damit zum Schlüsselproblem moderner Demokratien, neben der Frage, wer dem demos zuzurechnen ist und wie Demokratie im Zeitalter der Globalisierung gedacht werden kann.

Texte zur Vorbereitung:

Arenhövel, Mark: Neubeschreibungen der Demokratie: Konflikte um Differenz und Integration, in: Neumann, Franz (Hrsg.): Handbuch Politische Theorien und Ideologien. Bd. 1 (2. Auflage), Opladen 1998: 115-158.

Benhabib, Seyla: Kulturelle Vielfalt und demokratische Gleichheit. Politische Partizipation im Zeitalter der Globalisierung. Frankfurt/M. 1999.

Brodock, André/Marcus Llanque/Gary S. Schaal (Hrsg.): Bedrohungen der Demokratie. Wiesbaden 2008.

Heil, Reinhard/Andreas Hetzel (Hrsg.): Die unendliche Aufgabe. Kritik und Perspektiven der Demokratietheorie. Bielefeld 2006.

Held, David: Soziale Demokratie im globalen Zeitalter. Frankfurt/M. 2007

Höffe, Otfried: Demokratie im Zeitalter der Globalisierung. München 1999.

Mann, Michael: Die dunkle Seite der Demokratie. Eine Theorie der ethnischen Säuberungen. Hamburg 2007.

Das Seminar ist auf 18 Studierende begrenzt.

angeboten für: Bachelorstudiengang (Kern- und Ergänzungsbereiche).

Leistungsnachweis: möglich (Anforderungen: s. Modulbeschreibungen)

Dr. Julia Schulze Wessel
S: Demokratie und Öffentlichkeit
Mittwoch (6) 16.40 – 18.10 Uhr
WIL/C205/U

POL-AUFBAU-KW (POL-SM-DÖ)

66310 Essay
66320 Referat

Dieses Seminar wendet sich der Geschichte des Verhältnisses von Demokratie und Öffentlichkeit unter ideengeschichtlichen und demokratietheoretischen Gesichtspunkten zu. Zunächst werden wir uns dem von Jürgen Habermas vorgestellten Strukturwandel der Öffentlichkeit widmen. Dann sollen anhand aktueller theoretischer Texte verschiedene Öffentlichkeitsbegriffe entwickelt werden, um aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven über die Aufgabe von Öffentlichkeit in der Demokratie aufzuzeigen und die Rolle des Bürgers in der und für die Öffentlichkeit thematisieren. Im zweiten Teil werden wir anhand von Bundesverfassungsgerichtsurteilen und aktuellen politischen Diskussionen die theoretisch gewonnenen Erkenntnis an konkreten Beispielen diskutieren.

angeboten auch für: Magister (HF, NF), Lehramt.

Leistungsnachweis: möglich (s. Modulbeschreibungen)

PD Dr. Mark Arenhövel
S: Die politische Theorie von Richard Rorty
Donnerstag (4) 13.00-14.30 Uhr
BZW/A 154

POL-WO III

12010 Ref. Sem. I
12020 Ref./Klaus. Sem. II

Noch heute, fünf Jahre nach dem Tod des amerikanischen Philosophen Richard Rorty, scheiden sich die Geister an seinem Werk. Für die einen zählt er zu den anregendsten Philosophen des 20. Jahrhunderts, die anderen sehen in seinem Denken kaum mehr als eine yuppieeske Regression und amerikanische Artistenphilosophie. Freilich übersehen die Kritiker Rortys, dass sich hinter den vermeintlich einfachen, sprachlich geschliffenen Texten, dem – wie Habermas bemerkte – innovativen Zusammenspiel von Phantasie und kleinteiliger Argumentation, ein faszinierendes Werk auftut, das von der Kritik der Bewusstseinsphilosophie über eine Metaphysikkritik und die Beschäftigung mit aktuellen Fragen der analytischen Philosophie bis hin zu einer Wiederbelegung des Pragmatismus reicht und Fragen der Gerechtigkeit, des moralischen Fortschritts und der Möglichkeit von Loyalität und Solidarität in einer kontingenten Welt formuliert und originell beantwortet.

Diese politische Philosophie Rortys, die in seinem Buch Kontingenz, Ironie und Solidarität wie auch in wichtigen Artikeln seiner Philosophical Papers ausgearbeitet vorliegt, soll im Zentrum der Veranstaltung stehen. Dabei stehen Fragen im Vordergrund wie die Folgenden: Wie begründet Rorty „seinen“ Liberalismus, wie verhält es sich mit den Vorwürfen, Rorty sei ein Relativist und Ethnozentrismus, worauf gründet sein Begriff von Gerechtigkeit, wie ist sein Verhältnis zu John Rawls, wie stimmig ist seine Trennung des Privaten vom Öffentlichen und schließlich, lassen sich Menschenrechte mit Rorty verteidigen?

Die relevanten Texte werden zum Veranstaltungsbeginn zugänglich gemacht, die Bereitschaft zur Lektüre der (zum Teil englischen) Texte ist Voraussetzung für eine Teilnahme am Seminar.

Texte zur Vorbereitung:

Horster, Detlef: Richard Rorty zur Einführung. Hamburg 1991.

Noetzel, Thomas: Die politische Theorie des Pragmatismus: Richard Rorty, in: Brodacz, André/ Gary Schaal (Hrsg.): Politische Theorien der Gegenwart II, 2. Aufl., Opladen 2006: 289-316.

Reese-Schäfer, Walter: Richard Rorty. Frankfurt/M. 1991.

Schäfer, Thomas/Udo Tietz/Rüdiger Zill (Hrsg.): Hinter den Spiegeln. Beiträge zur Philosophie Richard Rortys. Frankfurt/M. 2001.

Voparil, Christopher/Richard Bernstein (Hrsg.): The Rorty Reader. Oxford 2010.

Das Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. Bitte im Opal für die Veranstaltung anmelden.

Prof. Hans Vorländer

POL-WO III

S: Die Herrschaft der Experten – Europa und die demokratische Frage

Ort: IUC Dubrovnik, 2.-9. September 2012

Blockseminar

12010 Ref. Sem. I

Einführungstermin: wird rechtzeitig

12020 Ref./Klaus. Sem. II

auf der Homepage und per Mail bekanntgegeben

Die Frage nach der Legitimität von Technokratien ist so alt wie die Antike selbst. Platon entwarf das Idealbild eines Staates, das von einer kleinen Expertenelite – den sog. „Philosophen-Königen“ – gelenkt wird. Nicht weniger bekannt ist Platons Metapher des Steuermanns, die sich vor allem unter Demokratiekritikern große Beliebtheit erfreut. Sie soll vor Augen führen, dass kein Staat auf Dauer existieren kann, wenn er nicht, wie ein Schiff, von einem bewanderten Steuermann geleitet wird. Für Platons Kritiker verbinden sich in der Steuermannmetapher die Ideen der utopischen Sozialtechnik und des Totalitarismus zu einer verhängnisvollen Einheit. Und dennoch übt das Bild des Steuermanns weiterhin seinen Reiz aus. Die Herrschaft des Volkes gilt heute vielen als zu langsam, um in Krisensituation spontan reagieren zu können und als zu gegenwartsfixiert, um langfristige Ziele zu verfolgen. Doch können die Defizite der Demokratie wirklich mit dem Demokratiedefizit der Technokratie ausgeglichen werden? Inwiefern können wenige Experten besser regieren als viele Laien? Können Experten gerecht(er) regieren? Kann sich eine Expertenherrschaft dauerhaft legitimieren? Wer entscheidet, wer Experte ist und wer nicht?

Diese und weitere Fragen werden im Sommerkurs „Politische Theorie“ durch Vorträge und in Diskussionen mit Wissenschaftlern aus verschiedenen Ländern ausführlich erörtert. Die unterschiedlichen politisch-kulturellen Voraussetzungen der beteiligten Länder werden hierbei kontrastiert und gegenübergestellt. Zudem bietet sich die Chance, in interkultureller Hinsicht verschiedene Perspektiven und Erfahrungen der Teilnehmenden aus unterschiedlichen Nationen auszutauschen.

Die Teilerstattung der Reisekosten der Studierenden wird beantragt.

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 10 Studierende beschränkt. Bitte melden Sie sich bis **15.04.2012** unter marlen.gnerlich@tu-dresden.de an.

Informationen zum Sommerkurs „Politische Theorie“ in Dubrovnik finden Sie auf der Lehrstuhlhomepage (*Lehre > Sommerkurs Politische Theorie in Dubrovnik*).

Über den genauen Ablauf werden Sie nach Ihrer Anmeldung per mail benachrichtigt.

Politische Systeme und Systemvergleich

Achtung: Für alle Lehrveranstaltungen am Lehrstuhl für Politische Systeme und Systemvergleich besteht eine **Einschreibepflicht**. Die Einschreibung erfolgt über **OPAL** und findet **vom 19.03. bis 01.04.2012** statt. Links zu OPAL und weitere Informationen zur Einschreibung finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls.

→ www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung

Prof. Dr. Werner J. Patzelt

V: Das politische System der BRD

Dienstag (5) 14.50 – 16.20 Uhr

HSZ/04

POL-BRD

POL-WISS-WSK

12510 Klausur

40710 Klausur LA GK

99310 Klausur Hum.

Die Vorlesung ist im Bachelorstudiengang Bestandteil des Moduls POL-BRD ‚Das politische System der Bundesrepublik Deutschland‘. Sie ist außerdem eine Pflichtvorlesung für Studierende in den Magister- und Lehramtsstudiengängen. In ihr wird systematisch das politische System der Bundesrepublik Deutschland dargestellt: von seinen geschichtlichen, sozio-ökonomischen und normativen Grundlagen über seine zentralen politischen Institutionen und Parteien, Verbände sowie Massenmedien bis hin zu den Eigentümlichkeiten seiner politischen Kultur.

Literatur:

Beyme, Klaus. 2010. *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Gabriel, Oscar W. et al. (Hrsg.). 2005. *Handbuch Politisches System der Bundesrepublik Deutschland*. München/ Wien: Oldenbourg.

Korte, Karl-Rudolf und Manuel Fröhlich. 2009. *Politik und Regieren in Deutschland. Strukturen, Prozesse, Entscheidungen*. Paderborn et al.: Schöningh.

Rudzio, Wolfgang. 2006. *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

angeboten für: MA (HF und NF), LA (BAS, MS, GYM) Studium generale, Seniorenakademie

Scheinerwerb: nicht möglich. BA-Studierende haben allerdings eine Modulprüfung zu absolvieren.

Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!

Prof. Dr. Werner J. Patzelt

V: Systemvergleich I: Grundlagen und freiheitliche Systeme

Montag (5) 14.50 – 16.20 Uhr

GER/038

POL-GM-SYS

POL-KM-SYS

POL-PM-SYS

POL-KM-SYS-GK

8610/8611 Klausur

66510 Klausur EB

66501 Lit.studien

11101 Lit.studien

Diese Vorlesung ist im Bachelorstudiengang Bestandteil des Großen Moduls POL-GM-SYS ‚Konstruktion und Funktionslogik politischer Systeme‘ sowie des Kleinen Moduls POL-KM-SYS ‚Funktionslogik politischer Systeme‘. Sie ist außerdem eine empfohlene Vorlesung für Studierende in den Magister- und Lehramtsstudiengängen. In ihr werden vertiefende Kenntnisse in Logik und Methodik vergleichender Systemanalyse sowie zentrale Befunde der ver-

gleichenden Systemanalyse zu den unterschiedlichen Konstruktionsmöglichkeiten freiheitlicher und diktatorischer politischer Systeme sowie ihrer hieraus jeweils entstehenden Funktionslogik vermittelt. Sie baut in dieser Hinsicht auf die im Basismodul „Einführung in das Studium der politischen Systeme“ erworbenen Kenntnisse auf.

Literatur:

- Abromeit, Heidrun und Michael Stoiber. 2006. *Demokratien im Vergleich. Einführung in die vergleichende Analyse politischer Systeme*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Ismayr, Wolfgang (Hrsg.). 2009. *Die politischen Systeme Westeuropas*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Ismayr, Wolfgang (Hrsg.). 2009. *Die politischen Systeme Osteuropas*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.). 2006. *Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Patzelt, Werner J. 2005. Wissenschaftstheoretische Grundlagen sozialwissenschaftlichen Vergleichens. In *Vergleichen in der Politikwissenschaft*, Sabine Kropp und Michael Minckenberg (Hrsg), 16-54. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

angeboten für: BA, MA (HF u. NF), LA (BBS, MS, GYM), Studium generale, Seniorenakademie

Scheinerwerb: nicht möglich. BA-Studierende haben allerdings eine Modulprüfung zu absolvieren.

Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!

Prof. Dr. Werner J. Patzelt

C: Aktuelle Themen politikwissenschaftlicher Forschung – Werden als Transzendenz

Montag (6) 16.40 – 18.10 Uhr

GER/246

Dieses in jedem Semester angebotene Kolloquium verfolgt vor allem zwei Ziele. Erstens lässt es Studierende der höheren Semester, BA-Studierende in Vorbereitung ihrer Abschlussarbeit, Examenskandidaten, Magistranden und Doktoranden an den laufenden Forschungsprojekten des Lehrstuhls für Politische Systeme und Systemvergleich teilhaben. Der unmittelbar erlebbar Verbindung von Forschung und Lehre dienend, eröffnet es gute Möglichkeiten, methodische und theoretische Kenntnisse durch die Teilnahme an projektbezogenen Diskussionen zu erwerben. Dabei wird es in diesem Semester vor allem um Fragen der sozialen Konstruktion politischer Wirklichkeit gehen. Zu diesem Zweck werden einesteils wissenschaftliche Experten aus dem Bereich der Politikwissenschaft sowie der Medienwirksamkeitsforschung eingeladen, andernteils aber auch solche politischen Akteure, die aus ihrer persönlichen Perspektive über die handlungsanleitende Wirkung von politischen Diskursen berichten können. Zweitens ist das Kolloquium die Stätte der Diskussion eigener Forschungsideen oder Forschungsarbeiten der Teilnehmer. Es empfiehlt sich dringend, die eigene Bachelor-, Master-, Magister-, Staatsexamens- oder Doktorarbeit in dieser Veranstaltung vorzustellen.

angeboten für: Examenskandidaten, Magistranden, Doktoranden, Mitarbeiter und andere interessierte fortgeschrittene Studierende aller Studiengänge

Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!

Prof. Dr. Werner J. Patzelt

HS: Faktoren von Parlamentsmacht im makro-qualitativen Vergleich

Blockseminar

Auftaktveranstaltung: 05.04., 9.00 - 16.30/GER 246

Tutorium QCA: 20.04., 14.00 - 18.30/GER 246

Weitere Seminartage werden noch bekannt gegeben

SYS 2

SYS 3

SYS

POL-WO-III

21780 Ref. (SYS 2)
 218630 Ref. (SYS)
 217830 Klausur (SYS 2)
 217840 Sem.arb. (SYS 2)
 218620 Sem.arb. (SYS)
 218020 Dossier (SYS 3)
 218030 Pol. Paper (SYS 3)
 12010 Ref. Sem. I
 12020 Ref./Klaus. Sem. II

Wovon hängt ab, wie viel Macht ein Parlament hat? Einesteils lassen sich die einschlägigen Faktoren theoretisch erfassen (siehe Patzelt 2005, Sebaldt 2009). Andernteils kann man durch Vergleich konkreter Parlamente typische Konfigurationen von Faktoren ausfindig machen, die Parlamentsmacht zeitigen oder hemmen. Methodisch eignet sich dafür ganz besonders der Ansatz qualitativer Vergleichsanalyse (QCA; siehe Ragin 1987 und Berg-Schlosser/Cronqvist 2012).

In diesem Seminar wird einesteils knapp in die Theorie der Parlamentsmacht, andernteils ausführlich in den QCA-Ansatz eingeführt. Die Studierenden werden anschließend, idealerweise in Arbeitsgruppen, eigene QCA-Analysen parlamentarischer Machtlagen durchführen und auf den Seminartagen präsentieren. Für folgende Gruppen von Parlamenten sollten sich Arbeitsgruppen zusammenfinden: west-, süd- und nordeuropäische Parlamente, (mittel-) osteuropäische Parlamente, amerikanische Parlamente, afrikanische Parlamente, asiatische Parlamente. Teilnehmer sollen bis zum 30. März Kontakt mit dem Seminarleiter aufnehmen und Interesse für eine der genannten Arbeitsgruppen bekunden.

Literaturhinweise:

Berg-Schlosser, Dirk / Cronqvist, Lasse, 2012: Aktuelle Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft. Einführung in konfigurationelle (QCA) und makro-quantitative Verfahren, Opladen (Budrich)

Patzelt, Werner J. (Hrsg.), 2005: Parlamente und ihre Macht. Kategorien und Fallbeispiele institutioneller Analyse, Baden-Baden (Nomos), = Studien zum Parlamentarismus, Bd. 2

Ragin, Charles C., 1987: The comparative method. Moving beyond qualitative and quantitative strategies, Berkeley (University of California Press)

Sebaldt, Martin, 2009: Die Macht der Parlamente. Funktionen und Leistungsprofile nationaler Volksvertretungen in den alten Demokratien der Welt, Wiesbaden (VS-Verlag)

angeboten für: BA, MA, altes LA und Magister

Prof. Dr. Werner J. Patzelt/Prof. Dr. Marco Lehmann-Waffenschmidt

HS: Die Evolution internationaler Regime

Blockseminar

Auftaktveranstaltung: w.n.b.

Weitere Seminartage: 13./14.06.2012 jeweils ganztägig auf Burg Hohnstein, Sächsische Schweiz

SYS 2

SYS 3

SYS

POL-WO-III

21780 Ref. (SYS 2)
 218630 Ref. (SYS)
 217830 Klausur (SYS 2)
 217840 Sem.arb. (SYS 2)
 218620 Sem.arb. (SYS)
 218020 Dossier (SYS 3)

218030 Pol. Paper (SYS 3)
 12010 Ref. Sem. I
 12020 Ref./Klaus. Sem. II

Die Kosten für den Blockseminarteil auf Burg Hohnstein betragen pro Teilnehmer 59,00 € ÜN mit VP, inkl. Seminar Getränke.

angeboten für: Master-Studiengang, BA-Studiengang Politikwissenschaft, BA/MA-Studiengang Internationale Beziehungen; MA-Hauptfach, MA-Nebenfach; fortgeschrittene Lehramtsstudierende der Gemeinschaftskunde bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde

Scheinerwerb: möglich

Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!

Cathleen Bochmann, M.A.

S: Schwache und zerfallende Staatlichkeit in evolutionärer Perspektive

Dienstag (3) 11.10 – 12.40 Uhr

WIL/B 321



21780 Ref. (SYS 2)
 218630 Ref. (SYS)
 217830 Klausur (SYS 2)
 217840 Sem.arb. (SYS 2)
 218620 Sem.arb. (SYS)
 218020 Dossier (SYS 3)
 218030 Pol. Paper (SYS 3)

Die Diagnose des Phänomens scheint recht eindeutig – schwache und zerfallende Staaten existieren, das Phänomen breitet sich zunehmend aus und angesichts der vielfältigen Probleme, die mit schwacher Staatlichkeit verbunden sind, ist es wünschenswert den Aufbau stabiler politischer Strukturen zu fördern. Dissens besteht indes über die Frage, welche Konzepte das Phänomen adäquat beschreiben, welche Ursachen es auslösen sowie was gegen die Symptome und Folgen des Staatenzerfalls getan werden kann.

Einschlägige Theorien des Scheiterns von Staaten werden im Rahmen dieser stark forschungsorientierten Lehrveranstaltung vorgestellt und auf konkrete empirische Fälle angewandt. Die in der Vorlesung „Vergleichende historisch-sozialwissenschaftliche Institutionenforschung“ vermittelten Theorien und gute Kenntnisse der zentralen Theorien der IB sind dabei Voraussetzung der Teilnahme am Seminar. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den analytischen Nutzen des Evolutorischen Institutionalismus gegenüber anderen Theorien zu testen, um sodann Handlungsanweisungen auf Grundlage evolutionärer Institutionentheorie zu entwickeln.

Studierende die in diesem Seminar einen Leistungsnachweis bzw. Credits erwerben wollen, haben sich bis zum 19. März 2012 zur Absprache eines Themas zu melden. (cathleen.bochmann@tu-dresden.de)

Fälle: Afghanistan, Bangladesch, Elfenbeinküste, Haiti, Irak, Jemen, Kambodscha, DR Kongo, Myanmar, Nepal, Niger, Nordkorea, Ost-Timor, Pakistan, Simbabwe, Somalia, Sri Lanka, Sudan, Tadschikistan, Tschad, Usbekistan.

Für eine Anrechnung als SYS 2 müssen die Themen der Referate stark auf institutionelle Mechanismen und politische Praxis, beim Modul SYS 3 in besonderer Weise auf Reform- und Stabilisierungspolitik fokussiert sein.

Bei der Bearbeitung sollen die Studierenden unter Beweis stellen, dass sie in der Lage sind, Prozesse der institutionellen Schwäche und Möglichkeiten der Institutionenstabilisierung anhand der einschlägigen Konzepte des Evolutorischen Institutionalismus zu verstehen und zu erklären. Es besteht die Möglichkeit in Zweiergruppen zu arbeiten.

Teilnehmerbegrenzung: 20

angeboten für: Master-Studiengang; MA-Hauptfach, MA-Nebenfach

Scheinerwerb: möglich

Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!

Christoph Meißelbach, M.A.

S: Politische Systeme im Vergleich

Montag (3) 11.10 – 12.40 Uhr

HSZ/204

POL-GM-SYS

8630 Seminararb.

8601/8640 Ref.

8602/8650 Faktenpräz.

Das Seminar „Die politischen Systeme Europas und Amerikas“ ist Bestandteil des großen Moduls „Politische Systeme“. Es vertieft die im Basismodul „Politische Systeme“ erarbeiteten Kategorien durch deren systematische Anwendung auf wichtige und interessante politische Systeme in West- und Osteuropa sowie in Nord- und Südamerika. Ziel des Seminars ist es einesteils, einen umfassenden Überblick über die historisch wirkmächtigen und heute interessanten politischen Systeme Europas und Amerikas zu erarbeiten. Andernteils werden in diesem Seminar in den ersten Semestern erworbene methodische und wissenschaftstheoretische Fähigkeiten gefestigt und vertieft. So führen alle Seminarteilnehmer – anknüpfend an das Basismodul – eine kleine vergleichende Untersuchung durch. Die zu verfassende Seminararbeit wird somit gleichsam zum Pretest für die Bachelorarbeit.

Anforderungen für Teilnahme:

- Referat (alle)
- Erstellung eines Faktenpapiers zur eigenen Studie (alle)
- Seminararbeit (BA KB; andere Studiengänge bei Scheinwunsch)
- Mitarbeit im Seminar und in den Arbeitsgruppen (alle)

angeboten für: BA, Magister

Scheinerwerb: möglich

Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!

Dr. Tom Thieme

S: Systemwechsel im internationalen Vergleich

Montag (3/4) 11.10 – 14.30 Uhr (14tägl.)

Ort: w.n.b. (siehe Lehrstuhlhomepage)

POL-GM-SYS

Prüfungsnr. s. Seminar Meißelbach

Systemwechsel sind vielgestaltige Phänomene und Prozesse. Sie unterscheiden sich in ihrer Richtung (von der Diktatur zur Demokratie oder umgekehrt), ihren Ursachen und Verläufen, ihrer Dauer und Determiniertheit. Im ersten Teil der Veranstaltung werden die theoretischen Grundlagen der Transformationsforschung behandelt, im zweiten geht es um eine Reihe von Systemwechseln aus vergleichender Perspektive. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Möglichkeiten und Grenzen der empirischen Systemwechselforschung zu schaffen.

Anforderungen für Teilnahme:

- Referat (BA)

- Erstellung eines Faktenpapiers zur eigenen Studie (alle Studiengänge)
- Seminararbeit (BA KB; andere Studiengänge bei Scheinwunsch)
- Mitarbeit im Seminar und in den Arbeitsgruppen (alle Studiengänge)

angeboten für: BA, Magister

Scheinerwerb: möglich

Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!

PD Dr. Steffen Kailitz/Tom Mannewitz, M.A.

HS/Projektseminar: Ursachen für das Überleben und Scheitern von Demokratien

Donnerstag (6) 16.40 – 18.10 Uhr + Blockveranstaltung

HSZ/204

SYS 2 **SYS 3**
SYS

21780 Ref. (SYS 2)

218630 Ref. (SYS)

217830 Klausur (SYS 2)

217840 Sem.arb. (SYS 2)

218620 Sem.arb. (SYS)

218020 Dossier (SYS 3)

218030 Pol. Paper (SYS 3)

Das Hauptseminar zielt auf den Erwerb und die Vertiefung der Kenntnisse zu den Instrumenten der konfigurationellen Analyse, konkret der ‚Qualitative Comparative Analysis‘ (QCA) und ihrer möglichen Erweiterungen (insb. multi value QCA und Fuzzy-Set-QCA). Die Studierenden erlernen dabei die Anwendung der Softwareool for Small N Analysis“ (TOSMANA). Die Methodenkenntnisse werden an einem konkreten Forschungsproblem eingeübt. In diesem Semester lautet das Thema: Bedingungen für das Überleben und Scheitern von Demokratien. Einen Schwerpunkt der Analyse soll die Bedeutung von Institutionen bilden. Die ersten Sitzungen dienen dazu, die grundlegenden Methodenkenntnisse gemeinsam zu erarbeiten und Hypothesen zu entwickeln, die durch die Forschungsarbeit überprüft werden sollen. Die weiteren Sitzungen dienen der Begleitung des Forschungsprozesses und der Diskussion der Zwischenergebnisse. Der abschließende Hauptteil des Seminars findet als Blockseminar statt und ist der gemeinsamen Präsentation und Diskussion der Ergebnisse des Forschungsprojekts gewidmet.

Die Seminarteilnehmer sollen bis zur ersten Sitzung folgendes Buch gelesen haben:

Schneider, Carsten Q./Claudius Wagemann, Qualitative Comparative Analysis (QCA) und Fuzzy Sets. Ein Lehrbuch für Anwender und jene, die es werden wollen. Opladen 2007 (zum Kauf empfohlen: Preis 24,90 €). (Es handelt sich um das deutschsprachige Standard-Einführungswerk für QCA.)

Weitere Literatur zur konfigurationellen Analyse:

Caramani, Daniele. 2009. *Introduction to the Comparative Method with Boolean Algebra. Vol. 158.* Los Angeles, CA: Sage.Cronqvist, Lasse. 2007. *Konfigurationelle Analyse mit Multi-Value QCA als Methode der Vergleichenden Politikwissenschaft mit einem Fallbeispiel aus der Vergleichenden Parteienforschung: Erfolg Grüner Parteien in den achtziger Jahren.* Available from "<http://archiv.ub.uni-marburg.de/diss/z2007/0620/pdf/cronqvist.pdf>". (Die Methodenabschnitte erklären mvQCA ausführlich und gut nachvollziehbar, das Anwendungsbeispiel unterstützt das Methodenverständnis, weswegen das Buch als Einführung in mvQCA stärker zu empfehlen ist als das Buch von Schneider/Wagemann.)Ragin, Charles C. 1987. *The Comparative Method: Moving beyond Qualitative and Quantative Strategies.* Ber-

keley: University of California Press. (Die Standardeinführung in QCA von ihrem Begründer.).

———. 2000. *Fuzzy-set Social Science*. Chicago: University of Chicago Press.

———. 2008. *Redesigning Social Inquiry: Fuzzy Sets and Beyond*. Chicago: University of Chicago Press.

Rihoux, Benoît, and Charles C. Ragin (Hrsg.). 2008. *Configurational Comparative Methods: Qualitative Comparative Analysis (QCA) and Related Techniques*. Thousand Oaks: Sage. (Ein sehr umfassendes Einführungs- und Nachschlagewerk zu vielen Facetten von QCA.)

Literatur zur Problematik der Demokratiezusammenbrüche

Berg-Schlosser, Dirk, and Jeremy Mitchell (Hrsg.). 2002. *Authoritarianism and Democracy in Europe, 1919-39: Comparative Analyses*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Boix, Carles, and Alícia Adserá. 2008. "Constitutions and Democratic Breakdowns." In *Voters, Institutions, and Accountability*, Hrsg. J. M. Maravall and I. Sanchez-Cuenca. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Kailitz, Steffen. 2011. "Sailing the Ship through the Storm. Necessary and Sufficient Conditions for the Breakdown and Survival of Electoral Regimes in the Interwar Years." In *IPSA-ECPR Joint Conference: Whatever Happened to North-South?* Sao Paulo.

Linz, Juan. 1978. *Breakdown of Democracies: Crisis, Breakdown & Reequilibration*. Baltimore: Johns Hopkins University Press.

Ulfelder, Jay. 2010. *Dilemmas of Democratic Consolidation: a Game-Theory Approach*. Boulder, CO, Colo.: FirstForumPress.

angeboten für: MA als Bestandteil des Modul „SYS 2 Institutionelle Mechanismen und politische Praxis im makro-qualitativen Vergleich“, B.A.-Studierende können bei ausreichenden Vorkenntnissen die Veranstaltung im Rahmen des Moduls „POL-WO III“ belegen.

Scheinerwerb: möglich

Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!

apl. Professor Dr. Uwe Backes

S: Diktaturen im Vergleich

Dienstag (6) 16.40-18.10 Uhr

HSZ/405

POL-WO I

12010 Klausur

12001 Ref.

12002 Seminararb.

12020 Ref. neu

12030 Sem.arb. neu

Anhand von Fallbeispielen aus Geschichte und Gegenwart werden verschiedene Typen autoritärer (diktatorischer, nicht-demokratischer) Systeme unter Zuhilfenahme neuerer komparatistischer Konzepte in ihrer Herrschaftslegitimation, Herrschaftsstruktur, Herrschaftsreichweite und Herrschaftsintensität vergleichend analysiert. Autoritäre und totalitäre Systeme finden ebenso Beachtung wie Despotismus/Sultanismus, monarchischer Absolutismus und teilweise als „Hybride“ geltende Formen des „elektoralen Autoritarismus“. Das Seminar ist im Rahmen des Bachelorstudiengangs Kern des Wahlpflichtmoduls „Diktaturen im Vergleich“.

Literaturhinweise:

Besier, Gerhard, *Das Europa der Diktaturen. Eine neue Geschichte des 20. Jahrhunderts*, München 2006.

Brownlee, Jason, *Authoritarianism in an Age of Democratization*, Cambridge 2007.

Gallus, Alexander/Jesse, Eckhard (Hg.), *Staatsformen. Modelle politischer Ordnung von der Antike bis zur Gegenwart*, Köln/Weimar/Wien 2004.

Linz, Juan J., *Totalitäre und autoritäre Regime*, Berlin 2000.

Schedler, Andreas (Hg.), Electoral Authoritarianism: The Dynamics of Unfree Competition, Boulder 2006.

Schmiechen-Ackermann, Detlef, Diktaturen im Vergleich, Darmstadt 2002.

Leistungsnachweis: nur für BA-Studierende möglich und erforderlich. Als Prüfungsvorleistung ist eine Lesegruppe zu organisieren, in der die vorgegebenen Texte systematisch ausgewertet werden. Durch das Modul werden 5 Credits erworben. Die Modulprüfung besteht aus: 1. einem Referat im Seminar, 2. einer Seminararbeit zu einem in der Lesegruppe bearbeiteten Text, 3. einer Klausur am Ende des Seminars im Umfang von 90 Minuten.

angeboten für: BA, MA (HF und NF), LA (BBS, MS, GYM).

N.N.

Tutorium: Methoden der empirischen Sozialforschung für Politikwissenschaftler

Unsere Tutorien werden exklusiv für Studierende der Politikwissenschaft angeboten. Sie unterstützen die Ringvorlesung, indem gezielt mit den Teilnehmern Grundkenntnisse vertieft und -fertigkeiten anhand Beispiele der Politikwissenschaft eingeübt werden. Darüber hinaus bereiten die studentischen Tutoren auf die Klausur vor.

Donnerstag (5) WIL/C 206

Mittwoch (2) BEY/69

Mittwoch (5) DRU/68

angeboten für: Studierende des Instituts für Politikwissenschaft

Bitte Online-Einschreibung über OPAL beachten!

Internationale Politik

Zulassungsregelung für die Lehrveranstaltungen des Lehrstuhls für Internationale Politik:

1. Die für die einzelnen Lehrveranstaltungen geltenden spezifischen Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Kommentierungen.
2. Mit der Einschreibung erkennen die Studierenden die Teilnahmebedingungen an.

Prof. Dr. Eugénia da Conceição-Heldt

POL-BM-IB

V: Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen

Donnerstag (2) 9.20-10.50 Uhr

ZEU/LICH/H

8310 Klausur KB

66120 Klausur EB

66110 Klausur EB Kowi

40510 Klausur LA

Die Vorlesung bildet gemeinsam mit einem der unten stehenden Proseminare im Rahmen des BA-Studiengangs Politikwissenschaft das Basismodul „Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen“. Es ist von allen Studierenden des BA-Studiengangs Politikwissenschaft sowie des lehramtsbezogenen BA Gemeinschaftskunde im zweiten Studiensemester, allen Studierenden des lehramtsbezogenen BA Wirtschafts- und Sozialkunde im vierten Studiensemester erfolgreich zu absolvieren. Studierende mit dem Ergänzungsbereich Politikwissenschaft absolvieren dieses Basismodul je nach Maßgabe des für sie einschlägigen Studienplans. Für Studierende im Magister- und in den „alten“ Lehramtsstudiengängen ist dieses Basismodul der Einführungskurs „Internationale Politik/Internationale Beziehungen“.

Diese Überblicksvorlesung führt in das Themengebiet der Internationalen Beziehungen ein. Was ist internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung und wie unterscheidet sie sich von anderen Teildisziplinen der Politikwissenschaft? Wer sind die relevanten Akteure der Internationalen Beziehungen und welche Interessen oder Ideen verfolgen sie? Mit welchen Kernfragen und Grundkonzepten befasst sich internationale Politik heute? Die Vorlesung behandelt nicht nur die wichtigsten Theorieangebote zur Erklärung der aktuellen Weltpolitik, sondern wendet sie dann auf konkrete Beispiele internationaler Kooperation an.

Auch für die Vorlesung erfolgt eine verbindliche Online-Einschreibung über OPAL in der Zeit vom 1.03. bis zum 31.03.2012.

Grundlegende Literatur:

Frank Schimmelfennig (2010) *Internationale Politik*, 2. Aufl., Paderborn: Ferdinand Schöningh/UTB (zur Anschaffung empfohlen).

Manfred Knapp und Gert Krell (Hg.), 2004: *Einführung in die internationale Politik. Ein Studienbuch*, 4. Aufl., München/Wien: Oldenbourg (zur Anschaffung empfohlen).

Henry Nau (2009) *Perspectives on International Relations: Power, Institutions, and Ideas*, Washington, DC: CQ Press (zur Vertiefung empfohlen)

angeboten für: BA Politikwissenschaft, BA-Studiengänge mit Ergänzungsbereich Politikwissenschaft, BA Law in Context, BA-LA GK, BA-LA WSK, MA (HF, NF), LA GK (MS, GYM), LA WSK, Dipl.-Studiengänge gemäß Studienordnung, studium generale.

Die Vorlesung schließt mit einer Klausur. Diese Klausur stellt zusammen mit den nach Maßgabe der jeweiligen Studienordnung zu erbringenden Prüfungsleistungen des Proseminars die Modulabschlussprüfung dar. Im Magister-, den „alten“ Lehramtsstudiengängen und den „alten“ Dipl.-Studiengängen bildet die Klausur einen Teil der Leistungsanforderungen für den

obligatorischen Einführungskurs. Voraussetzung für die Teilnahme ist die erfolgreiche Absolvierung des Proseminars.

Klemens Schrenk, M.A.

**PS: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen
(Basismodul Internationale Beziehungen, Proseminarteil)
Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr
HSZ/0204/U**

POL-BM-IB

**8320 Referat KB
8330 Thesenpap. KB
8340 Textanalyse 1 KB
8350 Textanalyse 2 KB
66130 Referat EB
66140 Thesenpap. EB
66150 Textanalysen EB
66101 Textan. EB f. Kowi
66105 Komm. EB f. Kowi
40520 Textanalyse LA Gk
40521 Textanalyse LA WSK
40530 Kommentar LA WSK**

Die Proseminare bilden gemeinsam mit der oben beschriebenen Vorlesung im Rahmen des BA-Studiengangs Politikwissenschaft das Basismodul „Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen“.

Das Proseminar beschäftigt sich im ersten Teil überblicksartig mit Gegenstand und Modellannahmen der Internationalen Beziehungen. Anschließend werden die wesentlichen Theorieschulen und zentralen Analysekonzepte erarbeitet. Das erworbene Grundlagenwissen findet in einem dritten Teil „Deutsche Außenpolitik nach der Wiedervereinigung“ exemplarisch Anwendung.

Grundlegende Literatur:
siehe Vorlesung

angeboten für: BA Politikwissenschaft, BA-Studiengänge mit Ergänzungsbereich Politikwissenschaft, BA-LA GK, BA-LA WSK, MA (HF, NF), LA GK (MS, GYM), LA WSK, Dipl.-Studiengänge gemäß Studienordnung.

Studienleistungen/Leistungsnachweis:

BA-Studierende erbringen im Proseminar Prüfungsleistungen (Näheres entnehmen Sie bitte den entsprechenden Modulbeschreibungen). Im Magister-, den „alten“ Lehramtsstudiengängen sowie den „alten“ Diplomstudiengängen erfolgt der Scheinerwerb im Proseminar in Form mehrerer Teilleistungen, abgestuft für Nebenfach- und Hauptfachstudierende bzw. je nach Maßgabe der Studienordnungen; er komplettiert zusammen mit der Klausurnote (siehe Vorlesung) den Leistungsnachweis des obligatorischen Einführungskurses.

Eine verbindliche Online-Einschreibung erfolgt über OPAL in der Zeit vom 1.03. bis zum 31.03.2012. Die ersten 45 Teilnehmenden in den entsprechenden Listen haben ihren Proseminarplatz sicher; für alle anderen behalten wir es uns vor, im Sinne einer Gleichverteilung der Proseminargruppen über die endgültige Zuordnung zu entscheiden.

Klemens Schrenk, M.A.

**PS: Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen
Donnerstag (4) 13.00-14.30 Uhr
HSZ/0E05/U**

POL-BM-IB

Klemens Schrenk, M.A.

POL-BM-IB

PS: Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen

Dienstag (5) 14.50-16.20 Uhr

SCH/A 316

Klemens Schrenk, M.A.

POL-BM-IB

PS: Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen

Freitag (2) 9.20-10.50 Uhr

Raum s. Website

Prof. Dr. Eugénia da Conceição-Heldt

Forschungskolloquium

Mittwoch (7) 18:30-20:00 Uhr

GER/246

Dieses Forschungskolloquium richtet sich an Studierende, die in den Schwerpunkten Internationale Beziehungen, Europäische Integration und Internationale Politische Ökonomie ihre Bachelor-, Master-, Magister-, Diplomarbeiten oder Dissertationen schreiben. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten oder Forschungsprojekte zu präsentieren und diese vor allem methodisch zu diskutieren. Dabei werden insbesondere folgende Aspekte eingeübt: die Entwicklung einer Fragestellung, ihre theoretische Verankerung, Forschungsdesign, Hypothesenbildung und Auswahl von Fallstudien. Eine begrenzte Anzahl von Gastvorträgen ist vorgesehen. Ein erstes Treffen findet am Mittwoch in der ersten Semesterwoche statt.

Leistungsnachweis: nicht möglich.

Prof. Dr. Eugénia da Conceição-Heldt

MA IB

HS/S: Internationale Institutionen und Konfliktregulierung

MA-IB-WP-IO-IP

Mittwoch (4) 13:00-14:30 Uhr

MA-IB-WP-GPOE-IP

DRU/68

218220 Sem.-Arbeit

218230 Thesenpapier

218240 Referat

Warum delegieren Staaten bestimmte Aufgaben und Zuständigkeiten an internationale Organisationen, wie sind solche Delegationsbeziehungen strukturiert und über welche Kontrollmechanismen verfügen Staaten nach der Machtdelegation? Auf der Grundlage des Principal-Agent Ansatzes werden in diesem Seminar anhand ausgesuchter internationaler Organisationen wie der EU, der WTO, des IWF, der Weltbank und der NATO diese Fragen untersucht.

Grundlegende Literatur:

Darren G. Hawkins, David A. Lake und Michael J. Tierney (Hrsg.) *Delegation and Agency in International Organizations*, Cambridge: Cambridge University Press.

Zulassungsregelungen:

Über die Teilnahme der oben genannten Master-Studierenden an dieser für sie pflichtigen Veranstaltung hinausgehend sind nur wenige Plätze zu besetzen. Diese werden nach Eingang der Einschreibung (s.u.) vergeben. Die Teilnahme von Gästen ist ausgeschlossen.

Einschreiberegeln:

Alle Teilnehmer, auch die Master-Studierenden, deren Plätze wegen pflichtiger Veranstaltung

reserviert sind, müssen sich über **OPAL in der Zeit vom 1.03. bis zum 31.03.2012** einschreiben – unabhängig von der Prüfungsanmeldung.

Als Teilleistungen/Prüfungsleistungen sind vorgesehen:

Referat mit begleitendem Thesenpapier sowie Hausarbeit (für alle HS-Teilnehmer), zusätzlich ein Literaturbericht (Master Studiengang IB) bzw. ein Kommentar/Stundenprotokoll (Magister-, Lehramtsstudiengänge); Textpräsentation für alle Seminarteilnehmer. Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit auf Basis der vorbereitenden und begleitenden Lektüre werden vorausgesetzt.

Prof. Dr. Eugénia da Conceição-Heldt

S: Internationale Politik: Theorien und Forschungsansätze

Donnerstag (5) 14.50-16.20 Uhr

SCH/A 01

Dieses Seminar gibt einen Einblick in die Grundlagen der Internationalen Beziehungen. Behandelt werden die Teilbereiche Internationale Beziehungen, Verhandlungsanalyse, Internationale Politische Ökonomie und Europäische Integration. Diese Schwerpunktthemen untergliedern sich in die Teilbereiche Konzeptionen, Theorien, Institutionen und Akteure.

Zulassungsregelung

Das Seminar ist eine Pflichtveranstaltung für den BA-Studiengang Internationale Beziehungen, 2. Semester.

Patrick Mello, MA

S: Aktuelle Probleme bundesrepublikanischer Außenpolitik/Die BRD in internationalen Organisationen

Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr

BZW/A 153

Aufgrund weltpolitischer Strukturveränderungen, der wachsenden Komplexität von Problemlagen und damit verbundenen neuen Herausforderungen benötigt die operative Politik zunehmend Beratung und Empfehlungen von außen. Nur informiert und kompetent können problemadäquate Entscheidungen getroffen werden. Ziel dieses Seminars ist die Erarbeitung von *Policy Papers*. Diese zeichnen sich durch Praxisbezug, Problemorientierung, Aktualität sowie ihren Beratungscharakter aus. Weder wird ein extensiver theoretischer Unterbau verlangt noch das Arbeiten nach strengsten „wissenschaftlichen“ Kriterien. Dafür spielen ein Gespür für aktuelle Fragestellungen, Recherchemethoden und Handlungsempfehlungen eine größere Rolle. Das Seminar hat Workshop-Charakter. Die *Policy Papers* werden in Kleingruppen (2-3 TeilnehmerInnen) entwickelt und verfasst. Sie sollen aktuelle Themen und interessante Problemstellungen vor allem deutscher Außenpolitik aufgreifen.

! Beginn dieser Lehrveranstaltung ab 19.04.2012 !

Einführende Literatur:

Bieling, Stephan, 1999: Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Normen, Akteure, Entscheidungen, München: Oldenbourg.

Eberwein, Wolf-Dieter, und Karl Kaiser (Hg.), 1998: Deutschlands neue Außenpolitik, Bd. 4: Institutionen und Ressourcen, München: Oldenbourg.

Messner, Dirk, 2000: Ist Außenpolitik noch Außenpolitik... und was ist eigentlich Innenpolitik? Die Transformation der Politik in der „Ära des Globalismus“, in: Prokla – Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft 30, 1, 123-150.

Projekt „Deutsche-Aussenpolitik.De“, Lehrstuhl für Internationale Beziehungen/ Außenpolitik, Universität Trier: <http://www.deutsche-aussenpolitik.de>.

Zulassungsregelung

Das Seminar ist eine Pflichtveranstaltung für den BA-Studiengang Internationale Beziehungen, 6. Semester.

Christin Linße, M.A.

S: Internationale Organisationen und Regime

Donnerstag (2) 9.20-10.50 Uhr

BZW/B 251

POL-WISS-WSK

385320 Referat

Eine der Hauptfragen der Disziplin Internationale Beziehungen gilt den Entstehungsbedingungen internationaler Kooperation und ihrer Verstärkung (Institutionalisierung) im internationalen System. Internationale Organisationen und Regime (d.h. politikfeldspezifische Regelsysteme) sind die beiden Hauptformen internationaler Institutionen. In der Veranstaltung wird zunächst die Frage im Mittelpunkt stehen, wie unterschiedliche Theorieschulen institutionalisierte Kooperation im internationalen System erklären und welche Rolle sie internationalen Organisationen und Regimen zusprechen. Dem schließt sich ein kurzer Überblick zur Wirkung und Effektivität institutionalisierter Kooperation an. Im zweiten größeren Teil des Seminars werden zentrale internationale Organisationen (u.a. UNO, WTO) und Regime (Menschenrechte, Umwelt) behandelt. Ziel ist es, deren Struktur kennenzulernen sowie deren Problemlösungsfähigkeiten und Konfliktpotenziale abschätzen zu können.

Grundlegende Literatur:

Barnett, Michael, und Martha Finnemore, 2004: Rules for the World: International Organizations in Global Politics, Ithaca: Cornell University Press.

Hasenclever, Andreas, Peter Mayer und Volker Rittberger, 1997: Theories of International Regimes, Cambridge: Cambridge University Press.

Karns, Margaret P., und Karen A. Mingst, 2004: International Organizations – The Politics and Processes of Global Governance, Boulder: Lynne Rienner.

Rittberger, Volker, und Bernhard Zangl, 2003: Internationale Organisationen. Politik und Geschichte. Europäische und weltweite internationale Zusammenschlüsse, 3. Aufl., Opladen: Leske+Budrich.

Schimmelfennig, Frank, 2008: Internationale Politik, Paderborn/München/Wien/Zürich: Schöningh UTB.

angeboten für: BA-Studiengang Internationale Beziehungen (4. Semester), MA (HF, NF), LA GK (MS, GYM), LA WSK, MA LA BBS

Zulassungsregelung:

Das Seminar ist Pflichtveranstaltung für den BA-Studiengang Internationale Beziehungen (4. Semester). Teilnahmeberechtigt sind darüber hinaus Studierende, die den Einführungskurs Internationale Politik erfolgreich absolviert haben. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Bitte beachten Sie die Einschreibefrist für alle (Online-Einschreibung über OPAL) vom 1.03. bis zum 31.03.2012.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

BA-Studierende des Studiengangs Internationale Beziehungen entnehmen die von ihnen zu erbringenden Prüfungsleistungen den Studiendokumenten. Für Studierende der übrigen Studi-

engänge gilt: regelmäßige Teilnahme, obligatorische vorbereitende und begleitende Lektüre, Hausarbeit, Referat.

Christin Linße, M.A.

S: Internationale Organisationen und Regime

Mittwoch (2) 9.20-10.50 Uhr

HSZ/0105/U

POL-GM/KM/PM-IB-1

POL-GM/KM/PM-IB-4

POL-WISS-WSK

8701/8730 (neu) Sem.-Arb. KB

8702/8740 (neu) Textpräsent. KB

8720 mdl. Prüfung KB (1)

8910 mdl. Prüfung KB (4)

11201 Kommentar KB

66601/66620 (neu) Lit.-Stud. EB (1)

66901/66620 (neu) Lit.-Stud. EB (4)

11210 Textpräsentation

11510 Textpräsentation

385320 Referat (MA WSK)

Eine der Hauptfragen der Disziplin Internationale Beziehungen gilt den Entstehungsbedingungen internationaler Kooperation und ihrer Verstetigung (Institutionalisierung) im internationalen System. Internationale Organisationen und Regime (d.h. politikfeldspezifische Regelsysteme) sind die beiden Hauptformen internationaler Institutionen. In der Veranstaltung wird zunächst die Frage im Mittelpunkt stehen, wie unterschiedliche Theorieschulen institutionalisierte Kooperation im internationalen System erklären und welche Rolle sie internationalen Organisationen und Regimen zusprechen. Dem schließt sich ein kurzer Überblick zur Wirkung und Effektivität institutionalisierter Kooperation an. Im zweiten größeren Teil des Seminars werden zentrale internationale Organisationen (u.a. UNO, WTO) und Regime (Menschenrechte, Umwelt) behandelt. Ziel ist es, deren Struktur kennenzulernen sowie deren Problemlösungsfähigkeiten und Konfliktpotenziale abschätzen zu können.

Grundlegende Literatur:

Barnett, Michael, und Martha Finnemore, 2004: Rules for the World: International Organizations in Global Politics, Ithaca: Cornell University Press.

Hasenclever, Andreas, Peter Mayer und Volker Rittberger, 1997: Theories of International Regimes, Cambridge: Cambridge University Press.

Karns, Margaret P., und Karen A. Mingst, 2004: International Organizations – The Politics and Processes of Global Governance, Boulder: Lynne Rienner.

Rittberger, Volker, und Bernhard Zangl, 2003: Internationale Organisationen. Politik und Geschichte. Europäische und weltweite internationale Zusammenschlüsse, 3. Aufl., Opladen: Leske+Budrich.

Schimmelfennig, Frank, 2008: Internationale Politik, Paderborn/München/Wien/Zürich: Schöningh UTB.

angeboten für: BA Politikwissenschaft, BA-Studiengänge mit Ergänzungsbereich Politikwissenschaft, MA (HF, NF), LA GK (MS, GYM), LA WSK.

Zulassungsregelung:

Das Seminar ist im Rahmen des BA-Studiengangs Politikwissenschaft Bestandteil der beiden Großen bzw. Kleinen Module „Institutionen in den internationalen Beziehungen“ und „Internationale Institutionen und Außenpolitik“, im Rahmen einiger BA-Ergänzungsbereiche Politikwissenschaft Bestandteil der gleichnamigen Profilmodule. Diese Module werden über ein Jahr (Sommer- und Wintersemester) studiert. Teilnahmeberechtigt sind darüber hinaus Studierende, die den Einführungskurs Internationale Politik erfolgreich absolviert haben. Die

Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. **Bitte beachten Sie die Einschreibefrist für alle (Online-Einschreibung über OPAL) vom 1.03. bis zum 31.03.2012.**

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

BA-Studierende des Studiengangs Politikwissenschaft (Kernbereich und Ergänzungsbereich) entnehmen die von ihnen zu erbringenden Prüfungsleistungen sowie Modalitäten der Modulabschlussprüfung den Studiendokumenten. Für Studierende der übrigen Studiengänge gilt: regelmäßige Teilnahme, obligatorische vorbereitende und begleitende Lektüre, Hausarbeit, Referat.

Patrick Mello, MA

S: Neuere Theorien der Internationalen Beziehungen

Donnerstag (5) 14.50-16.20 Uhr

BZW/B101/U

POL-GM/KM/PM-IB 2

POL-IB-GK

POL-GM/KM/PM-IB 3

8401/8430 (neu) Sem.-Arb. KB (2)

8402/8440 (neu) Referat KB

8403 Kommentar KB

8801/8430 (neu) Sem.-Arb. KB (3)

8410 mdl. Prüfung KB (2)

8810 mdl. Prüfung KB (3)

66701/66720 (neu) Lit.-Stud. EB (2)

66801/66720 (neu) Lit.-Stud. EB (3)

11310 Textpräsentation

11410 Textpräsentation

In diesem Seminar wird ein Überblick über neuere Theorieansätze der Internationalen Beziehungen gegeben. Nach einer knappen Einführung in Theorietraditionen und so genannte Große Debatten des Faches werden wir uns damit beschäftigen, welchen Stellenwert „Theorien“ der Internationalen Beziehungen haben: Was ermöglichen sie, und wo liegen ihre Grenzen? Zunächst knüpfen wir an die im Einführungskurs vermittelten Grundkenntnisse zu großen Theorieschulen der IB an und bauen diese aus (Neorealismus, Regimeanalyse). Danach werden wir uns mit der Weiterentwicklung des theoretischen *mainstreams* durch liberale und (sozial-) konstruktivistische Ansätze beschäftigen. Schließlich werden „kritische“ Ansätze und neuere Entwicklungen bestehender Theorieschulen betrachtet. Ziel des Seminars ist die selbstständige und kritische Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen und Problemen der Teildisziplin der Internationalen Politik. Insbesondere soll der Blick geschärft werden für die in Texten über internationale Politik häufig nicht ausgewiesene theoretische Grundannahmen und deren Implikationen. Besonderes Augenmerk wird auf den Nexus zwischen Theorien und politischer Praxis gelegt werden.

! Beginn dieser Lehrveranstaltung ab 19.04.2012 !

Eine ausführliche *Literaturliste* mit Angaben zu den Primärwerken, die wir (in Auszügen) lesen werden, und weiterführenden Literaturhinweisen wird zu Beginn des Seminars verteilt. Zur Vorbereitung des Kurses wird empfohlen:

Schieder, Siegfried, und Manuela Spindler (Hg.), 2003: Theorien der Internationalen Beziehung, Opladen: Leske+Budrich.

Krell, Gerd, 2004: Weltbilder und Weltordnung. Eine Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen, Baden-Baden: Nomos.

angeboten für: BA Politikwissenschaft, BA-Studiengänge mit Ergänzungsbereich Politikwissenschaft, MA (HF, NF), LA GK GYM.

Zulassungsregelung:

Das Seminar ist im Rahmen des BA-Studiengangs Politikwissenschaft Bestandteil der beiden Großen bzw. Kleinen Module „Kooperation in den internationalen Beziehungen“ und „Theorien Internationaler Beziehungen und Außenpolitik“, im Rahmen einiger BA-Ergänzungsbereiche Politikwissenschaft Bestandteil der gleichnamigen Profilmodule. Diese Module werden über ein Jahr (Sommer- und Wintersemester) studiert. Teilnahmeberechtigt sind darüber hinaus Studierende, die den Einführungskurs Internationale Politik absolviert haben. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. **Bitte beachten Sie die Einschreibefrist für alle (Online-Einschreibung über OPAL) vom 1.03. bis zum 31.03.2012.**

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits/den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Regelmäßige Teilnahme, gründliche Lektüre (Theoriekurse sind **Lektürekurse!**), Mitarbeit in den Sitzungen werden als selbstverständlich vorausgesetzt.

BA-Studierende des Studiengangs Politikwissenschaft (Kernbereich und Ergänzungsbereich) entnehmen die von ihnen zu erbringenden Prüfungsleistungen sowie Modalitäten der Modulabschlussprüfung den Studiendokumenten.

Für alle anderen Studierenden gilt: Referat/Hausarbeit sowie eine kleinere schriftliche Teilleistung (z.B. ein Stundenprotokoll) bilden die Voraussetzung für einen Leistungsnachweis.

Didaktik der politischen Bildung/Gemeinschaftskunde

Die Lehrveranstaltungen der Professur Didaktik der politischen Bildung beginnen am **10.04.12.** Bitte beachten Sie die Einschreibepflicht für alle Veranstaltungen. Einschreibungen finden vom **15.03. bis 01.04.** über die Plattform OPAL statt.

Veranstaltungen für die BA-Lehramtsstudiengänge

Brigitte Fuhrmann

GK-FD-BA

S: Unterrichtsverfahren: Einführung in das didaktische Denken 41340 Hausarbeit
Dienstag (2) 9.20-10.50 Uhr
KÖN/FARB/E

Rico Behrens

GK-FD-BA

S: Unterrichtsverfahren: Einführung in das didaktische Denken 41340 Hausarbeit
Dienstag (2) 9.20-10.50 Uhr
BZW/B101

Im zweiten Teil des Einführungsmoduls „Grundlagen des politischen und sozialwissenschaftlichen Lehrens und Lernens“ beschäftigen wir uns auf der Grundlage der bereits in der Vorlesung vermittelten Inhalte mit unterschiedlichen Unterrichtsformen, -methoden und -prinzipien. Sie lernen Gütekriterien des Gemeinschaftskunde- bzw. Sozialkundeunterrichts kennen und setzen sich intensiv mit verschiedenen Methoden und Medien der politischen Bildung auseinander. Ziel der Veranstaltung ist es, den Aufbau eines Methodenrepertoires zu unterstützen und erste Anhaltspunkte für die reflektierte Entwicklung und Beurteilung von Unterrichtsstunden zu liefern.

Begleitend zur Kernveranstaltung findet ein Tutorium statt, in dem Sie nicht nur Unterstützung für die am Ende des Semesters abzugebende Hausarbeit erhalten können, sondern auch Gelegenheit haben, erste Einblicke in verschiedene Lehrpläne des Faches zu nehmen und zentrale Methoden und Medien der politischen Bildung ganz praktisch ausprobieren zu können.

Literatur:

Lange, Dirk (Hrsg.): Methoden Politischer Bildung, Hohengeren 2007
 Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (Hrsg.) Politikmethodik, Berlin 2007
 Sander Wolfgang (Hrsg.): Handbuch politische Bildung, Schwalbach 2005

angeboten für: nur BA LA
 Verbindliche Anmeldung über OPAL !!!!

Tutorium z. Seminar „Unterrichtsverfahren – Einführung in das didaktische Denken“ Termine nach Vereinbarung

Thomas Kipper

GK-FD-SPS

S: Konzeption und Gestaltung von Gemeinschaftskunde-/Sozialkundeunterricht
Montag (6) 16.40-18.10 Uhr 41510 Portfolio
GER/269 (Didaktisches Labor) 41520 Unterrichtsvorb.

Im Seminar sollen den Studierenden grundlegende Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Reflexion des Politikunterrichts theoriegeleitet und praxisorientiert vermittelt werden.

Zunächst werden Fragen der Planung einer Unterrichtsreihe thematisiert. Anschließend sollen analog zum Phasenmodell des Politikunterrichts die didaktischen Funktionen/Phasen einer Unterrichtsstunde (Einstieg, Information, Anwendung, Problematisierung, Metakommunikation) unter dem Gesichtspunkt ihres spezifischen Stellenwertes für den Lernprozess untersucht werden. Die Studierenden sollen hierbei verschiedene Varianten der methodischen Unterrichtsgestaltung (Sozialformen, Mikro- und Makromethoden politischer Bildung, mediale Darstellungs- und Arbeitsmittel) kennenlernen. Deren Beitrag für den Kompetenzerwerb des Schülers wird auf Grundlage (fach-)didaktischer Lehr-/Lernforschung analysiert. Im Seminar sollen ferner Möglichkeiten der Messung und Bewertung von Schülerleistungen unter Berücksichtigung der Spezifik des Politikunterrichts thematisiert werden.

Das Seminar wird begleitet durch ein Tutorium (Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben). Dieses dient der Vertiefung der im Seminar behandelten fachdidaktischen Themen. Es wird sich inhaltlich insbesondere an den Teilprüfungen des Moduls (Portfolio zu unterschiedlichen Planungsaufgaben für den Gemeinschaftskunde-/Wirtschafts- und Sozialkundeunterricht) orientieren und den Studierenden zusätzliche Übungsmöglichkeiten bieten.

Des Weiteren werden fakultative Veranstaltungen zu Themen angeboten, die bei Studierenden traditionell von großem Interesse sind, aber nicht in den eng definierten fachdidaktischen Themenkanon des Seminars passen, z. B. Prävention von Unterrichtsstörungen, Umgang mit Unterrichtsstörungen, Raumregie und (Körper-)Sprache des Lehrers. Ort und Zeit dieser Veranstaltungen werden im Seminar sowie auf der Homepage der Professur für Didaktik der politischen Bildung bekanntgegeben.

Literatur:

- Paul Ackermann u.a.: Politikdidaktik – kurzgefasst. Planungsfragen für den Politikunterricht, Bonn 1999
- Georg E. Becker: Unterricht planen. Handlungsorientierte Didaktik – Teil I, Weinheim/Basel 2007
- Gotthard Breit/Georg Weißeno: Planung des Politikunterrichts. Eine Einführung, Schwalbach/Ts. 2004
- Siegfried Frech u.a. (Hrsg.): Methodentraining für den Politikunterricht, Schwalbach/Ts. 2004
- Michael Kostka/Peter Köster: Kompetent unterrichten. Ein Praxishandbuch für das Referendariat, Leipzig 2005
- Hilbert Meyer: Leitfaden Unterrichtsvorbereitung, Berlin 2008
- Sibylle Reinhardt: Politik-Didaktik, Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2005
- Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Ts. 2005

angeboten für: BA Allgemeinb. Schulen (Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft),
BA Berufsbildende Schulen (Wirtschafts- und Sozialkunde)

David Jugel

Tutorium zum Seminar „Konzeption u. Gestaltung“

Zeit nach Vereinbarung

Thomas Kipper

GK-FD-SPS

Schulpraktische Übungen im Fach Gemeinschaftskunde/Wirtschafts- und Sozialkunde (SPÜ)

Die SPÜ sind ein semesterbegleitendes Gruppenpraktikum. Im Sommersemester 2012 werden durch die Professur für Didaktik der politischen Bildung bzw. das ZLSB voraussichtlich 30

SPÜ-Plätze an BA-Studierende vergeben. Es ist für Studierende grundsätzlich nicht möglich, sich selbständig einen Praktikumsplatz für die SPÜ zu suchen.

Die SPÜ beginnen bzw. enden mit einer Auftakt- bzw. Abschlussveranstaltung (Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben). Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist für alle Praktikanten verpflichtend.

angeboten für: BA Allgemeinb. Schulen (Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft), BA Berufsbildende Schulen (Wirtschafts- und Sozialkunde)

Veranstaltungen für die MA-Studiengänge

Prof. Dr. Anja Besand

S: Spielerische Lernformen in der politischen Bildung

Montag (4) 13.00 – 14.30 Uhr

SE2/103

GK-FD-MA

(Modulteil 2)

245520 Portfolio

POL-WO-III

398510 Ref. I GK

398520 Ref. II GK

399910 Ref. I WSK

399920 Ref. II WSK

Politik ist üblicherweise eine ziemlich ernste Angelegenheit. Kein Wunder also, dass auch der politische Unterricht von vielen Schülern als eine eher trockene und manchmal sogar langweilige Sache wahrgenommen wird. Aber muss das so sein? In den letzten Jahren sind für den Politik-/Gemeinschaftskunde- oder Sozialkundeunterricht nicht wenige spielerische Vermittlungsformen entwickelt worden. Das beginnt mit politischen Gesellschaftsspielen bis hin zu aufwendigen Planspielen. Es existieren politische Computerspiele wie Genius Politik oder 9-11 Survivor oder Global Conflict Palestine. Ganz neu sind politische Apps wie beispielsweise die von der Bundeszentrale für politische Bildung herausgegebene und schon mehrfach ausgezeichnete Mauer-App. Wir wollen uns in diesem Seminar mit unterschiedlichen spielerischen Formaten für die politische Bildung beschäftigen. Das fängt damit an, dass wir sie ausprobieren, kritisch auf ihren jeweiligen didaktischen Nutzen hin befragen und im zweiten Teil des Seminars auch selbst neue Spielformen für den Unterricht entwickeln. Wer also Lust am Spielen hat, gerne neue methodische Zugänge zum Politikunterricht kennen lernen möchte und keine Angst vorm Basteln hat, ist in diesem Seminar herzlich willkommen.

Literatur:

Scholz, Lothar: Spielerisch Politik lernen, Schwalbach 2003

Jansen, Bernd: Kreativer Politikunterricht Schwalbach 2007

Prof. Dr. Anja Besand

S: Politikdidaktik hautnah

Montag (2) 9.20 – 10.50 14tägl.

mit Blockseminar am 21.-23. 06.

WILL/C 104

GK-FD-MA

(Modulteil 2)

245520 Portfolio

POL-WO-III

398510 Ref. I GK

398520 Ref. II GK

399910 Ref. I WSK

399920 Ref. II WSK

In den vergangenen Semestern haben Sie sich mit einer ganzen Reihe von Fachdidaktikern und Fachdidaktikerinnen auseinandergesetzt. Sie haben Texte von Wolfgang Sander gelesen, über Konzepte von Joachim Detjen nachgedacht. Sie haben Ansätze von Massing, Weisseno und Dagmar Richter diskutiert. Vielleicht haben Sie sogar schon von der neuesten Kontroverse des Faches gehört und die beiden Bücher *Konzepte der Politik* bzw. *Konzepte der politischen Bildung* in der Hand gehabt. In diesem Semester haben Sie nun die Möglichkeit, haut-

nah mitzuerleben wie der Streit weiter geht, denn die Jahrestagung der Fachdidaktiker und Fachdidaktikerinnen findet in diesem Jahr in Dresden statt. Wir werden uns in diesem Seminar auf diese Tagung vorbereiten und anschließend auch an ihr teilnehmen. Damit haben Sie die Möglichkeit, endlich live und in Farbe zu erleben, worüber sie bislang nur gelesen haben.

Literatur:

Pohl Kerstin: Positionen zur politischen Bildung Schwalbach 2004

Weisseno u.A.: Konzepte der Politik, Schwalbach 2010

Autorengruppe Fachdidaktik: Konzepte der politischen Bildung, Schwalbach 2011

Prof. Dr. Anja Besand

Vor- und Nachbereitung des Blockpraktikum B

Blockveranstaltung am 04.05.12

PRAK-GK

245710 Praktikumsb. GK

245720 Schulpr. Studien GK

245810 Praktikumsb. WSK

245820 Schulpr. Studien WSK

In dieser Veranstaltung haben Sie Gelegenheit, Ihr Blockpraktikum im Fach Gemeinschaftskunde sowie Wirtschafts- und Sozialkunde sowohl vor- als auch nachzubereiten. Wir sprechen hier über *Ihre* Erfahrungen mit Unterricht und Unterrichtsplanung, über Hospitationsmöglichkeiten und Unterrichtsbeobachtungen und zwar sowohl vor als auch nach Ihrem Blockpraktikum. Die Veranstaltung ist verpflichtend für Studierende des Lehramts-Masterstudiengangs. Studierende aus den alten Studiengängen sind gleichwohl willkommen.

Prof. Dr. Anja Besand/Iwelina Fröhlich

S: Was muss man eigentlich NICHT wissen? Über das Verhältnis von Wissen und Kompetenzen in der politischen Bildung

Mittwoch (2) 9.20-10.50 Uhr

GER/09

GK-FD-MA

(Modulteil 2)

245520 Portfolio

POL-WO-III

398510 Ref. I GK

398520 Ref. II GK

399910 Ref. I WSK

399920 Ref. II WSK

Überfrachtete Lehrpläne, ständiges Pauken für die nächste Klassenarbeit – Alltag an deutschen Schulen. Und dennoch wissen die deutschen Schüler, wenn es nach internationalen Vergleichsstudien und Personalverantwortlichen der Wirtschaft geht, immer noch zu wenig. Doch was muss eigentlich gewusst werden? Welches Wissen ist relevant? Wird die Wissensvermittlung nun durch Kompetenzorientierung im Unterricht ersetzt? In welchem Verhältnis stehen Wissen und Kompetenzen? Was muss man unbedingt können und was kann man getrost vergessen? Diese und andere Fragen sollen aus Sicht der politischen Bildung in diesem Seminar untersucht werden. Antworten liefern dabei sowohl die Klassiker der Politikdidaktik als auch Positionen heutiger Politikdidaktiker auf Basis unterschiedlicher erkenntnistheoretischer Perspektiven. Betrachtet werden aktuelle kontroverse Debatten um die Relevanz, die inhaltliche Definition und die Konstitution von Wissen und Kompetenzen. Schließlich gilt es zu hinterfragen, was diese Erkenntnisse hinsichtlich der eigenen Praxis im Lehrerberuf bedeuten, um schließlich für sich und die Schüler beantworten zu können: Was muss ich eigentlich wissen – und was nicht?

Literatur:

Weißeno et al. (2010): Konzepte der Politik – ein Kompetenzmodell. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung

Autorengruppe Fachdidaktik (2011): Konzepte der politischen Bildung. Eine Streitschrift. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung

Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften: Wissen. Jg. 1, Heft 1/2010. Schwalbach/Ts.: Wochenschau

Thomas Kipper

S: Politische Bildung im Gerichtssaal, im Landtag, durch den Jugendoffizier ...? Chancen und Gefahren der Kooperation mit außerschulischen Institutionen

Freitag (3) 11.10-12.40 Uhr

GER/0007/U

GK-FD-MA

(Modulteil 2)

245520 Portfolio

POL-WO-III

398510 Ref. I GK

398520 Ref. II GK

399910 Ref. I WSK

399920 Ref. II WSK

Bildungsangebote außerschulischer Institutionen können eine sinnvolle Ergänzung und Bereicherung des Unterrichts im Fach Gemeinschaftskunde/Sozial- und Wirtschaftskunde darstellen. Solche Bildungsangebote werden den Schulen jedoch nicht zweckfrei offeriert, denn die Akteure verfolgen mit dem Einsatz personeller und finanzieller Ressourcen bestimmte Interessen. Es obliegt dem Lehrer, kritisch zu hinterfragen, ob diese Interessen in einem Spannungsverhältnis zum schulischen Bildungsauftrag stehen und welche Konsequenzen daraus für die Kooperation mit außerschulischen Institutionen zu ziehen sind. Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, wie die Zusammenarbeit zwischen Schule und ihren möglichen Kooperationspartnern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft so gestaltet werden kann, dass die damit verbundenen Chancen genutzt und Gefahren weitgehend vermieden werden.

angeboten für: MA Höheres Lehramt an allgemeinb. Schulen (Gemeinschaftskunde/Recht/Wirtschaft), MA Höheres Lehramt an berufsbb. Schulen (Wirtschafts- u. Sozialkunde)

Rico Behrens

S: Demokratische Kompetenzen durch Projektunterricht – ein Praxisseminar

Freitag (2) 9.20-10.50 Uhr (14tägl. mit Blockveranstaltungen)

GER/269 (Didaktisches Labor)

GK-FD-MA

(Modulteil 2)

245520 Portfolio

POL-WO-III

398510 Ref. I GK

398520 Ref. II GK

399910 Ref. I WSK

399920 Ref. II WSK

Für die einen ist die Methode die „Königsdisziplin“ schüleraktiver Lernformen, für andere stellt sie eine Spaßveranstaltung am Ende eines Schuljahres dar. Und schon bei der begrifflichen Einordnung treten mit Projektmethode, Projektunterricht, projektorientierter Unterricht weitere Unklarheiten auf.

Ziel des Seminars ist es, ein vertieftes Verständnis hinsichtlich der Potentiale und Grenzen der Projektmethode als Lernform für die politische Bildung zu entwickeln. In einer einführenden Seminarphase verschaffen wir uns einen Überblick über die fachdidaktischen Bezüge und methodische Gestaltung von Projekten. In einer anschließenden Praxisphase sollen Sie Gelegenheit erhalten, gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrer im Tandem ein Projekt in Klassen durchzuführen. Anschließend werden die Praxiserfahrungen gemeinsam reflektiert.

Achtung! Für die Teilnahme am Seminar ist es notwendig, weitere Termine in Schulen wahrzunehmen.

angeboten für: MA LA Gemeinschaftskunde, MA LA WSK, LA GK MS, LA GK GYM, LA WSK (alte Studienordnung) nach ZP
(Teilnehmerzahl max. 15)

Literatur:

Apel, H./Knoll, M.: Aus Projekten lernen. München 2001.

Lange, D.: Projekt. In: Reinhardt, S./ Richter, D. (Hrsg.): Politik Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2007, S. 78-82.

Kolloquien

Prof. Dr. Anja Besand

Examens- und Forschungskolloquium

4x Dienstag von 13.00.bis 18.00 – erster Termin 10.4.12

GER/269 (Didaktisches Labor)

Dieses Kolloquium dient der Vorbereitung und Klärung ihrer Fragen zu Studienabschluss und Abschlussarbeit sowie zu Forschungsarbeiten, die im Bereich der Fachdidaktik Politik geschrieben werden. Zu Beginn des Semesters liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung auf der Vorbereitung der noch offenen Staatsexamens- oder Zwischenprüfungen. Zum einen werden in dieser Veranstaltung noch einmal Tipps gegeben, wie Sie einerseits die Grundlagen fachdidaktischer Theoriediskussion wiederholen und auffrischen können und sich andererseits neue Tendenzen und Kontroversen der Fachdidaktik erarbeiten und diese präsentieren können. Es werden Abschlussarbeiten im Arbeitsprozess besprochen und aktuelle Forschungsprojekte vorgestellt. Das Kolloquium ist für all jene Studierenden empfehlenswert, die sich im Laufe des Sommersemesters auf Prüfungen vorbereiten oder ihre Examensarbeit schreiben wollen.

Literatur:

GPJE (Hrsg.) Politische Bildung als Wissenschaft. □ Bilanz und Perspektiven Schwalbach/Ts. 2002

GPJE (Hrsg.): Aktuelle theoretische und empirische Projekte in der Politikdidaktik. Schwalbach/Ts. 2009

Zusatzveranstaltungen der Professur Didaktik der pol. Bildung

Die folgenden Veranstaltungen sind nicht verpflichtende Veranstaltungen im regulären Studienverlauf, sondern können zusätzlich besucht werden. Es werden keine Credits erworben, sondern Weiterbildungszertifikate ausgestellt

14.04.2012	Der Weg ist das Ziel - außerschulische Lernorte (Luise Apelt)
21.4.2012	Der Klassenraum als Kommunikations- u Bewegungsraum (Thomas Kipper)
5.5.2012	Prävention von Unterrichtsstörungen (Thomas Kipper)
11./12.5.12	Unterrichtsgespräche (Rico Behrens)/Didaktischen Labor (Teilnehmerzahl max. 20)
16.6.2012	Pädagogisch wirksamer Umgang mit Unterrichtsstörungen (Thomas Kipper):
22./23.6.	Teilnahme an der Jahrestagung der Gesellschaft für Politikdidaktik politische Jugend und Erwachsenenbildung zum Thema Lehrerforschung/Schülerforschung (bitte melden Sie sich bei Frau Fröhlich an)
T. noch offen	Urheberrecht im Klassenzimmer (N.N.)

Sonstige Lehrveranstaltungen

Klemens H. Schrenk, M.A.

Kolloquium für Hausarbeiten

Ort u. Zeit nach Absprache (OPAL)

Das Planen und Schreiben einer schriftlichen Arbeit (Hausarbeit, Einleitungskapitel, Exposé, Abschlussarbeit) ist ein komplexer Prozess. Während die Tutorien in den Einführungsveranstaltungen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln, bietet das Kolloquium ein Forum u.a. für die Vorstellung und Diskussion von konkreter Fragestellung und spezifischer inhaltlicher und methodischer Vorgehensweise beim Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit. Neben der Vorstellung der eigenen Entwicklungsschritte können die Studierenden in der gemeinsamen Diskussion am Entwicklungsprozess anderer Arbeiten teilhaben und daraus für ihre eigene Arbeit lernen.

Das Kolloquium wird ab Januar bis Mitte März in Gruppengrößen von max. 15 Studierenden angeboten.

Terminvergabe, Anmeldung und Teilnahmekoordination erfolgt über OPAL.

angeboten für: Studierende aller Semester und politikwissenschaftlichen Teilbereiche

Politik und Wirtschaft

Prof. Dr. Hans Wiesmeth/Dr. Dennis Häckl
S: Staatliche Regulierung im Umweltbereich
Mittwoch (5) 14.50-16.20 Uhr
HSZ/101

POL-WP
12620 Hausarb.
12640 Referat

Das Seminar stellt unterschiedliche umweltökonomische Herausforderungen in den Mittelpunkt. Ziel soll es sein, die verschiedenen Problemstellungen mittels ökonomischer Konzepte zu analysieren und Handlungsempfehlungen zu diskutieren.

Das Seminar ist Teil des Moduls „Wirtschaft und Politik“ und richtet sich an Studierende der Politikwissenschaft.

Die **Einführungsveranstaltung** mit Themenvergabe und Gruppenaufteilung findet am **4. April 2012** statt (erster Mittwoch im Sommersemester). Für die Teilnahme am Seminar ist es zwingend erforderlich, dass Sie zur Auftaktveranstaltung anwesend sind. Andernfalls können Sie dieses Seminar im Sommersemester 2012 nicht belegen.

Anmeldung.

Die verbindliche Anmeldung findet ab sofort bis zum **1. April 2012** direkt im OPAL statt:

<https://bildungsportal.sachsen.de/opal/url/RepositoryEntry/1906212872>

Schreiben Sie sich dort bitte in den Kurs ein, um am Seminar teilzunehmen. **Studierende, welche unentschuldigt nicht zur Auftaktveranstaltung erscheinen, werden aus dem OPAL wieder heraus gestrichen!**

Betreuer

Prof. Dr. Hans Wiesmeth, Tel.: 463 34999, E-Mail: hans.wiesmeth@tu-dresden.de,
 Dr. Dennis Häckl, Tel. 463 35848, E-Mail: dennis.haackl@tu-dresden.de,
 Dipl.-Vw. Oliver Fiala, Tel. 463 32357, E-Mail: oliver.fiala@tu-dresden.de

Zu erbringende Leistungen

Im Rahmen des Seminars haben Sie folgende Leistungen zu erbringen:

- Vorbereitung und Durchführung einer einstündigen **Debatte** zu einem vorgegebenen Thema in Gruppen zu 6 Personen (2 Leiter der Debatte, 2 Vertreter der Pro-Seite, 2 Vertreter der Kontra-Seite); Vorbereitung möglicher Einstiegsfragen für die sich anschließende, offene Diskussion
- fünfseitiges **Thesenpapier** aus der jeweiligen Sichtweise der Debatte
 - o Leiter der Debatte: allgemeine Einführung in das Thema, Darlegung der Relevanz etc.
 - o Vertreter der Pro-Seite: Thesenpapier mit zustimmender Argumentation
 - o Vertreter der Kontra-Seite: Thesenpapier mit ablehnender Argumentation
- **Anwesenheit und Teilnahme** an der anschließenden Diskussion

Allgemeiner Hinweis: Sowohl für die Debatte als auch für das Thesenpapier ist es unerlässlich, dass alle Gruppenmitglieder unabhängig von ihrer Position in der Debatte alle Sichtweisen und Argumentationen auf das Thema kennen und sich damit auseinandersetzen!

Abgabe des Thesensapiers: Das Thesenpapier ist spätestens eine Woche nach Durchführung der Debatte fertigzustellen und die Argumentation muss wissenschaftlich fundiert sein! Das Papier muss im OPAL innerhalb der Frist in den dafür eingerichteten Ordner hochgeladen werden (Formatierung: Times New Roman; 12 pt; 1,5 Zeilenabstand).

Themen

Eine Übersicht der unterschiedlichen Themen finden Sie ab Mitte März auf der oben genannten OPAL-Seite.

angeboten für: BA Kernfach Politikwissenschaft

Prof. Dr. Bärbel Fürstenau

V: Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre

Mittwoch (3) 11.10-12.40 Uhr

SCH/A 215

POL-WP-GK

40920 Klausur GK

385520 Klausur WSK

angeboten für: BA LA Gemeinschaftskunde/MA LA Wirtschafts- u. Sozialkunde

Methoden der empirischen Sozialforschung

Prof. Dr. Wolfgang Donsbach/Prof. Dr. Lutz Hagen/Prof. Dr. Karl Lenz

Ringvorlesung: Methoden der empirischen Sozialforschung II

Dienstag (4) 13.00-14.30 Uhr

HSZ/04

POL-METH

1210 Klausur

41920 Klausur LA

Die Ringvorlesung bietet einen Überblick und eine Einführung in die Thematik der Methoden der empirischen Sozialforschung. Ausgehend von der Vermittlung von Grundbegriffen über die Geschichte bis hin zur Logik der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden reicht die Palette.

Außerdem wird der Ablauf eines empirischen sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekts von Entdeckung und Festlegung der Fragestellung bis hin zu Darstellung und Verbreitung der Ergebnisse veranschaulicht.

Die Forschungslogik behandelt u.a. Alltagswissen, Begriffe, Definitionen, Prognosen und Modelle im Forschungsprozess.

Der Komplex qualitative Forschungsmethoden führt über methodologische Grundlagen an Interviewertechniken heran, zeigt andere Möglichkeiten der Befragung auf und vermittelt Datenaufbereitung und Techniken der Textinterpretation.

Dr. Hans-Ottfried Müller

V: Statistik II

Mittwoch (3) 11.10-12.40 Uhr

HSZ/03

POL-METH

1230 Klausur

Dr. Hans-Ottfried Müller u.a.

Ü: Statistik II

Dienstag (5) 14.50-16.20 Uhr/Willersbau B 221

alternativ

Mittwoch (5) 14.50-16.20 Uhr/Willersbau B 221

alternativ

Donnerstag (5) 14.50-16.20 Uhr/Willersbau B 221

alternativ

Dies sind die vorläufig geplanten Termine, bei denen es noch Abweichungen geben kann.

Dazu sowie zu den Einschreibungsmodalitäten informieren Sie sich bitte auf folgender Seite:

www.math.tu-dresden.de/sto/mueller/

Die Übungen beginnen erst in der zweiten Semesterwoche.

Veranstaltungen der Juristischen Fakultät

Prof. Dr. Arnd Uhle



**S: Rechtsstaatliche Prozessgrundrechte und -grundsätze
Blockveranstaltung**

218820 Seminararbeit

Im Sommersemester 2012 werde ich in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Thomas de Maizière, Bundesminister der Verteidigung, ein Seminar zum Thema „Rechtsstaatliche Prozessgrundrechte und -grundsätze“ anbieten. Zur Auswahl stehen folgende Themen:

I. Teil: Rechtsstaatliche Ansprüche auf gerichtlichen Rechtsschutz

1. Die Rechtsschutzgarantie des Art. 19 Abs. 4 GG
2. Der allgemeine Justizgewährungsanspruch

*II. Teil: Rechtsstaatliche Ansprüche im gerichtlichen Rechtsschutz –
verfahrensübergreifende Ansprüche*

3. Das Recht auf den gesetzlichen Richter
4. Das Verbot von Ausnahmegerichten und die Statthaftigkeit von Sondergerichten
5. Das Recht auf rechtliches Gehör
6. Das Gebot prozessualer Waffengleichheit
7. Das Recht auf wirkungsvollen Rechtsschutz
 - a) Der Anspruch auf faires Verfahren
 - b) Der Anspruch auf ein Verfahren in angemessener Zeit
 - c) Der Anspruch auf rechtzeitiges Verfahren – vorläufiger und vorbeugender Rechtsschutz
 - d) Der Anspruch auf ein öffentliches Verfahren
 - e) Der Anspruch auf umfassende gerichtliche Prüfung des Verfahrensgegenstandes
 - f) Der Anspruch auf rechtsbeständige und durchsetzbare gerichtliche Entscheidung

*III. Teil: Rechtsstaatliche Ansprüche im gerichtlichen Rechtsschutz –
strafverfahrensspezifische Ansprüche*

8. Nullum crimen, nulla poena sine lege
9. Ne bis in idem
10. Rechtsgarantien bei Freiheitsbeschränkungen und –entziehungen
11. Das Recht auf effektive Verteidigung
12. Nemo tenetur se ipsum accusare
13. In dubio pro reo
14. Die Unschuldsvermutung
15. Das Gebot der Wahrheitserforschung

IV. Teil: Rechtsstaatliche Prozessgrundrechte und –grundsätze im europäischen Mehrebenensystem

16. Kodifizierungen innerhalb der EMRK
17. Regelungen der GRCh

Das Seminar wird während der Vorlesungszeit des SS 2012 als Blockseminar im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Dresdner Schloss-Seminare zum Staatsrecht“ durchgeführt. Es besteht aus zwei Teilen, einer Blockveranstaltung und einer sich anschließenden Podiumsdiskussion. Die Blockveranstaltung findet statt auf Schloss Eckberg, wobei die Teilnehmerinnen und

Teilnehmer Gäste der Hanns Martin Schleyer-Stiftung, Köln und der Robert-Bosch-Stiftung, Stuttgart sein werden. Die sich an die Blockveranstaltung anschließende Podiumsdiskussion der Seminarteilnehmer wird in den Räumlichkeiten der Universität stattfinden.

Die Vorbesprechung findet statt am 31. Januar 2012 um 16.40 Uhr im GER/009. Im Rahmen der Vorbesprechung erfolgt auch die Vergabe der Themen. Voranmeldungen unter Angabe von drei alternativen Themenwünschen nimmt der Lehrstuhl ab sofort entgegen. Bitte melden Sie sich hierzu im Sekretariat des Lehrstuhls (GER/227) bei Frau Börner oder per email (ls.uhle@jura.tu-dresden.de) an.

Dr. Thomas Groh

POL-WO III

V: Introduction au droit constitutionnel français (in französischer Sprache)

Montag (3) 11.10-12.40 Uhr/ Beginn: 2. April 2012

12020 Klausur Sem. II

GER/039

Die Vorlesung gibt einen Überblick über das Verfassungssystem der V. Französischen Republik. Sie behandelt nach einer kurzen historischen Einführung die wichtigsten Verfassungsorgane (Präsident der Republik, Regierung, Parlament) und ihre jeweiligen Befugnisse. Weitere Gegenstände der Vorlesung sind der Conseil constitutionnel, das Verhältnis zwischen französischem Recht und Völker-/Europarecht, das Referendum sowie Recht und Praxis der Verfassungsänderung. Die Vorlesung bietet Gelegenheit, das mündliche und schriftliche Sprachverständnis sowie die Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift zu vertiefen.

Zielgruppe: Studierende der Bachelor-Studiengänge Law in Context (Schwerpunkt: Internationales Recht/Politikwissenschaft), Internationale Beziehungen und Politikwissenschaft ab dem 4. Fachsemester. Die Vorlesung steht daneben auch Studierenden anderer Fachrichtungen offen.

Teilnahmevoraussetzungen: gute Kenntnisse der französischen Sprache; Vorkenntnisse im französischen Recht sind nicht erforderlich.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bis spätestens 26. März 2012 (per e-mail an die unten angegebene Mailadresse) an, damit ich Ihnen rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung vorbereitende Dokumente zur Verfügung stellen kann.

Prüfungsleistung: Französischsprachige Klausur (Dauer: 90 Minuten).

Literaturhinweise:

Ardant, Philippe/Formery, Simon: Les institutions de la Ve République, 13. Aufl. 2010, Paris (Hachette supérieur); Formery, Louis-Simon: La Constitution commentée – article par article, 15. Aufl. 2012, Paris (Hachette supérieur).

Weitere Informationen oder Rückfragen: Dr. Thomas Groh Zimmer GER/330

Tel.: 463-37336 e-mail: groh@jura.tu-dresden.de.

Zentrum für Internationale Studien

Das Angebot wird im Laufe der vorlesungsfreien Zeit auf der Website des Zentrums für Internationale Studien veröffentlicht:

http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zis

Übersicht der Lehrveranstaltungen Sommersemester2012

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	Besand: Politik hautnah (S)	Vorländer: Pol. Denken (V) Behrens: Einf. in das didaktische Denken (S) Fuhrmann: Einf. in das didaktische Denken (S)	Linße: Int. Organisationen u. Regime (S) Besand/Fröhlich: Über das Verhältnis v. Wissen u. Kompetenzen in d. pol. Bildung (S)	Conceição-Heldt: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (V) Arenhövel: Polit. Denken (S) Linße: Int. Organisationen u. Regime (S)	Behrens: Demokrat. Kompetenzen durch Projektunterricht (S) Schrenk: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (PS)
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	Meißelbach: Pol. Systeme im Vergleich (S) Thieme: Systemwechsel im int. Vergleich (S) Groh: Introduction au droit constitutionnel français (V)	Schulze Wessel: Polit. Denken (S) Bochmann: Schwache u. zerfallende Staatlichkeit (S)	Fürstenau: Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre (V) Müller: Statistik II (V)	Schrenk: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (PS) Mello: Akt. Probleme bundesrepublikanischer Außenpol. (S)	Kipper: Chancen u. Gefahren d. Kooperation m. außerschul. Institutionen (S)
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	Besand: Spielerische Lernformen in d. pol. Bildung (S)	Angeli: Polit. Denken (S) Donsbach u.a.: Methoden d. emp. Sozialforschung II (V)	Conceição-Heldt: Int. Institutionen u. Konfliktregulierung (HS/S)	Arenhövel: Die pol. Theorie von R. Rorty (S) Schrenk: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (PS)	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	Patzelt: Systemvergleich I (V)	Patzelt: Das pol. System d. BRD (V) Schrenk: Einf. in das Studium d. Int. Bez. (PS)	Wiesmeth/Häckl: Staatliche Regulierung im Umweltbereich (S)	Conceição-Heldt: Int. Politik: Theorien u. Forschungsansätze (S) Mello: Neure Theorien d. Int. Beziehungen (S)	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	Patzelt: Akt. Themen politikwiss. Forschung (C) Kipper: Konzeption u. Gestaltung v. Gk-/Sozialkundeunterricht (S)	Backes: Diktaturen im Vergleich (S) Vorländer: Forschungskoll.	Schulze Wessel : Demokratie u. Öffentlichkeit (S)	Kailitz: Ursachen für Überleben u. Scheitern v. Demokratien (HS)	
7. DS (18.30-20.00 Uhr)		Vorländer : Forschungskoll.	Conceição-Heldt: Forschungskolloquium		